MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

339 (26.7.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-142840

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 339. Dienstag, 26. Juli 1910. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Die Präsidentenfrage im Reichstage.

⊡ Berlin, 26. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Zur Präsidentenfrage im Reichstage nimmt gestern abend die „Deutsche Tagesztg" in einer kurzen Notiz das Wort. Sie weist darauf hin, daß liberale Blätter die nationalliberale Partei davon warnen, in das Präsidium einzutreten und schreibt: Diese Warnung ist gewiß gut gemeint, macht aber einen recht kindlichen Eindruck. Jedenfalls wird nach den Grundsätzen der Gepflogenheit der Posten des 2. Vizepräsidenten der 3. stärksten Partei angeboten werden. Ob sie von diesem Angebot Gebrauch macht, muß ihrem Entschluß vorbehalten bleiben. Verzichtet sie darauf, denn geht die Sache auch so. Es liegt für die Mehrheitsparteien des Reichstages nicht die geringste Veranlassung vor, den Herren Liberalen irgendein gut Wort zu geben. Auch die Neigung dazu dürfte nicht vorhanden sein.

Der Besuch Zeppelins bei Kaiser Franz Josef.

⊡ Berlin, 26. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: Auf Anfrage in Friedrichshafen teilt die Zeppelinsche Luftschiffbaugesellschaft mit, daß Graf von Zeppelin mit seinem Lenkballon in der letzten Augustwoche zum Besuche Kaiser Franz Josefs in Ischl eintreffen wird.

Sozialdemokratischer Parteitag.

⊡ Berlin, 26. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Zur Tagesordnung des sozialdemokratischen Parteitages schreibt das sozialdemokratische Parteibureau: Auf Anfrage sei mitgeteilt, daß der Parteivorstand den Punkt „Reichstagswahl" nicht auf die Tagesordnung des Parteitages gesetzt hat, weil für den Fall, daß längere Zeit vor Ablauf der Legislaturperiode Reichstagswahlen stattfinden sollten, ein außerordentlicher Parteitag einberufen werden soll, der sich mit den Reichstagswahlen zu beschäftigen hätte. Die Budgetabstimmung der badischen Landtagsfraktion soll nach Vorschlag des Parteivorstandes nicht als besonderer Punkt der Tagesordnung, sondern unter Punkt 1: „Vorstandsbericht" als Abteilung C von einem besonderen Referenten behandelt werden.

Die französischen Generalratswahlen.

* Paris, 25. Juli. Bis 6 Uhr abends sind 1442 Resultate der Generalratswahlen bekannt: Gewählt wurden 194 Konservative, 164 Progressisten, 896 Republikaner der Linken, Radikale, Sozialistisch-Radikale und Sozialistische Republikaner, diese gewinnen 13 Sitze; ferner wurden gewählt: 142 Geeinigte Sozialisten, die 16 gewinnen. Bisher verlieren die Konservativen 6 und die Progressisten 25 Sitze. Vier Wahlresultate stehen noch aus.

Arbeiterbewegung.

* Paris, 25. Juli. Der Streik der Trambahnangestellten in Beziers wurde nach 17tägiger Dauer beendet. Die Mehrzahl der Streikenden nahm heute die Arbeit bedingungslos wieder auf. —

* Paris, 25. Juli. Aus Lens wird gemeldet: Auf Schacht 3 der Gruben von Lievin haben die Grubenarbeiter heute die Arbeit niedergelegt. Von 1500 Grubenarbeitern sind nur wenige angefahren. Die Streikenden werden heute ihre Forderungen formulieren. Sie verhalten sich ruhig.

* Brünn, 25. Juli. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern der einzelnen Fabriken wurden heute nachmittag beendet. Sämtliche Firmen beschlossen, die Aussperrung aufzuheben. Morgen wird in allen Fabriken die Arbeit wieder aufgenommen.

Sturmwetter im Kanal.

⊙ London, 26. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Die telephonischen Verbindungen London-Paris sind seit Mitternacht vollständig zerstört. Im Kanal herrscht ein schwerer Sturm.

Die Entdeckung des Mörders.

⊙ London, 26. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Die Entdeckung des flüchtigen Dr. Crippen und seiner Geliebten soll dem Umstande zuzuschreiben sein, daß Miß Neve während der Ueberfahrt an Bord der Montrose wiederholt plötzlich unwohl wurde, so daß sich ein Eingreifen des Schiffsarztes als notwendig herausstellte. Die wiederholten Uebelkeiten, von denen Miß Neve befallen wurde, haben die Matrosen mißtrauisch gemacht und dem Arzt fiel es nicht schwer festzustellen, daß der angebliche Sohn des Priesters eine Frau ist. Sollte das Schiff, welches das verbrecherische Paar an Bord hat, eher in Kanada eintreffen, als der Eilbampfer, auf dem sich der Polizeiinspektor eingeschifft hat, so wird die Landung der Montrose entsprechend lange hinausgeschoben werden. Ferner wird dafür gesorgt werden, daß Dr. Crippen keine Zeitungen erhält. Es ist ein Gerücht im Schwange, das wissen will, daß Dr. Crippen und seine Geliebte einen Selbstmordversuch gemacht hätten, was aber ausgeschlossen erscheint, da der Kapitän der Montrose alle Anstalten getroffen hat, um die beiden ebenso unauffällig als streng überwachen und beobachten zu lassen. Die Polizeidirektion in London hat auch von einem Selbstmordversuch keinerlei Informationen erhalten und glaubt nicht daran. Man erklärt dort, es sei ausgeschlossen, daß Dr. Crippen und seine Geliebte eine Ahnung davon hätten, daß sie bereits erkannt worden seien.

Zur Ermordung des Deutschen Unger in Haiffa.

* Konstantinopel, 25. Juli. Nach Nachrichten, welche der Pforte zugehen, verhafteten die Behörden in Haiffa 14 Personen, die der Ermordung des Deutschen Unger verdächtig sind. Die Ordnung ist gesichert. Das nach Haiffa entsandte Kanonenboot ist nach Beirut zurückgekehrt.

Eine Vertrauenskundgebung der Mannheimer Nationalliberalen für Bassermann.

g. Mannheim, 26. Juli.

Der Große Ausschuß der nationalliberalen Partei Mannheims hielt gestern abend im Café Germania eine Versammlung ab, um zunächst lokale Parteiangelegenheiten zu erledigen. Um sodann aber in einer bedeutungsvollen einmütigen Kundgebung Protest zu erheben gegen die fortgesetzten intriguanten Angriffe gegen den Abgeordneten Bassermann, ihn des unbedingten und felsenfesten Vertrauens der Mannheimer Nationalliberalen zu versichern und weithin zu bekunden, daß auch sie mit der überwältigenden Mehrheit der nationalliberalen Partei Bassermann an der Spitze der nationalliberalen Reichstagsfraktion erhalten wissen wolle: um der Partei willen, um des gesamten Liberalismus willen, um der Hoffnungen willen auf eine Gesundung und Erneuerung unseres innerpolitischen Lebens

Der ganz ungewöhnlich zahlreiche Besuch der gestrigen Versammlung bewies, wie tief der Kampf um Bassermann, der Kampf um die nationalliberale Partei alle Parteifreunde bewegt.

Herr Stadtschulrat Dr. Sickinger ergriff das Wort, um warm und beredt, energisch, überzeugungsvoll dem Vertrauen der Mannheimer Nationalliberalen zu Bassermann, dem Wunsche Ausdruck zu geben, die Partei durch ihn und nur durch ihn auf der seitherigen Bahn weiter geführt zu sehen. Er führte aus:

Ich gestatte mir einige Ausführungen zu machen über eine Angelegenheit, die uns Mannheimer besonders tief bewegt hat. Sie wissen, daß der Name Bassermanns heute in allen Blättern zu lesen ist, daß ein ganz unerhörter Feldzug gegen ihn geführt wird, da wird immer und immer wieder von seiner Amtsmüdigkeit gesprochen, gesprochen davon, daß er sich nicht mehr um ein Reichstagsmandat bewerben wolle.

Was das bedeuten würde nicht bloß für unsere Partei, sondern für den liberalen Gedanken, auf dem die Zukunft unseres Vaterlandes ruht, brauche ich Ihnen nicht zu entwickeln.

Der Name Bassermann bedeutet für Deutschland ein ganzes Programm moderner Weiterentwicklung des nationalen Liberalismus.

Es war eine große Konzession unserer norddeutschen Parteifreunde, daß man einen Süddeutschen an die Spitze der nationalliberalen Partei berief. Wir wissen genau, daß das Tempo der politischen Entwicklung in den einzelnen Staaten ganz verschieden ist. Was wir in Baden für notwendig gehalten haben, das sieht man in Norddeutschland als etwas an, wovon man kaum reden dürfe. Wir wollen unsern norddeutschen Brüdern ruhig zugestehen, daß in Bezug auf die nationale Wiedergeburt diesich das erste Verdienst zuzurechnen haben. Aber da es sich um die innere Ausgestaltung handelte, um die kulturelle Entwicklung des Reiches, seinen liberalen Ausbau, die Teilnahme immer weiterer Schichten der bürgerlichen Gesellschaft an des Vaterlandes Geschicken, da wollen wir uns freuen, daß die Führung den Süddeutschen zufiel, damit die Entwicklung den Weg weiter nehmen kann, den wir verlangen.

Und so kam es, daß

unser Bassermann

die Führung der Partei übernahm, die in den großen Tagen der Reichsgründung von Bennigsen so wacker geführt worden war. Er hatte erkannt, daß der liberale Gedanke die soziale Färbung annehmen müsse, wenn wir nicht auf die Mitarbeit der unteren Volksschichten verzichten wollen, daß wir Opfer bringen müssen, um die schwächeren Volkselemente emporzuheben. Er hat es verstanden durch seine kluge Art, sein versöhnliches Wesen, die Klarheit seiner Gedanken, die Ueberbrückung herzustellen zwischen Norddeutschen und Süddeutschen, die wir gewohnt sind, in liberaler Hinsicht weitergehende Forderung zu stellen.

Nachdem der letzte Reichstag so betrüblich geendet hat, die reaktionären Mächte sich dem liberalen Gedanken vollständig versperrten, der Gerechtigkeit verlangte gegenüber denen, die nicht mehr leisten können, besonders dem gewerblichen Mittelstand, seitdem spitzt die Frage sich dahin zu, ob unsere Partei als ganzes gewillt ist, fortschrittlich zu handeln oder dahin zu gehen, wo wir nur Stillstand und Rückschritt sehen. Und da gibt es nur einen Weg: Fühlung suchen mit dem Linksliberalismus, der auch in nationaler Hinsicht schon Opfer zu bringen gelernt hat. Wer hätte vor zwei Jahren gedacht, daß die linksliberalen Gruppen sich so schnell finden würden. Wenn sie Kompromißpolitik treiben, dann muß es auch uns möglich sein, mit ihnen einen Mittelweg des bürgerlichen Liberalismus zu finden.

Um unsere Position zu stärken und zu festigen bei Durchführung dieser Aufgabe können wir

Bassermann nicht entbehren.

Wir würden das Haupt abschneiden, das der Entwicklung die Zukunft gewährleistet. Es regt sich aller Orten nicht bloß bei uns, überall sieht man ein, daß wir Bassermann brauchen. Und diese Einsicht herrscht nicht nur bei den Nationalliberalen. Dr. Sickinger verliest dann die Entschließung der Nationalliberalen von Saarbrücken und die Resolution der Jungliberalen von St. Ingbert, die wir beide seiner Zeit mitgeteilt haben und fährt dann fort: Die letztere Resolution ist außerordentlich erquickend abgefaßt (sehr richtig). Das sind klare Worte, die aus warmen Herzen kommen und denen wir vollinhaltlich zustimmen können. Daß die führenden Köpfe der Fortschrittlichen Volkspartei Anschluß an die Nationalliberalen suchen, das beweisen die kürzlichen Ausführungen von K. Haußmann. Das sind ehrliche Worte gesprochen von einem Manne, der als ein bestimmter Vertreter des Linksliberalismus bekannt ist, der nun aber die zwingende Notwendigkeit hervorhebt, daß der

ganze Liberalismus zusammengefaßt

werden muß, um die gemeinsame Gefahr abzuwenden, die besteht gegenüber dem schwarzblauen Block und dem roten Block; denn auch von letzterem droht uns Gefahr, da die Stellung, die die Sozialdemokratie im badischen Landtag gezeigt hat, wir auf lange Zeit hin im Reich noch nicht gewärtigen dürfen. Um so notwendiger ist es, daß die liberalen Parteien zusammenstehen, daß nicht mehr zwei liberale Kandidaten sich gegenüberstehen, sondern daß Selbstzucht geübt wird. Das ist ein klares Zukunfts-Programm, das durchgeführt werden kann. Und zu seiner Durchführung

brauchen wir unseren Mannheimer Bassermann,

der Jahrzehnte lang für den liberalen Gedanken gekämpft hat, wie wir ihn verstehen. Und da wäre es doch zu merkwürdig, wenn wir Mannheimer Nationalliberalen gegenüber den Angriffen auf Bassermann schweigen würden. Wir sind hier zahlreich erschienen, um zu bekunden, daß wir liberal fühlen, um unser lebhaftes Interesse an der weiteren liberalen Entwicklung kund zu tun und da könnten wir den heutigen Abend nicht würdiger beschließen, als daß wir in dem Kampf um Bassermann unsere Stellungnahme klar und bündig zum Ausdruck bringen, daß auch wir unsere Stimme erheben und alles tun, daß Bassermann bleibt und nicht von der Leitung der Partei zurücktritt. Ich schlage die Annahme folgender

Resolution

vor:

„Angesichts der durch die politischen Verhältnisse im Reiche gesteigerten Notwendigkeit einer starken und zielbewußten Leitung der nationalliberalen Partei in liberaler Richtung spricht der nationalliberale, der jungliberale Verein und der liberale Arbeiterverein in Mannheim die zuversichtliche Hoffnung aus, daß Herr Reichstagsabgeordneter Bassermann allen Quertreibereien zum Trotze an der Spitze der nationalliberalen Reichstagsfraktion seine unschätzbaren

MARCHIVUM

Dienste nach wie vor der Partei und dem Vaterlande widmen wird."

Die Versammlung stimmte der vorgeschlagenen Resolution einmütig und begeistert zu. Stadtschulrat Dr. Sickinger führte dann noch folgendes aus: Aus Ihrer Zustimmung entnehme ich, daß Sie mit der Formulierung der Resolution einverstanden sind. Unser Bassermann feiert morgen seinen 56. Geburtstag. Wir können ihm keinen besseren Glückwunsch aussprechen, als daß wir geloben, ihm die Treue halten zu wollen. Wir wollen ihn nicht entbehren und können ihn nicht entbehren. Redner verlas dann folgendes

Glückwunschtelegramm an den Abgeordneten Bassermann.

Herrn Reichstagsabgeordneten Bassermann
Mannheim.

Der Nationalliberale, der Jungliberale und der Liberale Arbeiter-Verein Mannheim erlauben sich, Ihnen, verehrter Parteiführer, zum 56. Geburtstage die aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Die Vereine verbinden damit den dringenden Wunsch und die zuversichtliche Hoffnung, daß Sie im Sinne der gestern abend vom großen Ausschuß einmütig und mit großer Begeisterung gefaßten Resolution allen Quertreibereien zum Trotz an der Spitze der nationalliberalen Reichstagsfraktion Ihre unschätzbaren Dienste nach wie vor der Partei und dem Vaterlande widmen werden.

Wir werden Ihnen mit der überwältigenden Mehrheit der nationalliberalen Partei Treue um Treue halten.

Die Absendung dieses Glückwunschtelegrammes wurde von der Versammlung aufs lebhafteste und wärmste begrüßt. In der weiteren Erörterung kam noch mehrfach das große Vertrauen zum Ausdruck, daß die Nationalliberale Partei Mannheims dem Führer entgegenbringt.

Damit schloß die eindrucksvolle Kundgebung, die wie wir hoffen dürfen, Herrn Bassermann in der Absicht bestärken wird, dem einmütigen Wunsche der nationalliberalen Wähler des Reiches entsprechend die Führung der Partei auch ferner zu behalten und gestützt auf das Vertrauen seiner Parteifreunde weiter zu fechten für die Sache des Liberalismus, die heute die große Zukunftsfrage des deutschen Volkes ist.

* * *

Zum Thema Bassermann schreibt der von Arthur Dix herausgegebene „Deutsche Bote":

An diesem 26. Juli vollendet Ernst Bassermann sein 56. Lebensjahr. Das ist kein Alter, in dem man sich aus dem politischen Leben zurückzieht; und wenn auch die letzten Jahre heißer Kämpfe Bassermanns Gesundheit stark angegriffen haben, so müssen nicht nur seine Freunde — so müßte von Rechts wegen auch der ehrliche und objektive Gegner wünschen, daß es Bassermann noch für mehr als eine Legislaturperiode über sich gewinnt, die gesundheitlichen Bedenken, die er tatsächlich seit Jahr und Tag gegen Fortsetzung der politischen Aktivität gehegt, zu überwinden.

Die politische Verblendung, die in den letzten Wochen die agrarkonservative Presse zu einer fortgesetzten Bassermann-Hetze veranlaßt hat, ist geradezu unverständlich. Bassermann die nationalliberale Partei nach links ziehen und der Sozialdemokratie in die Arme führen? Lächerlich! Keinem Politiker ist das alberne Schlagwort vom „Block von Bassermann bis Bebel" mehr zuwider als Bassermann selbst. Keiner weiß bei allem liberalen Empfinden und bei aller Geneigtheit, von Fall zu Fall mit den Freisinnigen zusammen zu gehen, genauer als er, welche Grenzen die nationalliberale Partei vom Linksliberalismus, scheiden und nationalliberalerseits unverrückt aufgerichtet bleiben müssen.

Die jetzige Bassermann-Hetze der agrar-konservativen Presse bedeutet den Gipfel politischen Undanks, der in dieser Höhe auch den überraschen muß, der da weiß, daß es im politischen Leben eine Dankbarkeit nicht gibt. Wo wäre denn wohl unser ganzer agrarischer Zolltarif, wenn im Jahre 1902 sich Bassermann nicht aufgerieben hätte für die Lösung der großen wirtschaftspolitischen Aufgabe trotz aller Obstruktionskünste der Sozialdemokratie und ihres kleinen, aber übermäßig vorlauten Anhangs im Freisinn?! Ist das der Mann, der die Nationalliberalen nach links zum Unheil führt?!

Als Bassermann dann bei den Wahlen von 1903 unterlag, da hat nicht nur seine eigene Fraktion den für sie dadurch geschaffenen Zustand sofort als unhaltbar erkannt — auch die übrigen bürgerlichen Parteien empfanden es als dringend wünschenswert, daß seine Kraft dem Reichstag so bald wie möglich wiedergewonnen würde! Auch jetzt wüßten wir — bei aller Schätzung der Persönlichkeiten in der nationalliberalen Reichstagsfraktion — schlechterdings nicht, wer Bassermann als Führer zu ersetzen geeignet wäre. Nicht um der politischen Richtung Bassermanns selbst willen, sondern höchstens im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die sein Fehlen der nationalliberalen Fraktion bereiten würde, scheinen die agrarkonservativen Hetzer Bassermanns Mandatsmüdigkeit zu wünschen. Oder entspringt die ganze Hetze nur einem äußerst kleinlichen persönlichen Grunde? — Wer den nationalliberalen Führer kennt, weiß, daß er über ein gutes Maß bürgerlichen Selbstgefühls verfügt. Ein gutes Maß — aber doch nicht eben mehr, als auf einem Führerposten schlechtweg notwendig ist. Vertragen das etwa jene Herren nicht, in deren Augen nur — adliges Selbstgefühl zulässig ist — —?!

* * *

Fl. Frankfurt a. M., 26. Juli. Der jungliberale Verein Frankfurt richtete an den Reichstagsabgeordneten Bassermann heute folgendes Telegramm: Wir sprechen Ihnen in unerschüttertem Vertrauen und in Treue unsere aufrichtigsten Sympathien aus und sind davon durchdrungen, daß Sie für Partei und Vaterland in diesen Zeiten unentbehrlich sind. Wir verurteilen die gegen Sie gerichteten Angriffe persönlicher und politischer Gegner aufs schärfste und sind überzeugt, daß gleich der gesamten Jugendbewegung unserer Partei auch die überwältigende Mehrheit der altnationalliberalen Organisationen mit Begeisterung hinter Ihnen als unserem glänzend bewährten Führer stehen.

Politische Uebersicht.

*Mannheim, 26. Juli 1910.

Die Frau im deutschen Erwerbsleben.

Nach den neuesten statistischen Aufnahmen hat die Zahl der erwerbstätigen Frauen in Deutschland seit dem Beginn des neuen Jahrhunderts bedeutend zugenommen und scheint von Jahr zu Jahr in allen Berufen zu wachsen. Es gibt heutzutage fast keinen Stand mehr, der nicht wenigstens einzelne weibliche Angehörige aufzuweisen hätte. Von den rund 33 Millionen deutscher Frauen und Mädchen — Deutschland hat bekanntlich mehr als eine Million mehr Frauen als Männer — stehen jetzt fast 8½ Millionen im Erwerbsleben. Während die Zahl der männlichen Erwerbstätigen seit 10 Jahren um etwa 20 Prozent zunahm zeigt die Zunahme bei den Frauen 58 Prozent.

Die letzte Berufszählung von 1907 ergab schon 8 Mill. erwerbstätige Frauen, seit dieser Zeit hat eine genaue Zählung nicht stattgefunden, so daß am 1. Dezember 1910 die Zahl von 8½ Millionen bereits wesentlich überschritten sein dürfte. Für die letzten zehn Jahre stellen sich die Vermehrungszahlen in Prozenten wie folgt: Berufstätige Frauen in der Landwirtschaft 67 Prozent (jetzt etwa 4,8 Mill.)), in der Industrie 38 Prozent (jetzt etwa 2,3 Mill.), langsamer ist die Entwicklung in den freien Berufen. Hier sind genaue Schätzungen schwieriger, da Nebenbeschäftigung nicht immer von Brotbeschäftigung unterschieden werden kann. So gibt es etwa 13 000 Malerinnen und Bildhauerinnen, 27 000 Angehörige von Theatern und Schaustellungen aller Art und etwa rund 1000 Journalistinnen, die aus diesem Beruf ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Die Türkei und der Dreibund.

Die Nachricht, daß der Großwesir Hakki Pascha demnächst in Marienbad eine Begegnung mit dem Grafen Aehrenthal haben wird, hat das Gerücht hervorgerufen, daß die Türkei eine Annäherung an den Dreibund, wenn nicht gar den Eintritt in diesen Friedensbund plane. Von diplomatischer Seite erfährt man hierzu folgendes: Der Besuch des türkischen Großwesirs beim Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns ist zunächst ein Beweis, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei auch die letzte Wolke der aus der Annexion Bosniens und der Herzegowina herrührenden Verstimmung verschwunden ist. Die Türkei hat die Wunde, welche ihr die Amputation zweier für sie längst verlorenen Glieder verursacht hatte, längst verschmerzt, zumal die türkischen Staatsmänner recht wohl erkannt haben, daß es andere und viel ernstere Gefahren gibt, welche den Bestand des türkischen Reiches bedrohen. Bulgarien steht immer kampfbereit auf der Lauer, und in Belgrad träumt man noch immer von einem territorialen Zuwachs auf türkische Kosten. Griechenland würde aber einen Konflikt auf dem Balkan sofort dazu benutzen, um den Versuch zu machen, die Kretafrage endgültig in seinem Sinne zu lösen. Hinter den kleinen Balkanstaaten aber steht heute wieder mehr denn je — Rußland, das sich soeben durch seinen Vertrag mit Japan die Hände für den nahen Osten frei gemacht hat. Der von Petersburg aus lancierte Plan eines Balkanbundes mit der Türkei an der Spitze war nur ein Köder, dessen Bedenklichkeit den türkischen Staatsmänern nicht verborgen bleiben konnte. Man ist sich aber in Konstantinopel nun völlig darüber klar, daß die nächsten Aktionen Rußlands sich auf den Balkan richten werden.

Angesichts dieser bedrohlichen Anzeichen wäre es kein Wunder, wenn die Türkei sich gegenüber einer Gefahr, der allein zu begegnen sie vielleicht nicht stark genug wäre, nach einer Unterstützung, nach einer Hilfe umsehen würde. Früher hatte sie diese Hilfe wohl bei den Westmächten, England und Frankreich, gesucht und auch gefunden. Heute aber ist Frankreich der Verbündete Rußlands, und England steht mit Rußland in der Rebaler Entente. Wenn also die Türkei irgendwo in Europa eine Anlehnung sucht, so kann sie dieselbe nur bei der anderen Mächtegruppe, nämlich beim Dreibund, insbesondere bei Deutschland und Oesterreich-Ungarn suchen. Man hat offenbar in Konstantinopel klar erkannt, daß das osmanische Reich keine besseren Freunde hat als die beiden mitteleuropäischen Kaisermächte, die mit aller Aufrichtigkeit die Erhaltung des Statusquo auf dem Balkan anstreben. Gewiß wird diese ganze politische Lage im Osten Europas in den politischen Besprechungen zwischen dem Grafen Aehrenthal und dem türkischen Großwesir, der zu den erfahrensten Diplomaten der Türkei gehört, nach allen Richtungen hin beleuchtet werden. Ob sich aber dieser Gedankenaustausch der beiden Staatsmänner zu irgendeiner festen oder gar schriftlichen Abmachung verdichten wird, muß dahingestellt bleiben.

Deutsches Reich.

— **Zu der Ostmarkenfahrt** der Minister Freiherr v. Schorlemer und Dr. Lentze wird der „Magdeburgischen Zeitung" aus Berlin geschrieben:

Die Reise galt nur der eigenen Belehrung, nicht etwa einem besonderen politischen Zweck, wie hier und da vermutet wurde, namentlich nicht etwa dem Plane, mit der Enteignung vorzugehen. Wenn mit der Enteignung polnischen Besitzes Ernst gemacht werden sollte, wüßte man schon wo anzufangen wäre, und es bedürfte dazu keiner Bereisung, aber, wie es scheint, wird das Enteignungsgesetz überhaupt nicht zur Ausführung gelangen, wenigstens nicht unter der Reichskanzlerschaft Bethmanns, und zwar aus Gründen der auswärtigen Politik. Es ist richtig daß Graf Aehrenthal sich niemals in die innere deutsche und preußische Politik eingemischt hat, wie ihm fälschlich wiederholt unterstellt wurde, man verhehlt sich bei uns auch ohne Einwirkung von außen nicht, daß die Ausführung des Enteignungsgesetzes in der slavischen Bevölkerung Oesterreichs den größten Unwillen hervorrufen und dem Bestande des deutsch-österreichischen Bündnisses nicht förderlich sein würde.

Badische Politik.

Vorbereitung auf die Reichstagswahl.

oc. Heidelberg, 25. Juli. Landtagsabgeordneter Pfeiffle-Mannheim wurde als sozialdemokratischer Kandidat für den 12. badischen Reichstagswahlkreis aufgestellt.

Für und gegen die Budgetbewilligung.

oc. Karlsruhe, 25. Juli. Zur Haltung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion haben sich weiter zustimmend geäußert: Die sozialdemokratischen Vereine Schwetzingen, Freiburg, Hornberg und Gutach. Die Wahlkreisversammlung des 7. Kreises zu Offenburg sprach sich indessen gegen die Budgetbewilligung aus und beauftragte ihre Delegierten, auf dem Landesparteitage entsprechend zu votieren.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Die schwarzen Ministerstürzer.

s. München, 25. Juli. Vor einigen Tagen tobte es durch die bayerische Zentrumspresse gegen den Verkehrsminister Herrn v. Frauendorfer, als er im Reichsrat einen etwas verunglückten Vergleich zwischen der propagandistischen Macht des Christentums und der Sozialdemokratie aus Anlaß einer Zentrumsresolution zog, die sich gegen den sozialistisch geleiteten süddeutschen Eisenbahnerverband richtete. Die nicht ultramontane Presse griff diese Drohungen auf und glossierte sie entsprechend. Inzwischen scheint den Leitern der Zentrumsgazetten von Fraktionsseite klar gemacht worden zu sein, daß man Herrn v. Frauendorfer nichts

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Separatvorstellungen für den verstorbenen König Ludwig II. von Bayern.

bespricht Dr. Max Steinitzer in der Allgem. Musikztg. (Berlin W., Schillstraße 9). Im Mai 1871 wohnte danach der König zuerst der Generalprobe im Kostüm zu einem französischen Lustspiel von seiner Loge aus bei; die öftere Wiederholung dieses ungestörten Genusses schien in ihm das Verlangen nach ebensolchen richtigen Vorstellungen wachzurufen. Die Separatvorstellungen erstreckten sich über die Zeit von Mai 1872 bis Mai 1885; noch für Mai 1886 (am 13. Juni starb der König) waren Vorstellungen befohlen, die aber nicht stattfanden.

Von 1872 bis 77 herrschen Lust- und Schauspiele aus dem Französischen vor, und unter diesen solche in dem Lieblings-Milieu des Königs, dem Ludwigs XIV. und XV., daneben Originale und Bearbeitungen von Münchener Literaten. Deren Produktionen wie auch die der heimischen Komponisten schien der König besonders eifrig zu verfolgen, denn es kommen zahlreiche Werke von ihnen zur Aufführung, welche auf direkte Bestellung des Monarchen angefertigt sind, und darunter viele, die im übrigen der Oeffentlichkeit unbekannt blieben. Erst 1878 erscheint zuerst eine Oper: Aida, eingeleitet durch das Siegfried-Idyll. Das Jahr 1879 bringt zweimal den „Ring", der 1883 wieder erscheint. Im Mai 1884 ist in 5 Tagen dreimal Parsifal, im November zweimal, im April 1885 in 4 Tagen dreimal. Die Hauptroller haben Gudehus und Frl. Malten aus Dresden, Reichmann aus Wien, abwechselnd mit den einheimischen Kräften: Eugen Gura und dem Ehepaar Vogl. Unter den 208 Separatvorstellungen der Jahre 1872—85 befanden sich von Opern noch: Glucks beide Iphigenien, je zweimal Armida, Holländer, Tannhäuser, Lohengrin; dreimal Tristan; einmal Meistersinger; zweimal Goldmarks Königin von Saba, dann je einmal Aida, Massenets König von Lahore, Reinthalers Käthchen von Heilbronn, Zauberflöte, Hugenotten, Stumme. Von Balletts: dreimal Amor und Psyche von Max Zenger in München; zweimal dessen Venus und Adonis; zweimal Sardanapal von Taglioni; Die Banden der Zauberinsel von X.; dann außer einigen Schauspielen mit Musik von dem Münchener Dr. Grandauer, dreimal Sardous Theodora mit Musik von Massenet.

Zweimal, zu Anfang der ganzen Aera, ließ sich der König um 7 und 10 Uhr abends vorspielen; im übrigen soll sich immer häufiger sein Erscheinen in der Königsloge lange über die festgesetzte Zeit hinaus verzögert haben, während mit seinem Betreten der Loge zugleich die Musik einsetzen und im Schauspiel der Vorhang aufgehen sollte. Der Widerspruch zwischen diesen beiden Momenten setzte die Leitung natürlich in helle Verlegenheit. Es soll vorgekommen sein, daß das erste Bühnenbild weit über eine Stunde lang unter begreiflicher Langeweile aller Teilnehmer fertiggestellt ausharren mußte. Die ersten Spieler und Sänger wurden allerdings durch besonders reiche und mit größtem Feinsinn vom König selbst entworfene Juwelen belohnt. Die bei solchen und ähnlichen Gelegenheiten bis kurz vor dem Tode des Königs stets mit allen Aeußerungen eines reich und zart entwickelten Geistes- und Gefühlslebens verfaßten begleitenden Billets würden, gesammelt, vielleicht ein der verbreiteten Annahme recht widersprechendes Bild von dem Innenleben des erlauchten Kunstfreundes in seinen letzten Lebensjahren geben.

Am Tage nach Aufführung der Stummen, am 9. November 1884, kursierte in München folgendes Geschichtchen: In dem gegenüber dem Hoftheater liegenden Café Maximilian erschienen in recht vorgerückter Abendstunde zwei geschminkte Herren in umgehängtem Pelzmantel und Zylinder, darunter aber im neapolitanischen Fischerkostüm, mit dem roten Netz auf dem Kopfe, und spielten einige Partien Billard, deren letzte durch das lebhafte Ertönen der elektrischen Klingel vom Theater herüber eine jähe Unterbrechung fand. Es waren die k. Hofopernsänger Nachbaur und Siehr, die den Masaniello und Pietro vor Sr. Majestät zu spielen hatten und denen das ungewöhnlich ausgedehnte Warten zu lange gedauert hatte! — Ob diese Geschichte wirklich den Tatsachen entspricht, kann Steinitzer allerdings nicht behaupten.

* * *

Direktionswechsel am Stuttgarter Schauspielhaus. In der Leitung des Stuttgarter Schauspielhauses, das im Herbst [illegible] Jahres eröffnet worden ist, tritt schon eine Aenderung ein. Direktor Gabriel, früher in Frankfurt a. M., ist „fertig". Das Stuttgarter Publikum, theaterscheu und zurückhaltend, wie es ist, ließ sich nur schwer in das Schauspielhaus bringen, obgleich es, gestützt auf eine Reihe tüchtiger Kräfte, vorzügliche Vorstellungen bot. Auch die Operettensaison dieses Sommers erfüllte die Erwartungen nicht, da das Hoftheater zuletzt ebenfalls fast nur noch Operetten gab und im Wilhelmatheater die Sommeroperette starke Konkurrenz machte. So kam Direktor Gabriel, der das Schauspielhaus um teures Geld gepachtet hatte, nicht nur nicht auf seine Kosten, sondern hatte so schwere Verluste, daß er auf die Weiterführung des Unternehmens verzichten mußte. Jetzt ist das Schauspielhaus von einem finanzkräftigen Konsortium Stuttgarter Herren pachtweise übernommen worden, das die Leitung des Theaters Herrn August Meyer-Eigen übertrug, der im letzten Winter dem Gabrielschen Ensemble als Schauspieler und Regisseur angehörte.

Ida Rubinstein, die junge, bildschöne erste Ballerina der russischen Truppe, die kürzlich in Paris wahre Stürme des Beifalls auslöste, will sich der tragischen Muse zuwenden, ohne doch dem Ballett Valet zu sagen. Sie wird im kommenden Winter in Paris debutieren und zwar in d'Annunzios neuem Mysterium: „Die Marter des heiligen Sebastian" und in Oskar Wildes „Salome".

Auch ein Rosegger-Jubiläum. Wenn Rosegger geworden wäre, was er von Haus aus sollte und wollte schreibt Curt Julius Wolf, der Herausgeber von „Welt und Haus", in der neuesten Nummer, und heute als ehrsamer Schneidermeister in einem der hübschen Dörfer seiner engeren steierischen Heimat lebte, so könnte er in diesen Julitagen des Regen- und Gewitterjahres 1910 — rund heraus gesagt — sein 50jähriges Schneiderjubiläum feiern. Ich meine, ich höre ihn sagen: „Wär' schon was Rechts", wenn er diese Zeilen liest, und ich stelle mir vor, wie ein freundliches Schmunzeln sein liebes, kluges Gesicht überzieht, wie die Augen vom Gedruckten sich heben und durch die Scheiben seines Krieglacher Allerheiligsten zu den blauen Höhen der grünen Steiermark hinüberschweifen, die er liebt und kennt wie kein anderer. „Wär' schon was Rechts!" — Und mit träumerisch geweitetem Blick sieht er vielleicht von da oben, wo zwischen Lärchen und Tannen

MARCHIVUM

anhaben wolle, und flugs schrieben die Blätter, es sei ganz unbegreiflich, wie man in der Zentrumspresse solche Ministerstürzbestrebungen sehen könnte; Herrn von Frauendorfer wolle man beileibe nichts antun, aber etwas anderes sei es mit dem Finanzminister v. Pfaff und dem Minister des Innern v. Brettreich. Als die liberale Presse auch das wieder festnagelte, da entrüstete man sich im schwarzen Presselager wieder über „liberale Unterstellungen". Man weiß wirklich nicht mehr, ob man denn überhaupt die Zentrumspresse noch als Sprachrohr ihrer Partei betrachten darf, wenn unzweideutige Worte nachträglich wieder als „anders gemeint" hingestellt werden. Der Partei ist es offensichtlich unangenehm, daß die Presse etwas ausplaudert oder besser gesagt, wieder in Erinnerung bringt, was der Zentrumsführer Dr. Pichler im Jahre 1905 schon im Augustinus-Verein aus Anlaß des Straßburger Katholikentages verkündet hat: „Die Minister in Bayern könnten alle gehen; sie haben alle genug gesündigt; aber wir wollen jetzt mit Ministerstürzereien nicht kommen, weil wir auf unsern greisen Regenten Rücksicht nehmen müssen." Aber später, so darf wohl gefolgert werden, kann es lustig los gehen! Richtig ist und längst bekannt, daß dem Zentrum auch das jetzige, ihm nur zu willfährige Ministerium noch lange nicht schwarz genug ist, nicht einmal Kultusminister Dr. v. Wehner.

Bürgerausschußsitzung in Heidelberg.

N. Heidelberg, 25. Juli.

Die heutige von 79 Stadtverordneten besuchte Bürgerausschußsitzung nahm einen ebenso kurzen wie harmonischen Verlauf; von 4¾ bis 5½ Uhr wurden alle sechs Stadtratsvorlagen glatt bewilligt. Die erste von Herrn Bürgermeister Prof. Dr. Walz begründete Vorlage betraf den Beizug der Angrenzer zu den Kosten von 10 neuangelegten oder verlängerten Straßenzügen nach Maßgabe der vom Bürgerausschuß für die Durchführung des § 22 des Ortsstraßengesetzes genehmigten allgemeinen Grundzüge. Im Laufe der Erörterungen trat Herr Oberbürgermeister Dr. Wilckens einer Auffassung entgegen, welche bezüglich des neuen Lehrerseminars in der verlängerten Blumenthalstraße ein allzugroßes Entgegenkommen der Stadt dem Staate gegenüber befürchtete. Der Vorsitzende betonte mit Nachdruck, daß die von der Stadt gebrachten Opfer, um die Anstalt für Heidelberg zu gewinnen, verhältnismäßig gering seien und daß man im Hinblick auf die gleichgerichteten Bemühungen anderer Städte sehr froh sein dürfe, dies Ziel erreicht zu haben. (Lebhafter Beifall.) Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Zur zweiten Vorlage, welche für die durch die neue Güterbahnhofanlage notwendig gewordene Verlegung des der Garnisonsverwaltung zur Verfügung gestellten Militärfahrzeugschuppens 2250 M., sowie für dessen gleichzeitige Erweiterung 3250 Mark anfordert, lag ein sozialdemokratischer Antrag auf Streichung der letztgenannten Summe vor, welcher von den Stadtv. Schneider und Rausch aus „prinzipiellen" Gründen vertreten und aufrecht erhalten wurde, trotz der durchschlagenden Entgegnung des Bürgermeisters Prof. Dr. Walz, daß die von der Stadt aufzubringenden Erweiterungskosten (3250 M.) derselben seitens der Garnisonsverwaltung mit 6 Prozent verzinst würden, sodaß die Stadt nur wünschen könne, noch recht viele solche Geschäfte zu machen. Mit allen gegen vier sozialdemokratische Stimmen gelangte das Amendement zur Ablehnung und die Vorlage zur Annahme.

An dritter Stelle der Tagesordnung stand eine Anforderung von 10 500 M. für den Ankauf einer rund 66 Ar großen Kiesgrube im Mörgelgewann zum Durchschnittspreise von 1.60 M. für den Quadratmeter zur Verhandlung. Nachdem Bürgermeister Prof. Dr. Walz mit überzeugenden Worten die Wichtigkeit eines solchen Besitzes für die Stadt dargelegt und auf den voraussichtlichen Wertzuwachs des Grundstückes hingewiesen und nachdem Stadtv. Rollert den Erwerb warm befürwortet hatte, wurde die Forderung einstimmig bewilligt. Die vierte Vorlage, welche eine vorübergehende (längstens auf Jahresfrist) Kapitalaufnahme bis zum Betrage von 500 000 M. im Wege des Bankkredits nach den von der Heidelberger Volksbank gestellten vorteilhaften Bedingungen zu einem Zinsfuß von 4¼ Prozent betraf, wurde vom Vorsitzenden durch eine einleuchtende Darlegung des städtischen Finanzbedarfes und im Hinblick auf eine im nächsten Jahre bei hoffentlich günstigerer Lage des Geldmarktes aufzunehmende größere Obligationen-Anleihe (rund 2 Millionen Mark) befürwortet und alsdann von der Versammlung ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Den fünften Punkt des Tagesprogramms bildete die Revision des Gehaltstarifs für das städtische Orchester. Der Vorsitzende motivierte die Vorlage unter Bezugnahme auf den für die Aufbesserung der Musikergehälter vom Bürgerausschuß zu Anfang dieses Jahres schon fürsorglich genehmigten Ausgabeposten von 15 000 M. und unter Hinweis auf das durch die Verteuerung der Lebensbedürfnisse berechtigte Verlangen der Musiker nach Verbesserung ihrer Einkommensverhältnisse. Andererseits betonte er, daß die schweren finanziellen Opfer, welche die Stadtgemeinde für das städtische Orchester aufzubringen habe, nicht ins Ungemessene wachsen könnten. Nach Maßgabe aller in Betracht kommenden Momente, insbesondere auch der vortrefflichen Leistungen des Direktors Radig wie der Mitglieder des Orchesters scheine eine Gesamtaufbesserung im Betrage von 18 100 M. oder durchschnittlich 19 Prozent geboten und angemessen. Demgemäß würden die Höchstgehälter wie folgt steigen: beim Kapellmeister von 5500 M. fix und 600 M. Nebenbezüge auf 7000 M. fix, beim I. Konzertmeister und stellv. Dirigenten von 3000 auf 3500 M., beim Harfenisten von 2400 auf 2800 M., bei dem II. Konzertmeister und den Vertretern erster Instrumente von 2200 auf 2600 Mark und bei den Vertretern sonstiger Instrumente von 2000 auf 2400 M. Auch diese Vorlage wurde einstimmig nach kurzer Klarstellung eines fraglichen Punktes genehmigt.

Der sechste und letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Gehaltserhöhung des ersten Bürgermeisters Prof. Dr. Walz von 10 000 auf 12 000 M. und die des zweiten Bürgermeisters Wielandt von 6000 auf 8000 M. Unter Hervorhebung der hervorragenden Eigenschaften und Leistungen seiner beiden Kollegen, von denen der erste bereits 24 Jahre, der zweite 9 Jahre im Amte sei, bat der Vorsitzende die Versammlung um möglichst einstimmige Annahme der Vorlage, damit dieselbe mit der wohlverdienten materiellen Besserstellung zugleich eine erhebende und anspornende Ehrung für seine beiden Kollegen bilde. Diese Bitte sollte in vollem Maße erfüllt werden. Alle Parteien vom äußersten linken bis zum äußersten rechten Flügel gaben durch ihre Vertreter der dankbaren uneingeschränkten Anerkennung der großen Verdienste beider Bürgermeister und dem herzlichen Wunsche, daß beide noch recht lang zum Wohle der Stadt ihres Amtes walten möchten, lebhaften Ausdruck. Nach der einstimmigen Annahme der Vorlage dankte Herr Oberbürgermeister Dr. Wilckens, sichtlich bewegt von der imposanten Kundgebung, in warmen Worten den Vertretern der Stadt und schloß die Sitzung um 5½ Uhr.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 26. Juli 1910.

* **Ist der weibliche Körper den Anstrengungen des Lehrerberufs ebenso gut gewachsen wie der männliche?** Um diese Frage zu beantworten, hat die Lehrerschaft in Mannheim (1899—1910) München (1908), Hamburg (1908), und Magdeburg (1907-09) sorgfältige Erhebungen angestellt. Auch der Kieler Lehrerverein hat im Schuljahre 1909-10 durch seine Vertrauensmänner eine sehr genaue Aufnahme über die Versäumnisse der Lehrer und Lehrerinnen der Volks- und Mittelschulen veranstaltet. Freilich erstreckt sich die Aufnahme nur über ein Jahr, und die Zahlen müssen deshalb mit Vorsicht aufgenommen werden. Das Vertrauen zu ihnen wird aber dadurch gestärkt, daß die Kieler „Krankheitsziffer" der der genannten andern Städte fast gleich ist. Die Mannheimer Statistik erstreckt sich über 10 Jahre und hat ergeben, daß dort die Krankheitsziffer der Lehrerinnen 2,7 mal so groß ist, als die der Lehrer, in München war sie reichlich 2 mal, in Hamburg und Magdeburg fast 2 mal, in Kiel 2⅔ mal so groß. Im einzelnen gibt die Kieler Statistik folgendes Bild: Die 361 Lehrer versäumten wegen Krankheit 7283 Std., ein Lehrer im Durchschnitt 20 Stunden. Bei den 194 Lehrerinnen stellten sich die Zahlen auf 8666 Stunden, bezw. 45 Stunden. Keine Stunde wegen Krankheit versäumten 65,10 Prozent der Lehrer und 54,13 Proz. der Lehrerinnen, 1—30 Stunden, also immer unerheblich fehlten, weil erkrankt, 23,82 Proz. aller Lehrer und 22,16 Proz. aller Lehrerinnen. Mehr als 30 Stunden aber fehlten 11,08 Proz. aller Lehrer und 23,71 Proz. aller Lehrerinnen. Also auch die Zahl der von erheblichen Erkrankungen heimgesuchten Lehrerinnen war verhältnismäßig mehr als doppelt so groß als die der Lehrer.

* **Mannheimer Diesterwegverein.** Es sei auch an dieser Stelle auf die übermorgen (Donnerstag) abend ½9 Uhr im „Ballhaus" stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung des Diesterwegvereins hingewiesen. Die Mitglieder des Vereins sind dazu herzlich eingeladen.

* **Gründung einer Ammenvermittlungsstelle.** Auf Anregung der Abteilung 8 des Frauenvereins (Säuglingsfürsorge) hat die Abteilung 7 (Stellenvermittlung) auch die Vermittlung von Ammen übernommen. Es sollen sowohl Ammen vermittelt werden, die ganz in die betr. Haushaltung eintreten, wie auch besonders solche, die nur neben ihrem eigenen Kinde zeitweise ein anderes stillen wollen. Von Personen, die eine Amme suchen, wird eine mäßige Gebühr erhoben. Für Ammen selbst ist die Vermittlung unentgeltlich. Nur um eine geordnete Listenführung zu ermöglichen, wird von den sich meldenden Frauen eine kleine Einschreibgebühr, gewissermaßen als Einsatz verlangt, der wieder zurückerstattet wird, wenn sich die Amme bei Antritt einer Stelle oder aus anderen Gründen wieder abmeldet. Wer ja selbst einmal vor der Notwendigkeit stand, für einen kranken Liebling eine Amme besorgen zu müssen, wird wissen, welch dringendes Bedürfnis für die Gründung einer derartigen Stelle besteht, wie sehr diese neue Einrichtung des Frauenvereins zu begrüßen ist. (Näheres im Inseratenteil.)

* **Friedrichspark.** Schon wieder bietet der Friedrichspark ein Doppelkonzert. Diesmal ist es das Kilianische Männer-Doppelquartett, bestehend aus Mitgliedern des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe, des Königl. Hoftheaters in Wiesbaden und des Stadttheaters in Zürich, das zusammen mit der Grenadierkapelle am kommenden Donnerstag abend das Konzert gibt. Ernste und heitere Lieder, dazwischen prächtige Solopartien, wechseln in reicher Fülle.

* **Explosion eines Karbidbehälters in der Maschinenfabrik von Heinrich Lanz.** Eine weithin hörbare Detonation verursachte gestern abend gegen ½10 Uhr auf dem Lindenhof eine nicht geringe Aufregung. In der neuen Kesselschmiede der Maschinenfabrik von Heinrich Lanz war ein Karbidgasbehälter in die Luft geflogen. Das Karbidgas wird zum Schweißen benutzt. Der Explosion folgte eine haushohe Flamme, die aus dem durchschlagenen Glasdach der mächtigen Halle herausschlug. Der ganze Gasbehälter ist in die Höhe geschleudert worden und hat das Glasdach durchschlagen. Die benachbarten Wände der Kesselschmiede haben durch den Druck, den die explodierenden Gase ausübten, Risse erhalten. Der Behälter war etwa 2½ Meter hoch und 1½ Meter breit. Die Fabrikfeuerwehr brauchte nicht erst alarmiert zu werden. Die Detonation rief etwa 20 Feuerwehrleute herbei, die gegen den Brand mit drei Schlauchlinien energisch vorgingen. Um ½12 Uhr konnten die Wehrleute wieder abrücken. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Der Material- und Gebäudeschaden ist beträchtlich.

* **Unfall.** In der Lumpensortieranstalt von Mayer stürzte gestern nachmittag der dort beschäftigte 36 Jahre alte Taglöhner Konrad Wiederolf, wohnhaft J 7, 18, von einer Leiter und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. Er wurde ins Allgemeine Krankenhaus überführt.

* **Agnosziert.** Die am Freitag nachmittag aus dem Rhein auf der Mühlau geländete Leiche, deren Transport zu dem Unmute vieler Passanten Veranlassung gab, wurde als jene des 46 Jahre alten, seit 4. ds. Mts., abgängigen Schmiedes Joh. Georg Wolbert von Neckarau agnosziert. Lange Krankheit soll den Mann in den Tod getrieben haben. Wolbert war aus Altbingen gebürtig.

* **Sturz in den Rhein.** Ein trauriges Vorkommnis brachte einen Mißton in die am Sonntag von einem Ausfluge von Oppenheim zurückkehrenden Mitglieder des Gesangvereins „Sängerbund Schwetzinger Vorstadt". Ein Teil der Ausflügler fuhr mit einem Fendelschen Boote, die anderen auf dem Boote „Biebrich". Etwa 200 Meter oberhalb des Frankenthaler Kanals schwang sich gegen ½10 Uhr mitten aus der lustigen Teilnehmerschaar ein Mann über das das Dreieck vor dem Radkasten absperrende Geländer der „Biebrich" und verschwand in den Wellen. Eine Rettung war in der Dunkelheit unmöglich. Nur der Kapitän und ein Junge hatten den Vorgang bemerkt und man glaubte anfänglich, daß eine Täuschung vorliege. Es wurde jedoch gestern zur traurigen Gewißheit, da ein Mann namens Kugler aus der Schwetzinger Vorstadt nicht bei seiner Familie eingetroffen ist. Seine Leiche ist noch nicht geländet. Ob der Mann aus Lebensüberdruß oder in der Schlaftrunkenheit über Bord gesprungen ist, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Zu einem Selbstmorde sollen keine Beweggründe vorgelegen haben. Kugler hinterläßt eine Frau und vier Kinder. Der Verunglückte Jakob Kugler stand in den 30er Jahren, war Kesselschmied und wohnte Ecke der Windeck- und Lindenhofstraße. Seine Frau soll, als ihr Mann nicht mit den übrigen Ausflüglern heimkehrte und der Vorfall von dem Kapitän Weiler polizeilich gemeldet wurde, ganz fassungslos gewesen sein. Sie hat demnächst das fünfte Kind zu erwarten. Der Mann galt als tüchtig und solid und war lange Jahre in der Fabrik von Lanz beschäftigt.

* **Ein Pferd im Schaufenster.** Der Pferdehändler Hofstätter in Feudenheim hatte gestern Malheur. Er war auf der Ortsstraße mit dem Einfahren eines Pferdes, das vor einen Landauer gespannt war, beschäftigt. Plötzlich machte das wilde Roß einen Ruck seitwärts und stand im nächsten Augenblick mit dem halben Vorderkörper im Schaufenster und Laden der Filiale Imhof. Nur mit Mühe konnte das Pferd aus seiner Lage befreit werden. Es trug ziemlich schwere Verletzungen an Hals und den Vorderfüßen davon.

Polizeibericht

vom 26. Juli.

Am 24. d. M. abends halb 9 Uhr sprang in der Nähe des Frankenthaler Kanals ein bis jetzt noch unbekannter Mann von dem Räderbot „Biebrich", auf welchem er eine Vergnügungsfahrt nach Oppenheim zurückgelegt hatte, in den Rhein und ertrank. Seine Leiche wurde noch nicht geländet. Beschreibung: etwa 25—30 Jahre alt, mittelgroß, trug dunklen Anzug und Strohhut. Nähere Beschreibung konnte nicht gegeben werden. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft über die Persönlichkeit des Verlebten wird ersucht.

Selbstmordversuch. Aus Furcht vor Strafe stürzte sich am 25. d. M. mittags eine 17 Jahre alte Ausläuferin von hier in selbstmörderischer Absicht im Neckarauerwald oberhalb des Birkenhäuschens in den Rhein. Von Reue erfaßt schrie sie, als ihr das Wasser bis an den Hals reichte, um Hilfe, worauf der ledige Malergehilfe Kurt Wachsmuth, wohnhaft Meerfeldstraße Nr. 51 hier unter Einsetzung seines Lebens die Lebensmüde aus dem Wasser zog und in das Lanzsche Krankenhaus verbrachte.

Explosion. In einem Fabrikanwesen auf dem Lindenhof explodierte in der Nacht vom 25. auf 26. ds. Mts. auf noch nicht aufgeklärte Weise ein Carbidbehälter und verursachte einen größeren Gebäude- und Fahrnisschaden. Das hier-

---

der bescheidene Waldbauernhof seines Vaters stand, ein schmales, langaufgeschossenes Bürschlein herniedersteigen, die Schneidertasche mit Zwirn und Bügeleisen über der Schulter, lang ausschreitend, die Elle als Bergstock in der Hand. Das war er selbst, der junge Petri Kettenfeier, der damals vor 50 Jahren, zum Alpenbauer zu schwach, in St. Kathrein am Hauenstein bei Meister Ignaz Orthofer in die Lehre trat. Fünf Jahre zog er mit dem wackeren Lehrmeister von Ort zu Ort, von Haus zu Haus. In der Steiermark wurden damals noch die Kleider bei den Leuten im Hause angefertigt, man nannte das die „Stehr"; der Dorfschneider war also ein Wanderschneider. Und nun stehe ich, wie im Anfang dieser Zeilen, abermals beim Wenn. Wenn also Rosegger Schneider geblieben wäre, hätten wir heute zweifellos einen schmunzelnden Jubilar mit reichlich einem halben Dutzend gratulierender Knopf- und Zwirnlieferanten; ob er dann aber im Verlauf seiner fünfzigjährigen Berufstätigkeit ebenso viel zufriedene, glückliche und dankbare Anhänger wie als Dichter und Bücherschreiber gefunden hätte —? Das möchte ich doch bezweifeln. Ich will ja durchaus kein absprechendes Urteil über die Qualität der von dem jungen Dorfschneider gefertigten Kleidungsstücke abgeben; ich habe nie ein solches Stück in der Hand gehabt; es hätte mir ja auch keines gepaßt, denn ich bin gerade damals auf die Welt gekommen. Seine Bücher aber sind sämtlich durch meine Hände gegangen, das kann und will ich ihm gern bezeugen, und nicht durch die Hände allein. Wenn also die von ihm damals auf der Stehr gearbeiteten Joppen, Hosen und Westen seinen Kunden alle so gut und so nachhaltig gefallen haben, wie mir seine Bücher und Geschichten — dann wäre wirklich kein Grund, das Schneiderjubiläum abzulehnen oder zu verleugnen. Aber darüber kann nur der Meister urteilen. Und der Meister schmunzelt und bleibt gewiß bei seinem vieldeutigen „'s wär mir schon recht".

⊡ **Julius v. Werther,** der vormalige Leiter des Hoftheaters in Mannheim ist, wie gemeldet, 72 Jahre alt gestorben. Julius v. Werther zeigte, wie der „Berl. Börsencourier" schreibt, bereits als junger Schauspieler in Weimar viel Eignung für die Regie und dramaturgisches Geschick. Als Intendant des Mannh. Hof- und Nationaltheaters erregte Werther durch mannigfache Neuinszenierungen viel Interesse, auch durch die Anregung des Mannheimer Preisausschreibens zum 100. Gedenktage der Erstaufführung der Schillerschen „Räuber". Wie man weiß, ging aus diesem Preisausschreiben Richard Voß mit seiner Tragödie „Luigia Sanfelice" als Träger des 1. Preises hervor. Damit trat Richard Voß an das Licht der Oeffentlichkeit. Julius v. Werther war ein tüchtiger Theaterpraktikus. Das zeigte er auch als Bühnendichter. Sein historisches Intriguenstück „Der russische Kriegsplan" ging nicht über alle größeren Bühnen; denn die männliche Hauptrolle, ein russischer Kapitän, war eine Rolle, geeignet für Gastspieler wie Mitterwurzer und Karl Sonntag und viele andere. Freilich hatten die anderen Stücke von Werther, seine Schauspiele „Mazarin", „Poobal", „Das Grabdenkmal", seine Tragödien „Der Fürst von Isolabella", „Die Medizi", „Das weite Gewissen", „Enttäuschung" usw. nicht die gleichen Erfolge. Auf die Bühne brachte er nicht alle diese Stücke. Auch als Molieres-Uebersetzer hat sich Werther versucht und Romane hat er veröffentlicht. Als Sohn eines Rechtsanwaltes erblickte Julius v. Werther am 26. Mai 1838 zu Goßlar am Harz das Licht der Welt. Schon sein Vater war dichterisch für die Bühne tätig und eine Aufführung von seines Vaters „Susanne und Daniel" am Berliner Hoftheater hatte auf den Knaben, der in Berlin das Gymnasium besuchte, einen so großen Eindruck, daß der Vater die erwachende Theaterleidenschaft gewaltsam unterdrücken zu müssen glaubte. Dann sollte sich Werther der höheren Bergkarriere widmen. Er wandte sich an den Berliner Oberregisseur Doeringer, einen Freund des Wertherschen Hauses. Indes Doeringer war unentschlossen und Werther wandte sich an Laube in Wien. Laube stand, so berichtete Werther, am Tisch in kriegerischer Stellung. Er mochte vielleicht glauben, daß der Sohn des Mannes, mit dem er die heftige publizistische Fehde um die Priorität der Wiederbelebung des Essersstoffes gehabt hatte, ihn „herauszufordern käme." Laube fand Talent bei dem jungen Werther vor, tadelte aber den „scheußlichen Gardedialekt" und wies ihn an den „Handwerker" der Bühnenkunst", Findeisen, der ihm den Berliner Dialekt abgewöhnen sollte. Dann nahm er bei Anschütz Unterricht. So ausgerüstet begann er in der Provinz bei Dingelstedt, der ihn für Weimar engagierte, wo er bis 1867 spielte und als Regisseur tätig war. Durch eine Reihe von Aufsätzen über das Theaterwesen lenkte er dann die Aufmerksamkeit auf sich, was zur Folge hatte, daß er 1868 zur Leitung des Hof- und Nationaltheaters in Mannheim berufen wurde. Hier war er bis 1873 tätig, wurde dann Direktor des Hoftheaters in Darmstadt, 1878 wurde er abermals nach Mannheim berufen, bis er 1885 nach Stuttgart als Intendant kam. Hier wurde er bereits im folgenden Jahre zum Geheimen Hofrat ernannt und in den Adelsstand erhoben. Er genoß die Glanzzeit seines Lebens erreichte freilich auch eine Glanzzeit der ihm unterstellte Bühnen, was Rudolf Krauß in seiner Geschichte des Stuttgarter Hoftheaters in vollem Maße anerkennt. Bereits im Jahre 1890 wurde aber Werther gestürzt und ihm die wegen leidender Gesundheit erbetene Versetzung in den Ruhestand gewährt. Seitdem lebte er in Rom, seit einiger Zeit in München und war mit Geschick literarisch tätig.

MARCHIVUM

durch entstandene Feuer wurde von der Fabrikfeuerwehr alsbald wieder gelöscht. Verletzt wurde niemand.

Aus dem Großherzogtum.

B.C. Lahr, 25. Juli. Ein erschütternder Todesfall hat eine hiesige Familie in tiefe Trauer versetzt. Die 15jährige blühende Tochter des Herrn Werkmeisters Karl Schmidt hatte am Samstag Gurkensalat und später Pflaumen gegessen, erkrankte kurz darauf und starb in der verflossenen Nacht nach schwerem Leiden. Die schwergeprüfte Familie wird um so mehr bedauert, als sie schon früher einen Sohn im Alter von 15 Jahren durch einen Unglücksfall verloren hat.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Zweibrücken, 26. Juli. Ein bedauerliches Unglück ereignete sich gestern nachmittag gegen 5 Uhr bei einer Pontonierübung des hier garnisonierenden 22. Infanterieregiments. Drei Soldaten stürzten von einem Floß, das oberhalb der Schleuße des Schwarzbaches auf einen Felsen gebaut war, in das an dieser Stelle etwa 3 Meter tiefe Wasser. Nur einer konnte schwimmen. In der Todesangst klammerten sich die anderen beiden an ihn und so mußten alle drei ertrinken. Unter den Verunglückten befindet sich ein Badener, der Gemeine Rößler aus Bruchsal. Die anderen beiden stammen aus der Pfalz, der eine namens Ziel aus Staumbach, der andere namens Probst aus Trippstadt in der Pfalz. Zwei dienten im ersten, der dritte im zweiten Jahre. Eine Stunde später wurden die drei Leichen geländet. Das Floß soll zu klein ausgeführt worden und infolgedessen umgekippt sein.

Sportliche Rundschau.

Voraussagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Wiesbaden, 26. Juli.

Preis von Saalburg: (Salve) — Amnestie — Herr Hauptmann.
Mainzer Jagdrennen: Châteauvert — Counterfeit.
Schloß-Preis: Goldgräber — Osterhase.
Kur-Preis: Diabolo II — Peking.
Preis vom Neroberg: Zampa — Hochheimer.

Compiègne.

Prix du Bleiraou: Anesse — Méduse III.
Prix du Chevreuil: Givre II — Albergeot.
Prix du Loup: Loelia — Wagonnette II.
Prix du Lance: Sidi Ofba — La Cotinais.
Prix du Sanglier: Brou — Exigence.
Prix du Lièvre: Compendium — Saut Périlleux.

Pferderennen.

* **Pferderennen zu Doberan.** 25. Juli. Pauls-Rennen. 4000 ℳ. 1. M. Hechts Melitta (Bullock), 2. Bleibtreu II, 3. Donatello. 20:10; 14, 27:10. — Alexander-Rennen. 2000 Mark. 1. A. v. Köppens Oos (Lt. Graf Bethusy-Huc), 2. Suse, 3. Sternschnuppe. 15:10. — Friedrich Franz-Rennen. 7500 Mark. 1. Gestüt Gradiz Lanze (Bullock), 2. Edelmann, 3. Tattling. Ferner Zenora, Hock, Stör. 29:10; 17, 20:10. — Verkaufs-Hürdenrennen. 2000 M. 1. Hauptmann Spiekermanns Magenta (Lt. Barthels), 2. Satan. 16:10. — Doberaner Handicap. 3000 Mark. 1. Lindenhädts Matutina (Bullock), 2. Tileing, 3. Rangsdorf. Ferner: Probus, Herbert, Forfar, Murat, Fee. 28:10; 12, 36, 16:10.

* **Pferderennen zu Saint-Ouen.** 25. Juli. Prix de la Moselle. 3000 Frs. 1. A. Jorels Fontenay aux Roses (Parfrement), 2. Le Flit, 3. Flying Devil. 80:10; 17, 12:10. — Prix des Islettes. 4000 Frs. 1. Champions Nouant (Hall), 2. Asmodée, 3. Messenger Boy. 27:10; 12, 11:10. — Prix de l'Argonne. 3700 Frs. 1. Champions Le Liseron (A. Carter), 2. Endymion, 3. Segré. 24:10, 14, 25, 20:10. — Prix de la Lorraine. 4000 Frs. 1. Mme. Ricottis Alovika (Parfrement), 2. Brunehilde, 3. Damona. 20:10; 11, 12, 18:10. — Prix Zuave. 10 000 Frs. 1. L. Lucas' Jim Crow (A. Benson), 2. Pretty Alice, 3. Lachésis. 42:10; 35, 62:10. — Prix de la Meurthe. 4000 Frs. 1. Oley-Röderers Nectar II (G. Sauval), 2. Baudeville II, 3. Kurwenal. Ferner Zusée VI, Consolidation, Gab, Canteloup II. 62:10; 35, 20:10.

* * *

Fußball.

4. **Telegraphen-Bataillon Karlsruhe — 1. Bataillon Kaiser Wilhelm Nr. 110.** Eine interessante Abwechslung leistete sich die hiesige Union, E. f. B., durch das Wettspiel obiger Soldatenmannschaften. Die Karlsruher, bei denen sich verschiedene, zum Teil noch aktive Fußballspieler, darunter Bieh und Link (früher Viktoria Mannheim) befanden, zeigten sich von vornherein den Einheimischen physisch und technisch überlegen. Mit 4:0 mußten sich die 110er nach aufregendem Spiel den Gästen beugen. Es würde sicherlich von vielen Fußballfreunden mit Freuden begrüßt werden, wenn es der tätigen Leitung der Union gelänge, des weiteren solche Wettspiele zu arrangieren, da unser hiesiges Regiment über verschiedene gute Teams verfügt. Vielleicht ließe sich ein Wettspiel zwischen dem 1. und 2. Bataillon, bei welch letzterem aktive Spieler wie Trautmann, Frey u. s. w. dienen, in die Wege leiten. J. M.

Lawntennis.

* **Bei dem Lawntennis-Städtewettkampf Frankfurt gegen Mannheim,** der am Sonntag hier ausgefochten wurde, siegte die Mannheimer Mannschaft mit 18:11 Wettspielen und 82:27 Sätzen.

Aviatik.

* **Badener Schauflüge.** Der Besuch der Schau- und Preisflüge war am gestrigen letzten Tage nicht sehr zahlreich. Die Windverhältnisse waren den Aufstiegen sehr ungünstig. Erst um 6¼ Uhr abends konnte Jeannin zum erstenmal aufsteigen, kam aber durch eine Bö in eine ziemlich gefährliche Lage und ging nach einer halben Stunde wieder nieder. Nach zwei Stunden stieg Behrend auf und errang damit den Frühpreis. Beide Aviatiker unternahmen dann nochmals Flüge, ohne aber nennenswerte Resultate zu erzielen. Während des ganzen Meetings blieb Jeannin 61, Behrend 56 Minuten in der Luft. Jeannin erhält den Totalisationspreis von 2000 Mark, Behrend den zweiten Preis von 1500 Mark.

Schachspiel.

* **Hamburger Schachturnier.** Gestern siegte in der siebenten Runde im Anzug Leonhardt gegen Yates, Cholmirski gegen Fleischmann, im Nachzug Marshall gegen Speyer. Remis wurden die Partien Spielmann-Alechin, Duras-John, Niemzowitsch-Teichmann, Schlechter-Tarrasch. Die Partie Köhnlein-Tartakower wurde in besserer Stellung für Weiß abgebrochen. Salwe war spielfrei. Jakob ist vom Turnier zurückgetreten; seine bis jetzt gespielten Partien werden gestrichen.

Radsport.

* **Bei den Radweltmeisterschaften in Brüssel** hat sich eine neue Brüskierung Deutschlands ereignet. Nachdem Sonntag den 17. Juli der deutsche Vertreter Neumer in der Amateur-Weltmeisterschaft über die kurze Strecke durch absichtliche Behinderung um den sicheren Sieg gebracht worden war, wiederholte sich am Sonntag ein ähnlicher Fall bei der Austragung der Fliegerweltmeisterschaft für Berufsfahrer. Der Deutsche Rütt gewann den ersten Zwischenlauf mit einer halben Länge gegen Comes-Frankreich, dem nach zwei Längen Schilling-Holland folgte. Im zweiten Zwischenlauf passierte Henry Mayer-Hannover ganz offenbar mit guter Handdrehe als Erster den Franzosen Friol, Dritter wurde W. Arendt. Um zu verhindern, daß zwei Deutsche in den Endlauf kommen, erklärte der italienische Zielrichter den Franzosen Friol als Siegerl Das Publikum protestierte gegen diesen offenbaren Irrtum und forderte, daß der Sieg Mayer zugesprochen werde. Auch die deutschen Vertreter erhoben gegen diese Entscheidung Protest und verlangten Absetzung des parteiischen Zielrichters. Inzwischen stellten sich Ellegaard, Pouchois und Otto Meyer-Ludwigshafen für den dritten Zwischenlauf dem Starter. Letzterer stieg aber auf Anordnung der Vertreter des Verbandes Deutscher Radrennbahnen wieder vom Rad, da Deutschland auf seinen Protest keine Genugtuung für die falsche Plazierung erhalten habe. Nunmehr verbot der Verband Deutscher Radrennbahnen sämtlichen deutschen Fahrern den Start und die deutschen Delegierten verließen die Bahn. Das Resultat des dritten Zwischenlaufs war: Ellegaard ½ Länge vor Pouchois. Obwohl der französische Delegierte Breton alles aufbot, um Rütt zu veranlassen, daß er für den Endlauf antrat, verzichtete der Deutsche darauf, den Anordnungen seines Verbandes folgend. Friol siegt: mit einer halben Länge gegen Ellegaard, der das ganze Rennen geführt hatte. Das Publikum johlte lange bei der Verkündigung Friols als Weltmeister. Die weiteren Vorläufe zur 100 Kilometer-Weltmeisterschaft ergaben: dritter Vorlauf 1. Parent, vierter Vorlauf 1. Nat. Butler, fünfter Vorlauf 1. Linart. Die zwei ersten Vorläufe wurden von L. Vanderstuyft und Walthour gewonnen.

10. Deutscher Stenographentag Gabelsberger.

* Stuttgart, 24. Juli.

Der IX. Deutsche Stenographentag Gabelsberger, der unter dem Protektorat König Wilhelm II., von Württemberg in der Zeit vom 23. bis 27. Juli hier abgehalten wird und an dem sich über 3000 aus ganz Deutschland, Oesterreich und der Schweiz zusammengekommene Personen beteiligen, begann gestern abend mit einem

Empfangsabend

in dem reich geschmückten Festsaal der Liederhalle. Baurat Hofacker-Stuttgart entbot namens des Verbandes württembergischer Stenographen, System Gabelsberger, den Gästen ein herzliches Willkommen. Der Vorsitzende des Deutschen Stenographenbundes, Professor Pfaff-Darmstadt, dankte, von stürmischem Beifall begrüßt, für den freundlichen Empfang. Die Schar von Anhängern, die so begeistert für die Gabelsbergersche Sache einzutreten bereit seien, gebe die beste Gewißheit, das das Werk des Begründers der deutschen Stenographie alle Stürme überdauern werde. Der Redner dankte dann den Stuttgarter Ausschüssen, besonders dem Vorsitzenden, Baurat Hofacker, und dem Geschäftsführer des Stenographentages, Kammerstenographen Eduard Schaible, sowie dessen Familie für die hingebungsvolle, umsichtige Tätigkeit bei den Vorbereitungen für den Stenographentag. Sodann erfolgte die Uebergabe des Bundesbanners durch den Vorsitzenden des braunschweigischen Vereins, Eisenbahnsekretär Leue, an Baurat Hofacker. Fräulein Helene Holzscheit widmete namens der Damen der Stuttgarter und Cannstatter Vereine dem Bundesbanner ein Fahnenband, das von 8 in schwäbische Bauerntracht gekleideten jungen Damen unter poetischen Begleitworten in schwäbischem Dialekt, die Fräulein Elsa Weick sprach, unter dem brausenden Beifall der Versammlung am Banner befestigt wurde. Es sprachen dann noch der Vorsitzende des bayerischen Landesverbandes, Rechtsanwalt Bäcker-München, der bekannt gab, daß die am Nachmittag abgehaltene 20. Hauptversammlung des bayerischen Landesverbandes Professor Pfaff zum Ehrenbeirat gewählt habe. Jubelnden Beifall erntete, insbesondere bei den auswärtigen Gästen, der Vortrag schwäbischer Volkslieder in Gesang und Bild durch die schwäbische Liedergruppe des Kgl. Hoftheater-Singchors.

Der Sonntag begann um ½10 Uhr in sieben verschiedenen Schulgebäuden mit dem

Wettschreiben,

an dem sich über 2000 Damen und Herren in Abteilungsstufen von 120—360 Silben pro Minute beteiligten. Die Diktatdauer betrug jeweils 5 Minuten, von denen 3 Minuten erst nach dem Diktat zur Uebertragung bestimmt wurden.

Das Ergebnis der Wettschreiben ist folgendes: Abt. 360 Silben. Erste Preise: Alois Wenzel, Lehramtskandidat, München; Jakob Daschner, Diplom-Ingenieur, München, beide mit Ehrengaben; dritter Preis: Karl Rühel, Rechtspraktikant, München. Abt. 340 Silben: 1. Preis mit Ehrengabe: Willy Winter, Konstanz. Abt. 320 Silben: 1. Preise mit Ehrengaben: Lutz, stud. ing. und Karl Weijers, Telephonstenograph, Essen. Abt. 300 Silben: Erste Preise mit Ehrengaben: Franz Groß, Lehramtskandidat, München; Karl Eber, stud. jur., Straßburg. 2. Preise: Georg Steinbrenner, Walter Eiche-Stuttgart. Abt. 280 Silben: Erste Preise mit Ehrengaben: Ernst Albrecht, Dipl.-Ing., Darmstadt, Hugo Weidler, Justizreferendar, Stuttgart, Walter Zimmermann, stud. jur., Eisenach, Georg Rommeis, Kaufmann, Frankfurt a. M.; ohne Ehrengaben: Walter Armschlur, Ratschreiber, Chemnitz, Karl Schneider, Kaufmann, Essen; zweite Preise: Otto Lemmrich, Privatsekretär, Zella St. Blasii, Karl Krähling, Kaufmann, Dortmund, Hermann Echterholder-Neustadt; 3. Preise: Jean Artvater, Kaufmann in Ludwigshafen, Karl Augelrott, Kaufmann in Halle. Abt. 260 Silben: Erste Preise mit Ehrengaben: Richard Brecht, Pfarrer, Dagersheim, Alfred Kron, Ratschreiber, Stuttgart, Karl Miller, Kaufmann, Reutlingen, Adolf Müller, Kaufmann, Stuttgart, Otto Leybold, Prokurist, Wiesbaden, Wilhelm Althuon, Stuttgart, Adolf Franke, Bochum, Alfons Treitz, Kaufmann, Cannstatt, August Klein, Kaufmann, Saarbrücken, Gottlob Hottmann. Ferner ein zweiter und 5 dritte Preise. Abt. 240 Silben. Erste Preise mit Ehrengaben: Alfred Bohn, cand. jur., Tübingen, Wilhelm Wigand, Kaufmann, Mülheim a. Donau, Ludwig Bosch, Oberreallehrer, Eßlingen, Wilhelm Klaas, Arzt, Siegen, H. Hecken, Kaufmann, Altenessen. Ohne Ehrengabe: Marie Kirmaier, Augsburg, Helene Schöne, Dresden, Elisabeth Hartung, Dresden. Außerdem 5 zweite und 8 dritte Preise. Abt. 220 Silben: Erste Preise mit Ehrengabe: Elsa Weick, Stuttgart, Josef Brandenburg, Düsseldorf, Kurt Bickel, Hohensalza, Jakob Stern, Bankbeamter, Frankfurt a. M., Katharina Kalker, Neustadt, Käthe Ebert, Dresden; ohne Ehrengabe: Jakob Wüst-Ludwigshafen, Otto Kelterborn-Leipzig, Heinrich Weinlein-Nürnberg, Karl Eiermann-Karlsruhe, Georg Schwarz-München. Außerdem 3 zweite, 3 dritte und 2 lobende Erwähnungen.

(Schluß folgt.)

Unwetter.

* Liedolsheim (A. Karlsruhe), 25. Juli. Die hiesige Gemeinde wurde am vergangenen Freitag von einem schweren Unwetter heimgesucht, wodurch die Hoffnung auf eine reiche Obsternte fast vernichtet wurde. Am Nachmittag nach 5 Uhr gingen Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder, während das gegen 9 Uhr abends über unsere Gemarkung niedergehende Gewitter von einem so heftigen Sturm begleitet war, daß dadurch ein großer Teil des reichen Obsterwachses von den Bäumen gerissen und zahlreiche Obst- und Waldbäume entwurzelt und geknickt wurden. Ein starkes Drittel des schönen Obstes ist lt. „Bad. Pr." vernichtet, was in diesem Jahre, wo der größte Teil der Kartoffeln vom Hochwasser verdorben ist, doppelt empfindlich ist.

* Leopoldshafen, 25. Juli. Ein furchtbares Gewitter mit orkanartigem Sturm zog am Freitag abend in südwestlicher Richtung über unsern Ort. Gebäude wurden zum Teil abgedeckt, Hunderte von Bäumen, darunter sehr starke, gebrochen oder entwurzelt. Der gestrige Morgen bot ein trauriges Bild der Verwüstung. Ueberall war man beschäftigt, die beschädigten Dächer auszubessern und die Straßen von abgebrochenen Bäumen frei zu machen; dazu das seit Wochen bestehende Hochwasser.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Straßburg i. E., 25. Juli. Der Chauffeur Gerstle einer Schiltigheimer Brauerei, der vor einigen Wochen mit seinem Lastautomobil in der Nähe des Forts Roon den auf einem Dienstwege befindlichen Leutnant Jacob vom 1. Unterelsässischen Infanterieregiment Nr. 132 angefahren und in hilflosem Zustande liegen gelassen hatte, wurde vom Gericht zu 2 Monaten und 1 Woche Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung und hilflosen Liegenlassens eines durch das Automobil Verletzten verurteilt.

* Gebweiler, 25. Juli. Der Großindustrielle Edouard de Barys ist nach längerer Krankheit gestorben.

* Düsseldorf, 25. Juli. Die Frau des Fabrikarbeiters Krüger erdrosselte ihre beiden Kinder, einen 6jährigen Knaben und ein 1jähriges Mädchen. Ein Streit mit ihrem Manne soll die Ursache sein. Die Frau wurde verhaftet.

* Berlin, 26. Juli. Gestern abend hielt die sozialdemokratische Partei in den Wahlkreisen von Groß-Berlin Versammlungen ab, in denen Stellung zu dem Magdeburger Parteitag genommen wurde.

* Berlin, 26. Juli. Der in Jamaica gestrandete deutsche Dampfer wurde nach Abladen eines Teiles seiner Fracht wieder flott. Er wurde untersucht und für durchaus seetüchtig befunden.

* Berlin, 25. Juli. Am Sonntag abend wurde am Strande in Scheveningen der 28jährige Student Bachrach aus einer kleinen holländischen Gemeinde angeschwemmt. Zum Bewußtsein gebracht, erklärte er, er habe seine Eltern ermordet und sodann Selbstmord versucht. Er habe sich vor Armut bewahren wollen. Nach dem „Berl. Tagebl." scheint es, daß er in Amsterdam in Effekten handelte, große Enttäuschungen erfuhr und die Tat in einer an Wahnsinn grenzenden Ueberspanntheit beging.

* Berlin, 26. Juli. Auf einer Festlichkeit der freien Gewerkschaften in Essen, die von etwa 10 000 Personen besucht war, brach gestern nachmittag eine große Schlägerei aus. Als die Polizei erschien, wurde sie angegriffen und beschimpft. Zahlreiche Steine wurden geworfen und etwa 100 Revolverschüsse abgegeben.

* Berlin, 26. Juli. In Lauingen wurde die 16jährige Tochter des Hofbesitzers Staud von einem Treibriemen an den Haaren erfaßt und vollständig skalpiert. Die Hilferufe des unglücklichen Mädchens wurden nicht gehört. Es starb unter den fürchterlichsten Schmerzen bald nach der Ueberführung ins Krankenhaus.

* Berlin, 26. Juli. In der Sahnitzer Badeanstalt wurde gestern nachmittag, nach einer Meldung des „Berl. Lokalanzeigers", einem Herrn 2700 ℳ gestohlen. Er hatte das Geld beim Badewärter abgegeben und dafür eine Marke erhalten. Diese wurde ihm, als er im Bade war, aus der Tasche gestohlen.

* Paris, 26. Juli. Die gesamten Morgenblätter besprechen die Generalratswahlen. Die radikalen heben besonders die große Zahl der Mandate hervor, die den Radikalen und Republikanern zugefallen sind. Die „Lanterne" schreibt: Mit einem Gegenstoß haben die Wähler den Ansturm der Reaktionäre beantwortet. Parlament und Regierung werden dem Rechnung zu tragen wissen. Die „Republique Française" führt aus, die Nation habe wieder einmal erklärt, daß sie Vertrauen hat zu der Politik der Ordnung und Beruhigung. Die Regierung wird darin eine Ermutigung finden und daraus die Kraft schöpfen, um der sozialen Hochflut zu widerstehen. Auch die Aktion betont, daß die Wähler die Politik des Ministerpräsidenten gebilligt hat. „Soleil" hebt die geringe Teilnahme der Wähler bei der Abstimmung am Sonntag hervor, die besonders in den Städten zum Ausdruck gekommen sei. In Bordeaux haben z. B. nur etwa ⅓ der eingeschriebenen Wähler sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

* Barcelona, 26. Juli. Die Kohlenauslader der Kais beschlossen heute in den Ausstand zu treten.

„Carmens" Rückkehr.

Tromsoe, 25. Juli. Der Avisedampfer „Carmen" ist heute nachmittag von Spitzbergen zurückgekehrt. Die „Mainz" ist vom Eise frei gekommen und liegt mit dem „Phönix" in der Crozz-Bai, wo die Expedition ihre wissenschaftlichen Arbeiten aufgenommen hat. Die „Carmen" traf während ihrer Reise auf schwierige Eisverhältnisse sowie auf Nebel und Sturm und kehrte am 27. ds. Mts. nach der Crozz-Bai zurück.

Die Verschwörung in Konstantinopel.

* Konstantinopel, 25. Juli. Die Nachricht, daß der frühere Großwesier Ferid Pascha wegen der Teilnahme an der Verschwörung des Geheimkomitees verhaftet worden sei, ist unrichtig. Es verlautet nur, daß die Regierung ihn ersuchte, auf die geplante Europareise zu verzichten. Zeitungsmeldungen zufolge sind bisher vierzehn türkische Frauen wegen Beteiligung an dem Geheimkomitee verhaftet worden; in Damaskus wurden vier Verhaftungen vorgenommen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Ausschreitungen gegen Deutsche in Persien.

⊡ Berlin, 26. Juli. Aus Teheran wird gemeldet: Aus Hamadan wird die Nachricht von Ausschreitungen gegen die deutsche Handelsfirma Lotz und gegen einen russischen Bankagenten bestätigt. Da der letztere verwundet worden ist, soll Rußland eine Truppensendung nach Hamadan beabsichtigen.

Rücktritt des Staatssekretärs des Marineamts v. Tirpitz.

⊓ Berlin, 26. Juli. Am Rücktritt des Staatssekretärs am Reichsmarineamt, von Tirpitz, ist jetzt, wie von einer Korrespondenz mitgeteilt wird, nicht mehr zu zweifeln. Von Tirpitz hat den Kaiser bereits vor längerer Zeit um Enthebung vom Amte; doch hat der Kaiser den Staatssekretär veranlaßt, einstweilen von dem erbetenen Abschied Abstand zu nehmen. Der Staatssekretär hat damals, sein Gesuch in Schwebe halten zu dürfen und hat nunmehr auf Enthebung beharrt. Anlaß bot nicht im geringsten der Umstand, daß der Staatssekretär in Etatsforderungen im Reichsschatzamt gegen die zu übende Sparsamkeit immer nachgeben mußte, sondern vielmehr die letzten Verhandlungen im englischen Unterhause und die Folgen der Rede Asquiths. Herr von Tirpitz kann sich nicht entschließen, sich der im Deutschen Reichstage erwägten Meinung für eine Verständigung auf dem Gebiete des Flottenausbaues mit England anzuschließen und hält er nach seiner Ansicht für unangebracht, an einer Stelle zu stehen, von der man ein Wirken erwartet, das ihm nicht Ueberzeugung ist. Der Wechsel im Reichsmarineamt wird sich schon nach Rückkehr des Kaisers von der Nordlandreise vollziehen. (Daß Herr v. Tirpitz zurücktreten würde, das ist bereits bei dem letzten Ministerwechsel auch von uns mitgeteilt worden. Ob aber die Motive, welche hier an den Rücktritt Tirpitz's geknüpft werden, zu Recht bestehen, das muß man stark bezweifeln. Denn wir halten es für unmöglich, daß man an maßgebender Stelle mißtrauischen Augen zuliebe Flottenrüstungen einschränken oder auch nur beschränken wird.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

§ Schwetzingen, 26. Juli. Die Gr. Realschule (mit wahlfreiem Latein) war nach dem 42. Jahresberichte im abgelaufenen Schuljahre in 6 Klassen von 190 Knaben und einem Mädchen besucht. 16 Untersekundaner erhielten am Schlusse das Reifezeugnis. Während des Schuljahres wurde der Grundstein zum neuen Realschulgebäude feierlich gelegt und dieses selbst in der Folge im Rohbau vollendet. Zum Gedächtnis der verst. Frau Clementine Bassermann Wwe. hier errichteten deren Hinterbliebenen eine Stipendienstiftung. Die Prüfungen finden am 29., die Schlußfeier am 30. Juli statt. Das neue Schuljahr beginnt am 12. September.

* Heidelberg, 25. Juli. Am Samstag abend wurde am Gaisberg ein 22jähriger, junger Mann aus Bromberg, welcher als Gärtner hier beschäftigt war, erhängt aufgefunden. Der Lebensmüde wurde schon seit zwei Tagen vermißt.

* Neckargemünd, 25. Juli. Heute vormittag fand auf dem Rathaus die Bürgermeisterwahl statt. Die Wahl nahm den Ausgang, der für jeden Kenner der Verhältnisse von vornherein als unzweifelhaft erschien: Der „Einheimische" siegte über den „Fremden". Es erhielten Gemeinderat Schneider von hier 44, Dr. Weitstein von Heidelberg 19 Stimmen, 3 Stimmen waren ungültig. Die Wahlbeteiligung ist — bei nahezu 100 Prozent — als außerordentlich stark zu bezeichnen, denn von 70 Wahlberechtigten haben lt. „Heidelb. Tgbl." nicht weniger als 66 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. — Am Sonntag starb im Heidelberger Krankenhaus an einer qualvollen Blinddarmentzündung Herr Dr. Fischer, Besitzer und leitender Arzt des Sanatoriums in Neckargemünd. Der Verstorbene hat sich als Nervenarzt überaus verdient gemacht und sich durch sein sympathisches, freundliches Wesen die Hochachtung und Liebe der weitesten Kreise erworben.

* Leutershausen, 25. Juli. Zum Bürgermeister wurde Herr Kaufmann und Postagent Jakob Schmitt ernannt. Sch. hat die Annahme des Amtes abgelehnt.

B.C. Lahr, 24. Juli. Ein Volksschüler, der sich an einen Steinwagen angehängt hatte, stürzte ab und geriet mit dem Kopf vor ein Hinterrad. Nur dadurch, daß sein Schulranzen sich zwischen Rad und Kopf schob, wurde der Junge vom Tode gerettet. Er wurden aber eine ziemlich weite Strecke geschleift und trug am Kopfe und an den Händen schwere Schürfungen davon.

* Lahr, 25. Juli. Wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem neunjährigen Mädchen, wurde ein hiesiger verheirateter Geschäftsmann, Vater von mehreren Kindern, verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

B.C. Hornberg, 24 Juli. Ein schönes nachahmenswertes Beispiel von wahrer Toleranz lieferte Herr Professor L. Buck von der hiesigen Großh. Höheren Bürgerschule, indem er trotz seines evangelischen Bekenntnisses den schon seit einiger Zeit verwaisten Postens eines Dirigenten des hiesigen katholischen Kirchenchores übernahm.

oc. Neustadt 24. Juli. Im 95 Lebensjahre starb Karl Bernauer, der älteste Einwohner unserer Stadt und zugleich der älteste Uhrmacher des Schwarzwaldes.

* Radolfzell, 25. Juli. Unter dem Verdachte, den furchtbaren Lustmord bei Unterreitnau begangen zu haben, wurden gestern ein Arbeiter von hier und ein Fischereiarbeiter aus Lindau verhaftet.

Volkswirtschaft.

Telegraphische Handelsberichte.

⊡ Berlin, 26. Juli. Die Verwaltung der F. Thörls, Vereinigte Harburger Oelfabriken, schätzt die Dividende auf 22 Prozent (10 Prozent).

Konkurse in Baden.

Ueber den Nachlaß des Landwirts Martin Jäger aus Lengenrieden wurde am 22. Juli das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Wilhelm Thoma in Boxberg ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 9. August bei dem Amtsgericht Boxberg anzumelden. Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Freitag, den 19. August Termin vor dem Amtsgericht Boxberg anberaumt.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

Produkte.

New-York, 25. Juli.

Kurs vom	21.	25.	Kurs vom	21.	25.
Baumw.-atl.Hafen	7.000	2.000	Schm.(Rob.u.Br.)	12.40	12.50
„ atl. Golfh.	1.000	1.000	Schmalz (Wilcox)	12.40	12.50
„ im Innern	1.000	1.000	Talg prima City	7 1/2	7 1/2
„ Gyp. n.Gr.B.	0.000	4.000	Zucker Muskov. be	3.80	3.80
„ Syp. n. Kont.	7.000	6.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	8 5/16	8 5/16
Baumwolle loko	16.—	15.75	do. Juli	6.90	6.80
do. Juli	15.30	15.68	do. August	6.90	6.85
do. August	13.72	15.18	do. Sept.	7.—	6.90
do. Septbr.	13.07	13.94	do. Okt.	7.—	6.90
do. Oktbr.	12.93	13.42	do. Novbr.	9.05	6.95
do. Novbr.	12.91	13.30	do. Dezb.	7.10	7.—
do. Dezbr.	12.86	13.28	do. Januar	7.14	7.05
do. Jan.	12.88	13.22	do. Februar	7.16	7.09
do. Febr.	12.91	13.24	do. März	7.18	7.13
do. März	—.—	—.—	do. April	7.19	7.15
Baumw. i. New-Orl. loko	15 —	14 7/8	do. Mai	7.20	7.17
			do. Juni	7.21	7.19
do. per Juli	14.49	14.48	Weiz. red. Wint.fl.	111 1/4	110 1/4
do. per Okt.	12.76	13.10	do. Juli	121 —	111 3/4
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Dezbr.	114 1/4	114 3/4
do. stand.white. New York	8.05	8.05	do. Mai	— —	— —
			Mais Juli	74 —	76 3/4
Petrol.stand.whtl. Philadelphia	8.05	8.05	do. Septbr.	73 —	75 1/2
Pert.-Grd. Balanc	1.43	1.43	Mehl Sp. W. clearc	4.40	4.40
Terpen. New-York	73 —	72 —	Getreidefrachtnach Liverpool	1 1/4	1 1/4
do. Savanah.	69 3/4	69 —	do. London	1 —	1 —
Schmalz-W. steam	12.25	12.25	do. Antwerp.	1 —	1 —
			do. Rotterdam	2 3/4	2 1/4

Chicago, 25. Juli. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	21.	25.	Kurs vom	21.	25.
Weizen Juli	109 —	109 3/4	Leinsaat Juli	241 —	240 —
„ Septbr.	107 1/4	106 1/2	Schmalz Juli	11.72	11.75
„ Dezbr.	109 3/4	108 1/4	„ Sept.	11.77	11.75
Mais Juli	62 —	64 3/4	„ Okt.	11.65	11.62
„ Septbr.	63 3/4	66 1/4	Pork Juli	25.82	25.85
„ Dezbr.	60 1/4	64 3/4	„ Sept.	21.75	21.80
„ Mai	— —	— —	„ Okt.	—.—	—.—
Roggen loko	78 —	78 —	Rippen Juli	12.97	11.90
„ Juli	75 —	76 —	„ Sept.	11.65	11.57
Hafer Septbr.	39 3/4	39 3/4	„ Okt.	11.07	11.10
„ Dezbr.	40 3/4	40 3/4	Speck	13.25	13.25
Leinsaat loco	255 —	251 —			

Liverpool, 25. Juli. (Schluß.)

		23.	25.	Differenz
Weizen roter Winter	stetig			
per Juli		7/9 1/4	7/8 7/8	— 3/8
per Okt.		7/10 1/8	7/9 3/4	— 3/8
Mais	stetig			
Bunter Amerika per Juli		4/10 3/4	4/11 1/4	+ 1/2
La Plata per Septbr.		4/10 5/8	4/11	+ 1/2

* Köln, 25. Juli. Rüböl in Posten von 5000 kg 58.50 Okt. 58.— B., 57.— G.

Speicher-Vorrat:
Weizen 179 000 Tonnen gegen 159 000 Tonnen in der Vorwoche
Mais 20 000 „ „ 22 000 „ „ „ „

Eisen und Metalle.

London, 25. Juli. (Schluß.) Kupfer, stetig, p. Kassa 54.6.3 3 Mon. 5.4.18.3, Zinn stetig, per Kassa 149.2.6, 3 Mon. 150.5.0, Blei träge, spanisch 12.12.6, englisch 13.0.0, Zink ruhig. Gewöhnl. Marken 22.7.6, spezial Marken 23.5.0.

Glasgow, 25. Juli. Roheisen, matt, Middlesborough warrants, per Kassa 48/9 per Monat 49/0.

Amsterdam, 25. Juli. Banca-Zinn, Tendenz: willig, loko 89 1/2 Auction 89 1/2.

New-York, 25. Juli

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1162/12—	1160/1225
Zinn Straits	3302/3370	3315/3360
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	16—/1625	16—/1625
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frbr.	28.—	28.—

* * *

Viehmarkt in Mannheim vom 25. Juni. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 40 Ochsen a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes höchstens 7 Jahre alt 92—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 88—00 Mk., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 86—00 Mk., d) gering genährte jeden Alters 84—00 M. 40 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 76—82 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 74—00 M., c) gering genährte 72—00 M. 900 Färsen (Rinder und Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwertes 86—90 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 76—80 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 74—84 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen und Rinder 66—80 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 56—60 Mark. 290 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 100—00 Mark, b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 95—00 Mark, c) geringe Saugkälber 90—00 Mark, d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 Mark. 81 Schafe a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 84—00 Mark, b) ältere Masthammel 80—00 Mark, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 76—00 Mark. 1494 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 72—00 Mark, b) fleischige 71—00 Mark, c) gering entwickelte 70—00 Mark, d) Sauen und Eber 62—64 Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000—0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 000—000 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 00.00—00.00 M., 3 Ziegen: 12—26 M., 0 Zicklein: 0—0 M., 00 Lämmer 00—00 M. Zusammen 2843 Stück.

Handel im allgemeinen lebhaft.

Postdampfschiff-Verbindungen nach außereuropäischen Ländern.

Abgangszeiten von Mannheim.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Den 30. Juli. Nauru [Taranto] 12.43 früh, Aegypten (Nubien, Sudan) [Brindisi] 12.43 früh, Marokko 1.8 früh, nach den Canarischen Inseln [Cadix] 8.21 vorm., nach Beirut, Jaffa, Jerusalem [Brindisi] 8.26 vorm., Bassora, Cypern, Aden mit Lahej, Makalla und Shehr, Britisch-Indien, Britisch Birma, französische und portugiesische Kolonien in Vorderindien, Maskat, Afghanistan, Beludschistan, Penang, Malakka, Deutsch-Ostafrika, Britisch-Ostafrika, Zanzibar [Brindisi] 9.8 vorm., Ceylon, Neu-Seeland, Neu-Südwales, Queensland, Süd-Australien, Viktoria, West-Australien, Tasmania, Tonga-Inseln, Neu-Caledonien, Neue Hebriden [Taranto] 9.3 vorm. und [Marseille] 10.5 vorm., China, Hongkong, Kiautschou, Macao, Formosa (nur Drucksachen†) Aegypten (Nubien, Sudan), französische Somaliküste, Aethiopien, franz. Indochina (Annam, Cochinchina, Cambodja, Tonkin), Niederländisch-Indien, Singapore, Borneo, Labuan, Siam, Ceylon [Marseille] 10.51 vormittags, Brasilien (ausschl. Nordbrasilien und dem Staat Matto Grosso).

Den 31. Juli. Aegypten (Nubien, Sudan) [Brindisi] 12.43 früh, Deutsch-Südwestafrika [Antwerpen] und Marokko 1.08 früh, Bassora, Beirut, Jaffa, Jerusalem, Aden mit Lahej, Makalla und Shehr, Britisch-Birma, den französischen und portugiesischen Kolonien in Vorderindien, Maskat, Afghanistan, Beludschistan [Neapel] 8.26 vormittags, Tripolis [Syracus] 9.03 vormittags, Aegypten (Nubien, Sudan), Britisch-Nyassaland, Britisch-Ostafrika, Zanzibar, Deutsch-Ostafrika [Neapel] 9.03 vormittag, Belgisch-Kongo, Molundu (Kamerun) 1.26 nachmittags, Chile (ausschl. Punta Arenas), Argentinische Republik, Paraguay sowie die bolivianischen Bezirke Chuquisaca, Potosi, Tarija, Uruguay und dem brasilianischen Staat Matto Grosso sowie nach Puerto Suárez [Genua] 5.11 nachmittags und [Lissabon] 8.43 nachmittags, nach den Capradischen Inseln, Punta-Arenas und Rio de Janeiro [Lissabon] 8.43 nachmittags.

† Briefe und Postkarten dahin sowie nach den Philippinen über Sibirien. Abgang von Berlin Montags, Donnerstags und Samstags 7.35 abends und Dienstags 7.52 vormittags. Beförderungsdauer Berlin-Peking-Japan 13—14 Tage.

*) Desgleichen nach Costa Rica, Guatemala, Nicaragua, Salvador, Ecuador, Peru (ausschl. Orte am Amazonenstrom), Bolivien, Republik Honduras (ausschl. Westküste), Bahama-, Tahiti- und Markesas-Inseln, Cuba, Curacao, Haiti-San Domingo, Jamaica, Westküste von Columbien (Buenaventura, Tumaco) und nach Venezuela.

Es empfiehlt sich, auf den Sendungen den in [Klammern] angegebenen Leitweg zu vermerken und diese möglichst zeitig aufzuliefern, damit sie auch bei Störungen im Bahnbetriebe die Abgangshäfen noch rechtzeitig erreichen.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 23. Juli 1910.
H. Reibel „Otto-Hch. II." v. Ruhrort, 13 500 Dz. Kohlen u. Eisen.
M. Gerlach „Mannh. 28" von Straßburg, 50 Dz. Stückgut.
Joh. Salm „Fendel 22" von Rotterdam, 6200 Dz. Stckg. u. Holz.
Jak. Schneider „Gebr. Marx 1" v. Rheingsheim, 400 Dz. Backst.
Joh. Krämer „M. Stinnes 79" von Ruhrort, 5625 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 23. Juli 1910.
Gottfr. Möhlendick „Rimrod" von Ruhrort, 4970 Dz. Kohlen.
Matt. Lehnert „Susanna" von Jagstfeld, 1100 Dz. Steinsalz.
Ferd. Krauth „Elisabeth" von Jagstfeld, 1500 Dz. Steinsalz.
Fr. Zimmermann „Margaretha" v. Jagstfeld, 1200 Dz. Steinsalz.
Gg. Hermann „Anna" von Jagstfeld, 2250 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 23. Juli 1910.
Schmahl „Industrie 9" von Köln, 3500 Dz. Stückgut.
Schmitt „Vereinigung 66" von Rotterdam, 15 000 Stückgut.
Tepper „Deutschland" von Ruhrort, 14 700 Dz. Kohlen.
Keßler „L. de Grunter" von Ruhrort, 17 920 Dz. Kohlen.
Verdooren „Barendina" von Porz, 2000 Dz. Roheisen.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 23. Juli 1910.
Emig „Katharina" von Walsum, 13 000 Dz. Kohlen.
Iliff „Wilhelmine" von Duisburg, 15 175 Dz. Kohlen.
Dumont „Katharina" von Amsterdam, 2000 Dz. Chinaclay.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 23. Juli 1910.
Hch. Mäßig „R. Merker" von Heilbronn, 2900 Ztr. Steinsalz.
Th. Kinzler „Susanna Sophie" v. Heilbronn, 3442 Ztr. Steinsalz.
Joh. Muth „Ver. Frkt. Reed. 6" von Ruhrort, 11 900 Ztr. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 23. Juli 1910.
J. Wilson „Oskar Willi" von Duisburg, 6700 Dz. Stg. u. Kohlen.
Faulhaber „Ver. Frkt. Reed. 34" v. Rotterdam, 17 000 Dz. Holz.
H. Demmer „Th. Schürmann 20" v. Homberg, 22 440 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Rheinau.
Angekommen am 24. und 25. Juli 1910.
M. Jung „H. Stinnes 28" von Straßburg, leer.
L. Jansen „Elisabeth" von Homberg, 8380 Dz. Koks.
Ed. Winter „Industrie" von Duisburg, 4150 Dz. Kohlen u. Koks.
W. Wittmann „B. J. R. 8" v. Duisburg, 11 250 Dz. Kohlen u. K.
Fr. Schalten „B. J. R. 23" v. Duisburg, 13 650 Dz. Kohlen u. K.
E. Bungert „Emil Anna" von Wesseling, 14 500 Dz. Braunk. u. K.
P. Jung „Rheineck" von Rotterdam, 13 660 Dz. Kohlen.
P. Kirschch „Convidentia" von Rotterdam, 16 180 Dz. Kohlen.
M. Stempel „Straßburg" von Homberg, 15 000 Dz. Kohlen.
Hch. Kloos „Margaretha" von Antwerpen, 18 680 Dz. Salpeter und Schwefelkies.
H. v. d. Heuvel „St. Antonius" von Duisburg, 5500 Dz. Koks.
J. Stempel „Freih. v. Stein" von Alsum, 15 650 Dz. Kohlen.
Hch. Schmitt „Gottvertrau" von Ruhrort, 4100 Dz. Kohlen u. K.
J. Hammersbach „Ver. Deutschland" von Neuß, 4400 Dz. K. u. K.
F. Hilderhaus „H. Stinnes 15" von Duisburg, 16 270 Dz. K. u. K.

Überseeische Schiffahrts-Telegramme.

Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Ab Bremerhaven vom 25. Juli bis 31. Juli 1910: „Kaiser Wilhelm der Große" am 28. Juli nach New-York über Southampton-Cherbourg, „Hannover" am 28. Juli nach Philadelphia und Galveston, „Main" am 27. Juli nach Baltimore über New-York, „Crefeld" am 30. Juli nach Brasilien über Antwerpen, Leixoes (Oporto) und Lissabon, „Greifswald" am 27. Juli nach Australien (Frachtdampfer), „Derfflinger" am 27. Juli nach Ostasien.

Ab Barcelona: „Slutari" am 28. Juli nach der Levante über Marseille-Genua.

Ab Genua: „Königin Luise" am 28. Juli nach New-York.

Ab New-York: „Kronprinz Wilhelm" am 26. Juli nach Bremen, „Friedrich der Große" am 28. Juli nach Bremen, „König Albert" am 30. Juli nach Genua.

Ab Baltimore: „Main" am 27. Juli nach Bremen über New-York.

Ab Galveston: „Frankfurt" am 30. Juli nach Bremen.

Ab Nicolajeff: „Therapia" am 31. Juli nach den Häfen des westlichen Mittelmeeres.

Ab Yokohama: „Kleist" am 30. Juli über Shanghai, Hongkong etc. nach der Nordsee.

Ab Sydney: „Prinz Sigismund" am 30. Juli nach Yokohama.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	21.	22.	23.	24.	25.	26.	Bemerkungen
Konstanz		5,06					
Waldshut							
Hüningen*)	3,63	3,58	3,50	3,60	3,68	3,53	Abds. 6 Uhr
Kehl	4,16	4,16	4,11	4,05	4,12	4,18	M. 6 Uhr
Lauterburg		5,93					Abds. 6 Uhr
Maxau	5,15	6,16	6,12	6,03	5,95	5,93	2 Uhr
Germersheim		6,18					B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,14	6,21	6,18	6,12	6,03	5,93	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,95	2,94	2,95	2,95	2,88		E.-P. 12 Uhr
Bingen		3,50					10 Uhr
Kaub	4,23	4,20	4,22	4,23	4,13		2 Uhr
Koblenz		4,12					10 Uhr
Köln	4,65	4,53	4,59	4,77	4,71		2 Uhr
Ruhrort		4,13					6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	6,10	6,15	6,13	6,06	5,94	5,85	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,49	1,40	1,30	1,25	1,23		V. 7 Uhr

*) Westwind, Bedeckt, + 15° C.

Wasserwärme des Rheins am 26. Juli: 14 1/2° R, 18° C.
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig).	Niederschlagsmenge Mter per qm	Bemerkungen
25. Juli	Morg. 7[30]	753,6	18,0		S 3		
25. „	Mittg. 2[30]	750,8	19,4		SW 4		
25. „	Abds. 9[30]	750,5	17,4		SW 2		
26. Juli	Morg. 7[30]	751,7	14,0		SW 4	0,9	

Höchste Temperatur den 25 Juli 20,0°
Tiefste „ vom 25./26. Juli 13,5°

* Mutmaßliches Wetter am 27. und 28. Juli 1910. Ueber Großbritannien ist schon wieder eine Depression erschienen, die die Herrschaft des über Südeuropa stehenden Hochdruckes bedroht und zum mindesten neue Gewitterstörungen verursachen dürfte. Für Mittwoch und Donnerstag ist daher zwar vorwiegend trockenes, aber auch zeitweilig trübes und strichweise auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

* * *

Geschäftliches.

* Infolge verschiedener Umstände war es unmöglich, die Bad. Invaliden-Lose alle bis zum 14. Juli abzusetzen und mußte daher die Ziehung auf 13 August verlegt werden, an welchem Tage dieselbe sicher stattfindet. Für nur 1 Mark kommen zusammen 44 000 Mark, Hauptgewinn 20 000 M., zur Verlosung. Der Ertrag der Lotterie ist zur Unterstützung bedürftiger Invaliden, Witwen und Waisen bestimmt und veranlaßt dieser edle Zweck gewiß manchen zum Ankauf eines oder mehrerer dieser Lose. Dieselben sind à 1 M., 11 Lose 10 M., solange Vorrat, bei J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer, Straßburg i. E., Langstr. 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Fritz Goldenbaum.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: J. V.: Julius Weber.

Weibezahn's prap. Hafermehl
Beste Kindernahrung
Der Milch zugesetzt, gedeihen die Kinder prächtig. Es wirkt blutbildend, gibt straffe Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengerüst. Ärztlich empfohlen. — Niederlagen durch Plakate kenntlich.
[9696

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer
gegründet 1900.
Inhaber: Eberhardt Meyer,
Mannheim, Collinistr. 10, Teleph. 2318.
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter Garantie.
Seit 18 Jahren Spezialist in radikaler Wanzenvertilgung. 7568

Werkführer- und Monteurschule Mannheim.

Die öffentliche **Schlußprüfung** wird am 208
Mittwoch, 27. Juli 1910, vormittags 9—11 Uhr
im Saal Nr. 2 der Gewerbeschule — C 6 — Erdgeschoß — abgehalten.

Gleichzeitig findet eine Ausstellung der Schülerarbeiten statt.

Hierzu laden wir Interessenten ergebenst ein.

Mannheim, den 8. Juli 1910.

Das Rektorat: Schmid.

Bekanntmachung.

Meiner werten Kundschaft und dem verehrl. Publikum zur gefl. Beachtung, dass ich in

Granit- und Inlaid-Linoleum

Muster durch und durch, daher unverwüstlich, ein Sortiment von
ca. 60 der elegant. u. modernsten Dessins
zum Preise von **2** Mk. an per □-Meter
aufgedruckt und uni von **1.25** Mk. an per □-Meter
stets am Lager halte. — Sämtliche Qualitäten sind
fehlerfrei und nur beste Fabrikate.
Alles bei mir gekaufte **Linoleum**
wird mit **Filzpappe-Unterlage** unter Garantie verlegt.
Gratis gewachst und geschrubbt.

Billigst. Spezial-Teppich- u. Linoleum-Geschäft

M. Brumlik

E 2, 1—3 MANNHEIM E 2, 1—3
Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.
Telephon 3184. 1618

Eine Woche in der Schweiz!

Besuch der schönsten Teile in bequemster Weise. — Abreisen von Basel: Sonntag, den 31. Juli und 7. August.

Von Basel üb. Biel, Lausanne, Genfersee, Montreux, Vevey, Schloß Chillon, Les Avants, Zweisimmen, Spiez, Thunersee, Interlaken, Brienzersee, Brienz, Meiringen, Aareschlucht, Reichenbachfälle, Alpbachfall, Brünigpass, Vierwaldstättersee, Brunnen, Axenstein, Axenstrasse, Tellskapelle, Rütli, Flüelen, Luzern und zurück nach Basel innerhalb 4½ Tagen.

Erstklassige Ausführung.

Preis der Reise: v. Basel bis zurück Basel incl. Bahn u. Dampferfahrt 3. Kl. Mark **120.-** (b. Fahrt 2. Kl. M. 17.— Zuschlag) voll. vorz. Verpfl., Hotels usw — Führung. Kleine Teilnehmerzahl.

Prospekt durch 9390

Lloyd-Reisebureau, Straßburg i. Els.

Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

Dienstag, 2. August, abends 9 Uhr (im Lokale):

Vereins-Abend.

Tagesordnung:

1. **Die Sonntagsruhe in den offenen Verkaufsstellen der Stadt Mannheim;**
2. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser Versammlung laden wir nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch Freunde und Interessenten höfl. ein.

Mannheim, 23. Juli 1910. 12

Der Vorstand.

„Friedrichs-Park“

Donnerstag, den 28. Juli:

Vokal- u. Instrumental-Konzert

des

Kilian'schen - Männer - Doppelquartett

und der

Grenadier-Kapelle

(Streichmusik).

NB. **Jeden Abend von 8—11 Uhr: Militär-Konzert.**

Wo wohnt und speist man gut in Heidelberg?
Hotel-Restaurant „Gutenberg“, Hauptstr. 45. Tel. 1601.
Neue Fremdenzimmer v. M. 1.50 an. Bürg. Mittagstisch nach Auswahl v. 70 Pfg. an. Auswahlreiche billige Tageskarte. Restauration zu jeder Tageszeit. Vereinszimmer für Festlichkeiten und Hochzeiten. Reine Weine. ff. Exportbier, Pilsener Brauart. Hochachtend **E. Hess** aus Mannheim. 253

Uhren, Juwelen, aparte Gold- und Silberw., Theatergläser Feldstecher (7351

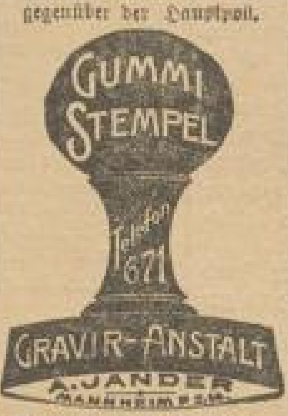
gegen monatliche
Teilzahlung
ohne Preiserhöhung. Best eingeführtes bekanntes Spezialgeschäft, welches die feinen Gebrauchs- u. Luxusartikel zu erleichterten Zahlung. liefert, wie Taschenuhren in Gold und Silber, moderne Zimmeruhren, Brillanten, Juwelen, Schmucksachen aller Art, silberne und versilb. Bestecke, Tafelgeräte etc. in großer Auswahl. Katalog mit ca. 1600 Abbildungen bitte zu bestellen Postschließfach 347 Mannheim. Strenge Diskretion zugel.

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4,2

15490

A. Jander
F 2, 14 Planken F 2, 14
gegenüber der Hauptpost.



Signir-Schablonen
z. Zeichnen v. Ballen, Kisten, Fässern etc.
4118 4

Konzerthaus Storchen • K 1, 2 •

Doppel-Konzert
Damen-Orchester „Sylphide“ — Dir. Julius Jser. — 7004
8 Brillanten Prolongiert — mit Dir. Fritz Serves jr. —

Luftkurort Wasserburg am Bodensee

Hotel und Pension Krone

bekannt als das Schönstgelegene. Neu umgebaute und neu erbaute **Dependance.** 70 französische Betten, Allen Comfort der Neuzeit. **Pension von Mk. 4.— bis 7.—.** Anerkannt gute Küche. Nur reelle Getränke. Prospekt gerne zu Diensten.
9065 **Anton Strodel,** Besitzer.

Saison-Verkauf

Um mein Lager in

Sommer-Waren

zu räumen, gewähre ich bis auf weiteres

20% Rabatt

auf sämtliche

Strumpfwaren, Trikotagen, Handschuhe etc. 9085

Emma Mager

Spezial-Strumpfwarengeschäft

Bogen 26 Kaufhaus Bogen 26.

Wohltätigkeits-Geld-Lotterie für bad. Invaliden, Witwen u. Waisen
Ziehung sich. 13. Aug.

44000 M. Hauptgewinn
20000 M. 27 Gewinne
11000 M. 2900 Gewinne
13000 M.

Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg.
empf. Lotterie-Untern.

J. Stürmer
Strassburg i. Els. Langstrasse 107.
In Mannheim: M. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, R 4, 10, August Schmitt, F 2, 1, C. Struve, K 1, 9, G. Engert, Fr. Metzger, N. M. Volksbl., B. G.-Anz., A. Dreesbach Nch., J. Schreck, H. Hirsch, A. Kremer, in Heddesheim: J. P. Lang Sohn.

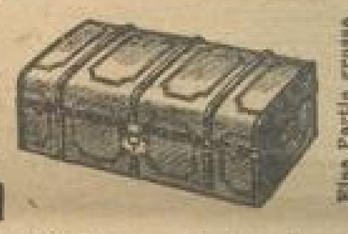
Vermischtes.

Herren aus all. Berufskr. bietet sich Gelegenh. zu gut. Nebeneinkommen. Offerten unt. Nr. 34714 an die Expedition ds. Bl.

Nebenzimmer
Mittwoch, Donnerstag und Samstag zu vergeben. 34788
Stadt Athen, D 4, 11.

Empfehle mich im
Waschen und Bügeln
besserer Herren- und Damenwäsche. 33360
Frau Elise Gnirs
U 5, 21, Seitenbau part.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen



Eine Partie grosse bessere **Reisekoffer** unter Selbstkostenpreis. 3933

Rucksäcke und Lederwaren

empfiehlt in grösster Auswahl

R. Schmiederer, Sattler F 2, 12

Reform-Hafergries
gesündeste **Säuglingsnährung**
zur Vermeidung von Ernährungsstörungen bei Kindern.
Reformh. z. Gesundheit
P 7, 18 32264
Mittelstrasse 46
Gontardstrasse 31.

Mimosa entfernt
sämtliche Unreinigkeiten und macht den Teint matt u. zart per Flasche 85 Pf. u. M. 1.20
F 2, 2 Seifenhaus F 2, 2
Telephon 7183.

Bleiche Damen

und Herren sollen **„Schellenbergs Rosenton“** gebrauchen. Gibt sofort rosiges, vollständig natürlich frisches Aussehen. Selbst von Kennern nicht zu sehen. Flasche **1.25** Mk., auswärts 50 Pfg. Porto. Unschädlich, Erfolg verblüffend.
Alleinverkauf: Herm. Schellenberg, F 7, 19, Heidelbergerstraße. Telephon 891. 9513

Pension Graf Waldersee.

Roman von G. von Stokmans.

(Nachdruck verboten.)

13) (Fortsetzung.)

Ihr Sohn zuckte die Achseln. „Mann kann nie wissen, Mama. Vorsicht ist besser als Vertrauen, und in Geldsachen hört die Gemütlichkeit auf. Du bist ja auch jetzt nicht mehr allein, und wenn Du mit den Papieren nicht umherreisen willst, was ich Dir durchaus nicht verdenke, so gib sie mir zur Aufbewahrung. In meinem Arbeitszimmer in Hohenfelde steht ein feuerfester, eiserner Geldschrank, in dem sie sicher ruhen wie in Abrahams Schoß, und wenn Du Deinen Bankier durch Zurückziehung des Ganzen nicht verletzen willst, so laß ihm die Hälfte. Das Ganze kann dann wenigstens nicht mehr verloren gehen.“

Die alte Dame wandte sich liebenswürdig an ihr Gegenüber. „Was sagen Sie zu dieser Unterhaltung, Herr von Oberhof? Sie paßt nicht in diese Umgebung und langweilt Sie gewiß. Sie können indessen daraus ersehen, wie besorgt mein Sohn in jeder Weise um mich ist. Nachdem ich über ein Jahr jeden männlichen Schutz entbehren mußte, ist es mir unbeschreiblich wohltuend, daß wieder jemand über meine Angelegenheiten wacht, und ich will Ullis Rat auch ganz gewiß in Erwägung ziehen, nur übereilen möchte ich nichts.“

„Das sollst Du auch nicht, geliebte Mama“, warf Graf Edendorf mit einem Handkuß ein. „Daß wir wieder vereint sind, ist die Hauptsache. Alles andere macht sich mit der Zeit von selbst. Dies Thema gehört auch nicht hierher, sondern in die Intimität des Hauses, darin hast Du vollkommen recht, und ich bitte um Vergebung, daß ich es überhaupt anzuregen wagte.“

Frau Lotti ließ ihn kaum ausreden. „Ich bin die Schuldige“, rief sie lebhaft, „ich allein, aber nun wollen wir gar nicht mehr an so ernsthafte Dinge denken, sondern uns einfach nur unseres Lebens freuen. Sehen Sie nur, was für eine herrliche Aussicht man hier oben hat, und wie malerisch die Beleuchtung ist. Der Schwarzwald erscheint mir immer wie ein Zauberreich, und wenn man seine Schönheiten in lieber Gesellschaft genießt, ist die Freude ganz besonders groß.“

Herr von Oberhof nickte. „Recht haben Sie, reizend ist es hier“, und sich ein wenig erhebend, um Umschau zu halten, meinte er: „Wenn ich nicht irre, sind wir bald da; ich habe diese Tour früher schon einmal gemacht.“

Er wußte ganz genau, daß Frau Spätzle bei dem Ausdruck „liebe Gesellschaft“ am allerwenigsten an ihn gedacht hatte, aber er war ihr dankbar für ihr impulsives Zwischenreden, welches ihn selbst einer Antwort überhob. Anderseits bedauerte er es, daß die Unterhaltung nun in andere Bahnen glitt. Er interessierte sich offenbar mehr für ernste Gespräche, als für oberflächliche Plaudereien, und für den Rest der Fahrt blieb er gedankenvoll und stumm.

Bei der Ruine der Yburg, einem heckenumsponnenen Trümmerhaufen mit wohlerhaltenem Turm, geschlossener Halle und hübschen Gartenanlagen, fanden die Insassen des Wagens sich wieder mit der übrigen Gesellschaft zusammen. Gemeinsam genoß man die Aussicht auf das alte und neue Schloß, den Berg Merkur und unzählige kleinere, von schmalen Tälern umgrenzte Bergkuppen. Weiterhin lag die Rheinebene mit ihren Städten und Dörfern, ihrem im Sonnenlicht blitzenden Strom; und ganz fern am Horizont schimmerten in zarten, duftigen Umrissen die Vogesen.

Auch die nächste Umgebung der Yburg war romantisch und schön. Sie verlockte zu kleinen Entdeckungsreisen ins Grüne, und es dauerte geraume Zeit, bis in dem Restaurationsgarten alle vollzählig wieder vereinigt waren.

Erika von Schacht und der junge Blessing, der erholungsbedürftige Abiturient, erschienen als letzte am Kaffeetisch, ganz beladen mit großen Bündeln von Digitalis, jener rosenroten, etwas plattgedrückten Glockenblume, welche im Volksmunde Fingerhut heißt, und in unzähligen, meterhohen, dicht beieinanderstehenden Blütenstauden die Lichtungen und Abhänge der Berge mit ihren zarten Farben schmückt.

Erika, die Blumen leidenschaftlich liebte, strahlte vor Freude über die reiche Ausbeute, und ihr jugendlicher Begleiter empfand es offenbar als Auszeichnung, daß er ihr hatte helfen dürfen, sie zu sammeln. Herr von Oberhof aber, der die beiden zusammen ankommen sah, machte ein finsteres Gesicht, und ihnen entgegeneilend, sagte er hastig: „Ich bitte Sie, Fräulein von Schacht, und auch Sie, Herr Blessing, säubern Sie Ihre Hände gründlich, ehe Sie etwas Eßbares berühren. Sie haben die Handschuhe abgelegt, und die grünen Blätter des Fingerhutes enthalten ein starkes Gift. Weshalb haben Sie das ekelhafte Zeug überhaupt nur gepflückt?“

Der Ton klang scharf und gereizt, und Erika blickte erstaunt zu dem sonst so Gleichmütigen auf. „Weshalb?“ wiederholte sie dann kühl, „nun, weil ich neue Blumen für unser Treppenhaus brauche, und der Fingerhut sich in den großen Vasen sehr gut ausnimmt. Außerdem: — giftig ist er wohl, aber auch offizinell, und viele Kranke werden ihn als Heilmittel preisen.“

Er nickte. „Das weiß ich wohl. In der rechten Weise gebraucht, wirkt das Präparat Wunder, aber für den Laien bleibt ein so giftiges Gewächs stets mehr oder minder gefährlich.“

„Sie meinen also wirklich, ich könne damit ernstliches Unheil anrichten?“

„Gewiß, Fräulein Erika, bei sich und bei anderen. Ich bitte Sie, werfen Sie die bösen Dinger weg. Es peinigt mich geradezu, sie in Ihrer Hand zu sehen.“

Das junge Mädchen konnte seine Erregung gar nicht verstehen. Sie fand seine Besorgnis übertrieben, seine Forderung hart, aber gewöhnt, auf die Wünsche der Pensionäre Rücksicht zu nehmen, machte sie gute Miene zum bösen Spiel, und tat schweigend, was er gebot.

Herr von Oberhof hatte sich wohl auf einen kleinen Kampf gefaßt gemacht. Jedenfalls war er von ihrer Nachgiebigkeit gerührt. Er zeigte sich mit einem Male so liebenswürdig und mitteilsam, daß sie ihn von einer ganz neuen Seite kennen lernte und in eine sehr angeregte Unterhaltung mit ihm kam, die später, im Wagen, noch ihre Fortsetzung fand.

Doktor Lehmann, Frau Lottis schüchterner Verehrer, hatte ihn nämlich angefleht, ihm für die Rückfahrt seinen Platz in der Nähe der reizenden jungen Witwe zu überlassen, und Herr von Oberhof, der nun statt seiner mit Blessings und Erika in einen Wagen kam, hatte gegen den Tausch nichts einzuwenden.

Vor dem Aufbruch ereignete sich indessen noch ein kleiner Zwischenfall. Frau Konsul Maibach fand ein feines, weißes, ziemlich umfangreiches Taschentuch, das sie auf der Spitze ihres zusammengeklappten Sonnenschirmes wie eine Fahne schwenkte und lachend ausbot.

„Wer von den Herren hat ein Taschentuch verloren?“ rief sie lustig und laut. „Hier ist eins. Ich beanspruche keinen Finderlohn.“

Alle blieben stehen, aber niemand meldete sich. Jeder befühlte nur seine Taschen und schwieg. Da sagte der Konsul: „Frau, laß uns doch nach dem Zeichen sehen, dann klärt ch die Sache schneller auf.“

Gesagt, getan. Das Monogramm zeigte deutlich erkennbar ein verschlungenes U. E. H. und darüber die neunzackige Grafenkrone.

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 28. Juli 1910 mittags 12 Uhr,

werde ich im Auftrage gemäß § 373 H. G. B. im Börsenlokale hier öffentlich versteigern: 52446

800 Ztr. grobe Kleie, Fabrikat Pfälzische Mühlenwerke frei Waggon Mühle Mannheim, incl. Sack gegen netto Kasse. Abnahme innerhalb 48 Stunden nach Versteigerung.

Mannheim, 25. Juli 1910.

Störk, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 27. Juli 1910 nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52429

1 Pianino, 1 Schneidemaschine, Möbel aller Art u. anderes mehr.

Mannheim, 25. Juli 1910

Ropper, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 27. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr

werde ich in Ladenburg mit Zusammenkunft am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52443

Möbel und Verschiedenes.

Mannheim, 25. Juli 1910.

Brehme, Gerichtsvollzieher.

Heu- und Öhmdgras-Versteigerung.

Das Heu- u. Oehmdgras (zusammen) von 45 ha Wiesen der Friesenheimer Insel wird versteigert am **Freitag, 29. Juli, vorm. halb 9 Uhr** im roten Löwen in Oppau.

(Die Grasversteigerung vom 18. d. M. wird hinsichtlich der überschwemmten und nicht gemähten Lose für ungültig erklärt.) 9190

Weinheim, 25. Juli 1910.

Gräfl. v. Berckheim'sches Rentamt:

Schretzmann.

2 Theaterplätze, 3. Rang. Abt. A u. D, einzeln abzug. Zu erfrag. in d. Expedit. 52445

Unterricht.

Stenographie

Rundschrift, Maschinen- und Schönschreibe-Unterricht auch für Unbemittelte. Tages- u. Abendkurse. **Einzel-Unterricht** Unterrichtsdauer ca. 6 Wochen. Erfolg garantiert. **Schwetzingerstr.** 21. Tel. 4058. 5047

Stellen finden.

Betriebskapital für vorübergehend oder laufenden **Kredit**

Darlehen auf Waren 10003

Conto-Corrent

Vertreter gesucht.

G. Huber, Bankgeschäft. **St. Ludwig,** Els., Fach 94.

Portrait-, Hausseg.- u. Bücherreisende

ges. **Höchste Provision. „Diana", Berlin S,** 10004 Urbanstr. 112.

Zum baldigen Eintritt gutempfohlenes

Fräulein

von großer hiesiger Fabrik mit engl. Arbeitszeit gesucht. Bewerberinnen mit mehrjähriger Praxis und guter Allgemeinbildung, welche zuverlässig stenographieren, Maschinenschreiben u. eine sch. Handschr. besitzen, woll. ihre Offr. m. Ang. d. Gehaltsanspr. und d. früh. Eintrittsdat. richt. unt. 52442 an die Expedition d. Bl.

Ein besseres Fräulein

zu größeren Kindern p. 1. August gesucht. — Offerten u. Nr. 52439 an die Expedition ds. Blattes.

Schulentl. Mädchen tagsüber gesucht. 52441 **Gr. Wallstadtstr. 61,** II. l.

Perfekte und bürgerl. Köchinnen.

Zimmermädchen, Kinderfrau und älteres Kinderfräulein für kleines Kind werden gesucht p. 15. August und 1. September. 52488

Büro Kroschel, T 5, 10. Telephon 4797.

Sol. Servierfräulein für bess. Weinrestaurant sofort ges. Näheres Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstraße Brückenkopf Nr. 6 34804

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 5738. I. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schriesheim belegenen, im Grundbuche von Schriesheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmannes **Georg Philipp Forschner in Schriesheim eingetrag.,** nachstehend beschriebene Grundstücke am 9182

Montag, 26. September 1910, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Schriesheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Schriesheim, Band 53, Heft 18, Bestandsverzeichnis I.

Ordn.-Zahl 1, Lgb.-Nr. 129 Flächeninhalt 5 a 77 qm Hofraite im Ortsetter an der Heidelbergerstraße:

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Durchfahrt und gewölbtem Keller;

b) 1 Schopf mit Schweineställen;

c) Seitenbau mit Küche und Magazin;

d) 1 Scheuer mit Stall;

e) Waschküche mit Trockenboden;

f) 1 Magazin mit gewölbtem Keller, geschätzt zu 25 000 Mark;

Lgb.-Nr. 541, Flächeninhalt 6 a 74 qm Ackerland in der Ollich, geschätzt zu 600 ℳ;

Lgb.-Nr. 978, Flächen-Inhalt 24 a 44 qm Ackerland im oberen Kehlacker, geschätzt zu 1700 ℳ;

Lgb.-Nr. 5114b, Flächeninhalt 14 a 14 qm Weinberg im Kühberg, geschätzt zu 1200 ℳ;

Lgb.-Nr. 5200, Flächeninhalt 7 a 44 qm Weinberg in der Kehl, geschätzt zu 450 ℳ;

Lgb.-Nr. 5206, Flächeninhalt 4 a 50 qm Weinberg in der Kehl, geschätzt zu 600 ℳ;

Lgb.-Nr. 1470, Flächeninhalt 28 a 31 qm Ackerland in der Leimengrube, geschätzt zu 1800 ℳ;

Lgb.-Nr. 1567, Flächeninhalt 17 a 61 qm Ackerland im unteren Kehlacker, geschätzt zu 1200 ℳ;

Lgb.-Nr. 1727, Flächeninhalt 15 a 10 qm Ackerland im Galgen, geschätzt zu 900 ℳ;

Lgb.-Nr. 5181, Flächeninhalt 4 a 80 qm Gartenland in der Kehl, geschätzt zu 2500 ℳ;

Lgb.-Nr. 3078, Flächeninhalt 18 a 44 qm Wiese im Linsenbühl, geschätzt zu 1500 ℳ;

Lgb.-Nr. 2203, Flächeninhalt 25 a 17 qm Ackerland im Neuweg, geschätzt zu 1400 ℳ;

Lgb.-Nr. 2985, Flächeninhalt 42 a 66 qm Ackerland im Heddesheimerweg, geschätzt zu 2200 ℳ;

Lgb.-Nr. 3614, Flächeninhalt 17 a 83 qm Ackerland im Santrieb vor dem Heidelbergertor, geschätzt zu 1400 ℳ;

Lgb.-Nr. 3289, Flächeninhalt 12 a 97 qm Ackerland in der Schelmengrube, geschätzt zu 600 ℳ;

Lgb.-Nr. 3487, Flächeninhalt 32 a Ackerland in den Fenzenbäumen, geschätzt zu 1600 ℳ.

Heidelberg, 22. Juli 1910.

Großh. Notariat IV als Vollstreckungsgericht:

Willibald.

Von hervorragender Billigkeit!

Ein grosser Posten

Strumpfwaren

darunter Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Strümpfe, Kinder-Söckchen etc.

sonstiger Preis bis	Posten I	II	III
1.25 Mk.	23 Pfg.	38 Pfg.	48 Pfg.

Ein Posten

Damen-Halb-Handschuhe

lang und kurz, in schwarz und weiss coul.

sonstiger Preis bis	Posten I	II	III
95 Pfg.	12 Pfg.	23 Pfg.	38 Pfg.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt Marktplatz.

Zeitungs-Makulatur in jedem Quantum erhältlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Von der Reise zurück

Dr. Vogler

R 1, 15 9196 R 1, 15.

Kolonialwaren-Grosshandlung

der Pfalz, verbunden mit bedeutender **Kaffeegroßrösterei,** sucht für eingeführte Touren, tüchtigen 6752

Reisenden

für Pfalz und Baden bei hohem Salair. Offerten unter E. 939 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Erstklassige, alte deutsche **Lebensversicherungsbank** beabsichtigt zur Vergrößerung der Organisation

eine neue Geschäftsstelle

zu errichten, und **sucht** zur Leitung derselben eine

tüchtige Kraft.

Reflektiert wird auf einen Herrn, welcher ein groß. Agentennetz zu organisieren versteht. Evtl. ist es gestattet, das bisherige Berufsgeschäft in der ersten Zeit beizubehalten. 6751

Die Stellung ist eine hochdotierte.

Die Verhandlungen werden unter Wahrung der etwa wünschenswerten Diskretion geführt und sind ausführliche Angebote unter **G. 6737** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** einzureichen.

Die Hauptagentur

einer ersten **Feuerverf.-Ges.** ist an repräsentablen Herrn **zu vergeben.** Derselbe müßte in der Lage sein, uns auch größere **Mobiliar-, Fabrik- u. Speicherversicherungen** zuzuführen. Es handelt sich um ein sehr lohnendes Angebot.

Gefl. Offerten sub **G. 937** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 6747

Gesucht

wird für ein erstklassiges **Automaten - Restaurant** eine tüchtige Kraft als

Geschäftsführer

gegen festes Gehalt. 6753

Reflektanten wollen sich unt. Angabe der Höhe ihrer Beteiligung schriftlich u. G 941 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt a. M.** melden.

Stellen suchen.

Tüchtige Alleinmädch. sowie **Zimmermädch. suchen Stellg. per 1. und 15. August.** 52487

Büro Kroschel, T 5, 10. Telephon 4797.

Mietgesuche.

Herr sucht gut möbl. Zimmer mögl. mit Pension auf dem Lindenhof bei ord. ruh. Leuten. Off. erb. **E. R. bahnpostlagernd Hier.** 34802

Fein möbl. Zimmer

in der Nähe der Rheinbrücke zu Anfang August von einem Herrn zu mieten gesucht. Off. unt. 52440 a. d. Exped. d. B.

Zu vermieten.

G 3, 11 Stb. 2. 3 Zim., Küche u. Näh. 2. St. l. 34...

N 4, 7 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. 2. St. 34806

Eichelsheimerstraße 60, Neubau, schöne 3 Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. per 1. Oktober zu v. Näh. das. 34805

Ein sch. gr. **Zimmer** leer oder möbl. sof. zu verm. 34756 **Parkring 21,** 5. St.

Werkstätte.

J 4a, 9a Werkstätte, i. welcher seit Jahren eine Schmiede betrieb, wird, zu vermieten. 19185

Möbl. Zimmer

B 6, 7a 4 Treppen, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 34808

J 2 7 4. St. r., schön möbl. Balkonzimmer sofort oder später zu verm. 34807

P 7, 20 schön möbl. Zimmer sch. Lage der Stadt preiswert sofort zu verm. 9191

R 7, 13 3 Tr., neb. Lameygarten, 1 od. 2 hübsch möbl. Zim. mit oder auch ohne Pension per sofort zu vermieten. 34809

U 1, 9 2 Tr., möbl. Zim. an Fräul. zu v. 34801

Diesterweg-Verein

Wir laden hiermit die Mitglieder des Vereins zu der am Donnerstag, 28. Juli, abends ½9 Uhr im Ballhaus stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

ein. Tages-Ordnung:

1. Aenderung der Vereinssatzungen. 2. Wünsche und Anträge.

19434 **Der Vorstand.**

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Stellenvermittlung für Südwestdeutschland

Für nachstehende Posten fehlen uns geeignete Bewerber:

90/4 Kalkulator für Maschinenfabrik in Baden, jüngere Kraft. Antritt 1. 9. oder 1. 10. Gehalt 1800—2000 Mk.

504/16 Dekorateur für Kaufhaus im Allgäu, jüngerer Mann, Antritt 1. 9., Gehalt 1800 Mk.

499/3 Filialleiter in München. — Kolonialwaren-Delikatessen — Stadtkenntnis von München, Antritt sofort, Gehalt 1800.

493/4 Jüngerer Fakturist, für Zuckerwarenfabrik. Bedingung: Branchekenntnis, Antritt 1. 10. 10, Gehalt 1500 Mk.

510/23 Lagerverwalter für Elektrizitätswerk in Bayern. Muss Branche kennen, Antritt bald, Gehalt 1800—2200 Mk.

485/28 Korrespondent für Baugeschäft in Baden. Antritt bald. Bedingung: Französisch in Wort u. Schrift. Geh. 2200-2400.

Ausführliche Bewerbungsschreiben gibt weiter: 19435

Geschäftsstelle Mannheim, T 6, 29.

Frauenverein Mannheim

Abteilung VII (Stellen-Vermittlung) — **Abteilung VIII** (Säuglingsfürsorge).

Im Bureau für Stellenvermittlung im Hause der Volksküche II, Schwetzingerstraße 83 nächst der Trambahnhaltestelle Wallstadtstr. werden von jetzt ab auch 19432

Ammen

vermittelt. Mütter, die ganze Ammenstellen suchen, besonders aber auch solche, die nur zeitweise neben ihrem eigenen Kinde ein fremdes stillen wollen, werden ersucht sich zu melden.

Bureaustunden: 3—5 Uhr nachmittags, außerdem erteilt in dringenden Fällen auch Auskunft das Bureau der Volksküche II von 10 bis 12 Uhr.

Ein großer Vorteil

für jeden Raucher ist der Einkauf im

Cigarren-Partiewaren-Engros-Geschäft

Friedrichsplatz 19. 9193

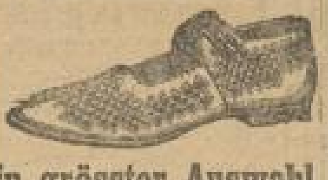
Telephon 3441

Für die

Sommerfrische

empfehle

Sandalen



in grösster Auswahl.

Reform-Flechtstiefel

der beste für

Touren.

Kein Fuss-Schweiss

Kein Sohlenbrennen

Keine Hühneraugen.

Reformhaus z. Gesundheit

P 7, 18.

Nähe Wasserturm. — Fernspr. 222.

Filialen: Mittelstrasse 46 und **Gontardstr. 31.**

Sonntags geschlossen.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten empfiehlt die **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

Ia. Gas- und Siederohre

auch **„nahtlose"**

erste Fabrikate, vorteilhafte Preise.

M. MARUM, Mannheim 9197

Telegr.-Adr. MARUM; Telephon 7000, 7001 und 7002.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Adam Fuhrmann Wwe.

aus Zweibrücken

nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Familie Ph. Bassler.

Mannheim (Wespinstr. 8), 25. Juli 1910.

Die Beerdigung findet am 27. Juli, nachm. ¼4 Uhr statt. 9195

Von der Reise zurück

Zahnarzt Henning

L 8, 14 9194 L 8, 14

MARCHIVUM

Ica – Kodak – Ango

Treten Sie Jhre Reise nicht an

ohne photographischen Apparat. Grösste Auswahl in allen Preislagen und nur gediegenen Modellen in dem I. Spezialgeschäft 8992

Heinrich Kloos, C 2, 15, neben dem „Deutschen Hof".

Unterricht.

Staatl. gepr. Lehrerin, die in Frankreich u. England war, erteilt Stund. in Französ. u. Englisch, sowie all. Fächern der höh. Mädchenschule. 34654 **Hafenstr. 32.** 3. Stock.

Guten Nachhilfeunterricht (Math., Engl., Franz., Latein), esp. **Vorbereitung** für Mittelschulen erteilt erf. Lehrer auch während der Ferien. Daselbst **gute Pension** für Mittelschüler. Beste Refer. Offert. unt. Nr. 52147 an die Exped.

Vermischtes.

Patentanwalt
C. Kleyer, Karlsruhe. 11811

Ferienaufenthalt
für Kinder
Weinheim a. d. Bergstr.
Pünktliche Beaufsichtigung und liebevolle Pflege zugesichert. Offerten unter W. Nr. 52373 an die Expedition d. Bl.

Frau Guthmann
Deckensteppperin
Rheinhäuserstraße 88.

Nebenbeschäftigung sucht kleiner Geschäftsmann als **Einkassierer, Vereinsdiener,** oder sonstigen Vertrauensposten. Wo sagt die Expedit. d. Bl.

Prima glanzhellen
Apfelwein
im Faß und Detail. 31983 **Otto Gutting,** Weinhandlg., **Ludwigshafen,** Wörthstr. 13. Telephon 1223.

Umzüge mit Möbelwagen, von 15 *M* an, besorgt 52167 H 7, 34 **Pet. Wagner,** P 3, 4.

REKLAME-
und
Druckereifachmann
empfiehlt sich für alle **Propaganda-Arbeiten** Erstklassig. Entwürfe für Anzeigen, Katalog- und Buch-Umschläge. **„Der Weg zum Erfolg"** Anfragen u. „Reklame Nr. 52084 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Apfelwein
in vorzüglicher Qualität, versendet per Liter zu **26** Pfg. ab hier von 40–50 Liter an. Unbekannten gegen Nachnahme. Fässer leihweise. 17865
Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei von Jakob Seitz, Schriesheim a. d. Bergstr. Telephon Nr. 26.

Kinderwagen repariert u. Dächer überzieht schnell und billig **J. Kaiser, N 2. 14.** Ankauf gebrauchter Kinderwagen. Postkarte genügt. 34871

Wie schön und üppig wachsen alle Pflanzen durch begießen mit **Taubendünger.** Eine 10 Pfd.-Düte gel. 30 Pf. 51179 T 2, 16, 1 Treppe.

Alle Nähmaschinen werden gründl. repariert. 34819 **Jos. Kohler,** Mechan., P 4, 6.

Monogramme und Widmungen auf **Gold- u. Silberwaren** graviert billig u. sauber **V. RUF,** Graveur E 3. 3 Tel. 2657

Im **Schwarzwald,** Nähe Freiburg, findet Herr od. Dame m. eigen. Möbeln in gut. Hause Aufnahme bei mäßig. Preise. Näh. in der Exped. d. Bl. 34511

Geld! sofort Geld!
Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch **kaufe** jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Warengegen **bar.**
M. Arnold, Auktionator, N 3, 11. Q 3, 4. **Telephon 2285.**

Damen finden diskr. Aufnahme
Fr. Alter, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 23143

Geldverkehr.

Bankgelder auf 1. Hypotheke billigst. Näheres u. Nr. 15294 an die Exped. d. Bl.

4–5000 Mk. an II. Stelle auf ein hiesiges Wohnhaus von Selbstgebern gesucht. Off. unt. N. W. Nr. 34246 an die Exped. ds. Bl.

Hypothekenkapitalien
Baugelder in jeder Höhe auf Stadt und Landbesitz zu konlantesten Bedingungen durch **Geschäftsstelle der Bad. Finanz- u. Handelsgesellschaft. Mannheim, O 7, 28.** 50801 Spesenfreie Vorbehandlung

Kaufmann, verh. in langj. sich. Stell., sucht **Darlehen** v. 150 M. geg. monatl. Rückz. Off. u. Nr. 34669 a. d. Exp.

Ankauf.

Klassen-Wechsel
Schüler-Mützen
à **1.50** kauft man bei
L. R. Zeumer
H 1, 6, Breitestr.
52391

Alte Gebisse
Zahn bis 45 Pfg. zahlt 15407 **Brym, G 4. 13.**

Alt Eisen
alte Metalle, sämtl. Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 16089 **Adolf Narkowski,** T 2, 4, Telephon 4318.

Eine noch gute Schlosserei-Einrichtung **zu kaufen gesucht.** Albert Schmidt, Heddesheim.

Achtung!
Wer die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe ec. erzielen will, wende sich an 52087
B. Starkhand, Schwetzingerstr. 130.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 15517 **F. Nemnich,** Buchh. **3, 7/8.**

An Herrschaften u. jg. Leute!
Zahle höchste Preise für getragene, abgelegte Herren- und Frauenkleider Schuhe, Wäsche, Möbel usw. Gefl. Bestellungen erbeten.
H. Goldkorn, G 7, 17. (52192)

An- und Verkauf v. **Pfandscheine, Gold, Silber Möbel, Kleider, Altertümer und Warenlager.** 15879 M 4. 8 **Peter Haas** M 4. 8

Ankauf v. Lumpen, Eisen, Metalle. Keller, Q 4, 6. 51180 vorm. Sim. ermann.

Achtung! Zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Stiefel u. Speichergerümpel. 51176 **S. Abramowitz,** Pflügersgrundstraße 23.

Liegenschaften

Geschäftshaus
mit 2 Läden, noch neu, gut erhalten, 7½% rentabel, bill. zu verkaufen. Näh. Lortzingstraße 5, Eckladen. 34241

Villa
für 2 Familien, Oststadt zu verk.
Gebr. Simon, O 7, 7
Tel. 1252 u. 1572.

Villa
in der Stadterweiterung, Nähe des Ringes, billig zu verkaufen durch (52283)
Gebr. Simon, O 7, 7.
Tel. 1252 und 1572.

Das Wandern

wird jedem Touristen und Sommerfrischler zur Wonne durch das Tragen von 6711

Alleinverkauf:

Schuhhaus Durler

H 3, 22. Telephon 2853. H 3, 22.

Verkauf

Staunend billig!
Feine Kücheneinrichtung echt pitsch pin Holz mit feiner Messingverglasung komplett nur **Mk. 143.—**
Ebenso feines Vertiko mit Bildhauerarbeit nur 51728 **48 Mk.**
Bad. Holz-Industrie Rocha Polster. Rosengartenstr. 32.

Möbel
Staunend billig!
Pol. Schlafzim. m. hoh. Marm. **270 Mk. Divans 32 Mk.** sowie sämtl. and. Möbel zu herabgesetzten Preisen. **Andreas Reski, Schwetzingerstr. 97.** 52024

Ein gutgehendes Kolonialwarengeschäft in aufblühender Gegend, krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter Nr. 34591 an die Expedition dss. Blattes.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks, ein **Federwagen** mit Patentore und Verdeck bill. zu verkaufen. 12948 **T 6, 37,** Hinth.

Bündelholz
in beliebiger Packung u. trockner Ware können ca. 10 Waggon zum Preise von **Mk. 220.— per 10 000 Kg.** franko Wagg. Mannheim geliefert werden. Wo sagt die Exp. d. Bl.

Großer **Bureauschreibtisch,** helle Eiche, Zentralverschluß, wie neu, sehr billig zu verkaufen. Zu sehen bei **Johmann, Käfertalerstraße 85,** 2. St. 34859

Ein 3flammiger moderner **Gaslüster** umzugshalber preiswert zu verkaufen. **B 6, 7a.** 1 Tr.

Damenrad wenig gefahren, sehr gut erhalten zu verkaufen. 52393 **Rheinvillenstr. 18,** 1 Treppe.

Möbel!
Bettstellen, Vertiko, Tische, Nachttische, Kleiderschr., Diwan, Chaiselongue, Seegras-, Kapok- und Roßhaarmatratzen z. verk. **K. Appel, Lindenhof** Rheindammstr. 17.

Elektromotor (gebraucht), langsam laufend, 740 Touren, für Drehstrom, drei hp., bestes Fabrikat mit Kontol und kompl. Anlaßvorrichtung sofort zu verkaufen. **Marko Rosa,** Teleph. 872. 19349

Gegen 1 Mk. wöchentliche Abzahlung verkaufen wir **Sprech-apparate.**
L. Spiegel & Sohn, Planken E 2. 1 15628

Gespieltes
Bülow-Pianino
sehr billig. 51635
C 8, 8, part.

Stellen suchen

Tüchtiger Magazinier (nicht Kaufmann), der Kolonialw.- und Kaffeebranche sucht irgendwelchen Vertrauensposten sofort. Zuschriften unter O. B. an S. **W. Picard,** Kolonialw.- und Kaffee-Großhandlung, Augartenstraße 69. 45273

Suche für meinen Sohn (Untersekundaner mit Einj.-Freiw.-Berechtigung kaufmännische Lehrstelle. Offerten unter Nr. 34499 an die Expedition ds. Bl.

Durchaus tüchtige **Stenographin und Maschinenschreiberin** in Bureauarbeiten bewand., sucht Stellung für Nachm. od. Aushilfe. Gefl. Off. u. Nr. 34563 a. d. Exped.

Mädchen, (18 J.) schon ged. sucht Stelle als Alleinmädchen auf 1. Aug. od. später. Off. u. Nr. 34644 an die Exp. d. Bl.

Mietgesuche

Wohnung und Magazin. 6–8-Zimmerwohnung mit kl. Magazin für Ende Septbr. gesucht. — Off. u. Nr. 52352 an die Expedition dss. Blts.

3–4 große, helle **Parterre-Räume,** für Bureau in der Oberstadt zu mieten gesucht. Off. u. 34526 a. d. Exped.

Wirtschaften.

Kautionsfähige Leute such. per 1. August in guter Lage ein **Bier- od. Weinrestaurant** Offerten unter Nr. 34550 an die Expedition dieses Blattes.

Wirtschaft in Zapf od. Miete gesucht. — Offerten unter Nr. 34565 an die Exped. ds. Bl.

Bureaux.

C 2, 19 1 Tr., 4 schöne Räume, passend für Bureau oder Arzt per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre. 34418

M 2, 4, ein leeres Zimmer als Bureau zu vm. 33855

M 6, 13
Bureau,
gegenüber der neuen Reichsbank, parterre, **40 qm** groß mit Nebenräumen von ca. **60 qm** im Souterrain zu verm. Direkter Eingang von der Straße. Centralheizung. Näheres **W. & K. Waibel,** M 6, 13, Telephon 3328. 12989

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, **Bureau od. Wohng.** z. v. 14027

U 3. 17 Bureau zu vermieten. 16059

Für Büro oder Lager ec. 2 große Räume ev. auch geteilt im Hinterhause **Q 7, 24** per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 15800 Zu erfragen im Vorderhaus, 1 Treppe.

Bureau
aus 2 Zimmer, am Goggelsmarkt, sehr ruhige Lage, per 1. August od. später z. v. N 4, 16.

Läden

E 3, 8 Eckladen mit groß. Keller u. Wohnung sofort zu vermieten. 33509

F 5, 4, Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. Näh. **E 5, 5,** Seitenbau.

K 1, 5b (Breite Straße), Schöner **Laden,** per sofort zu **vermieten.** Näheres daselbst. 18011

P 3, 8, Laden per sofort od. später zu vermieten. Näh. (19259 **K 4, 18,** parterre

S 6, 16.
Laden, ca. 35 □mtr. nebst **2 Zimmerwohnung zu vermieten.** 18478 **Näheres S 6, 16,** eine Treppe. **Telephon 1739.**

T 4a, 6, Laden mit Wohnung sofort zu vermiet. Näh. 3. Stock. 19246

U 3, 20
Laden mit 2 oder 4 Zimmer u. Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näh. 3. St.

Friedrichsplatz 14
mod. Läden, auch für Bureau z. v. **W. Gross, U 1, 20. Tel. 2554.**

Kepplerstr. 13b
Laden mit 1 Zim., 1 Mans. u. Zubehör zu verm. Näheres Baubureau, Hch. Lanzstraße Nr. 24. 19250

Pflügersgrundstr. 23
Laden mit **Wohnung** von 2 Zimmer u. Küche per 1. Aug. zu vermieten. 19005

Rheinaustraße 6
(Gontardplatz)
Laden mit gr. h. Arbeitsraum, mit oder ohne Wohnung, z. v. 19290

Schwetzingerstr. 26
Laden
(1 gr. Schaufenster) mit Nebenzimmer eventl. mit Wohnung und Lagerräumen nach Umbau per September d. J. zu vermieten durch 19413
J. Zilles, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, N 5, 1. Telephon Nr. 876.

Laden mit 2 großen Schaufenstern in verkehrsr. Lage der Neckarstadt p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 34,** 2. Stock. 33519

Werkstätte.

M 2, 13 Werkstätte zu verm. Näh. 2. St. 34092

M 4, 8 Werkstatt 2. Stock, ev. mit Wohn. z. v. Näheres M 4, 7. 18753

Große helle Räume für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16308 Näh. **Alphornstr. 13.**

Stallung.

Stallung mit Bierabfüllraum zu verm. Näh. Viehhofstr. 7. 19166

Magazine

H 7. 22
Schönes Hintergeb. als Magazin oder Werkstätte und ein gr. schön. Keller für Weinhandlung oder Wasserniederlage. 34655

Rheinhäuserstr. 54
Magazin und Bureau
3. Stock und Souterrain ca. 250 qm zu vermieten. Näheres daselbst. 19308

Lagerräume
100 bis 400 qm Fläche, Keller, Parterre od. 1. Stockwerk, zu jedem Zwecke geeignet, sofort zu vermieten. Da jetzt noch bauliche Veränderungen getroffen werden können, belieben sich Reflektanten unverzüglich mit mir ins Benehmen zu setzen. **Marco Rosa,** Teleph. 872. 19348

Keller.

O 7, 24
Lagerräume, mit od. ohne Bureau zu verm. 19319

Geräumiger Keller
sehr geeignet f. Weinhandlungen etc. per sof. zu verm. 19321 G 7, 28, Bureau.

Zu vermieten.

B 5, 7 2 Mansardenzimmer an einzelne Person zu vermieten. 34399

B 6, 6
2. Stock, **7-Zimmerwohnung,** a. f. **Bureau** od. dergl. Geschäfte **geeign.,** z. v. Näh. I. 4. St. 34553

B 7, 10 3 Tr., 5 Zimmer mit Bad, evt. 6 Zimmer, Mansarde u. sonstig. Zubehör auf 1. Okt. preiswert zu verm. Zu erfragen daselbst: 34582

C 3, 1 2 Stiegen, **Wohnung von 6–7 Zimmer** m. Zubehör (auch als **Bureau**) per sofort zu verm. 18894 **Näheres Heckel,** O 3, 10.

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer und Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3, 15
2 Tr. hoch, 6 Zimmer nebst Zubehör, per sof. oder später zu vermieten. Näh. **Hafner** C 3, 12, Eckladen. 34215

C 3, 19 Hinterh., Küche mit 2 Zimm. an ruhige Fam. zu verm. Näh. 2. St. 19167

C 4, 8 4. St.
Wohnung 7 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 922

C 7, 8 5 Zim.-Wohng., 3. St., zu vm. Näh. 2. St.

C 8, 6 neu hergerichtete **6-Zimmerwohnung** 1. Stock, **2 schöne Parterrezimmer** mit separatem Eingang, zu vermieten. Näheres 2. Stock. 17603

D 3, 10 1 Zimmer u. K. zu verm. 34265

D 7, 16 2 leere Zimmer als **Wohn- u. Schlafzim.** od. Bureau zu v. Näh. 3. St. 15894

D 7, 19, hochpart., 5 Zim., Garderobe, Mans. etc. p. 1. Okt. z. v. Näh. das. 19107

F 3, 7 je 1 **Wohnung,** 3 Zimmer u. eine 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 19387

F 4, 3
2. St., 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiet. 34841

F 5, 23 1 großes Zimmer, Küche mit Balkon auf 1. Sept. Näh. 3. St. 34334

F 5, 27 schöne **4-Zimmerwohn.** od. **2 Zimmer u. Küche** p. 1. Aug. z. v. 34248

F 7, 11 Schöne 4 Zimmerwohng. m. Zub. z. v. Zu erfr. **F 7, 21** pt. 34632

F 7, 13, Gaudenw., 3 Zim. **und Küche** zu vm. 34239

F 7, 18 2. Stock, Seitenbau 2 Zimmer m. groß. Küche in ruhigem Hause an kl. Familie zu vermieten. 34636

Luisenring, F 7, 26a, hochpart., 3 große Zimmer nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu verm. Näheres F 7, 26a, Bureau im Hof. 18634

F 8, 16a, Hafenstr. 32, abgeschl., schöne **Wohnung,** 2 Zimmer u. K. p. 1. Sept. od. früher zu verm. Näh. 2. Stock links. 34254

G 5, 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, (38 Mark monatlich) per sof. od. spät zu vm. 19403

G 5, 5 Zimmer u. Küche, p. per 1. Aug. oder spät. z. verm. 19402

G 5, 13, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 33715

G 6, 20 Kleine 3 Zimmerwohn. bis 1. Okt. zu verm. 34245

G 7, 15 19296
2. St., 4 Zimmer, Kam. u. Zub. sof. bill. zu verm., sowie 2 Zim. u. Küche sof. zu vm.

G 7, 31 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. z. v. Näheres parterre. 34374

H 1, 5 Vorderh., 4 Stock 4 eleg. helle Zim., Badezim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 19224 Näheres Laden daselbst.

H 1, 14 part. 2 Zimmer u. Küche zu v. 19360

H 2, 9
3 Zimmer mit Küche u. Speisekammer sof. od. spät. z. verm. Näh. **W. & K. Waibel,** M 6, 13. Tel. 3328. (16647

H 4, 25 3. Stock, Seitenbau gaupen, ein Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. zu verm. 34255

H 7 Ring, 3 Zimmer u. Küche Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Luisenring 51, Bureau Heß. 33581

H 7, 25
5 Zimmer, Küche u. dív. Zubehör, schöne helle Räume, pr. Treppenaufgang, per 1. Okt., eine Trp. hoch, zu verm. Näh. H 7, 22, parterre. 34050

J 2, 13/14
eine Wohnung von 4 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18406 **Metzgerei Göbel.**

J 3, 16 ein Zimmer per sofort zu verm. 19273 Zu erfr. part.

J 6, 2–6 schöne 3 u. 4 Zim.-**Wohnungen zu vm.**

R 4, 15 4 **Zimmer-Wohnung** sofort zu vm. 19147

Rheinhäuserstr. 63
Rheinhäuserstr. 84
Parkring 23
3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.

Schanzenstr. 9 4 Zim.-Wohnung sofort zu verm.

Mannheimerstr. 36, (Käfertal) schöne 5 Zimmerwohnung mit Gartenbenützung zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. 20

K 1, 13 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör zu vermieten. 14767 Näheres O 7, 20, part.

K 2, 11 19185
6-Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Okt. evtl. früher zum Preis von 1000 *M* zu verm.

K 3, 9 18884
4 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. part.

K 4, 12 Luisenring, 3. St. neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer u. Zub. per sofort od. später zu vm. Näh. 2. St. rechts. 19354

K 4, 19 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Badezim. u. Mansarde auf 1. Oktb. bezb. zu vermieten. 19129 Näh. **Eichbaumbrauerei.**

L 2, 4 3 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer zu vermieten (b. Schneider) 34492

L 2, 7 elegante Wohnung 3. Stock, 4 Zimmer, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen rechts. 19344

L 2, 7 hübsche Wohnung, parterre rechts, auch als Architekturbureau sich eignend, auf 1. August zu verm. Preis 50 Mk. monatl. 19345

L 4, 11 Hinterh. Zimmer u. Küche z. v. Näheres L 4, 11, 2 Treppen. 19357

L 4, 14 Wohnungen von 1 u. 3 Zimmer u. Küche zu verm. 19289

L 8, 3 3. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche per 1. Okt. z. v. Näh. Q 8, 19, 1 Tr. 33822

L 10, 6
Belletage, 7 Zimmer, Bad sof. zu vermieten. 18946 Näheres 3 Treppen.

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer m. Zub., renov., sof. z. vm. Näh. part. 18118

L 13, 6 4. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Näheres part. 15100

M 1, 2a
Wohnung, 5 Zimmer u. Küche auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Tel. 620.

Wohnungen

H 2, 5,
4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder Baubureau Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 18895

H 7, 13 3 Zimmer u. Küche m. Abschluß zu v. Näh. 2. St. rechts. 34420

L 13, 11, Bismarckstr., Hochprt. 5 Zim., Küche u. Zub., Badezim. u. Gartenveranda per 1. Okt. ev. früher zu verm. Näh. im Parterre, L 13, 11. 19245

M 1, 9 2. Stock, eine große 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. sofort zu vermieten. 34609

M 2, 12 in nächst. Nähe d. Kaufhauses, schöne 3-Zimmerwohng. mit Mans., Gas u. elektr. Licht, 1 Tr. h., auch als Bureau geeign., p. 1. Okt. zu vm. Näh. Herbold, Rennershofstr. 27. 19286

M 4, 8 3 Zimmer 3. Stock (Gaupen) a kl. Fam. zu v. Näh. M 4, 7. 18754

M 5, 4 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 34518

N 3, 3 3 Zim. u. Küche m. Zubehör per sof. od. später zu vm. Näh. 2 Tr. h. 18962

O 2, 1 1 Tr., ein schönes großes Zimmer mit Dampfheizung leer oder f. möbl. p. 1. Aug. z. v. 34442

O 7, 3 4. Stock, eine schöne, neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., ein großes Bad, 1 Mans., elektr. Licht, billigst per 1. Okt. zu verm. 19338
Zu erfr. b. **Dr. S. Felsenthal**, O 2, 2. Tel. 1182 oder **Heinrich Freiberg**, Liegenschaftsagent, S 6, 21. Tel. 1464

O 7, 20 1. St. 7 Zimm. nebst allem Zubehör ev. noch Büroräume im Hof zu vermiet. Näheres part. 19128

P 2, 6 4 Tr. rechts, 1 großes leer. Zim. zu v. 34449

P 4, 7 helle Parterreräume für Wohnung und Geschäft pass., zu vm. 34666

P 4, 13 2 Zimmer und Küche zu verm. Hrtrhs.

P 7, 18, Heidelbergerstraße große, helle Parterre-Hofräume mit hohem Keller zu jedem Zweck geeignet, evtl. mit Wohnung, Belletage, zu vermieten. 12961 Näh. bei **Martin Marck**, Friedrichsring 4. Mittags 2-3 Uhr. Tel. 2109

O 7, 26, II. Stock
elegante Wohnung mit 8 Zimmern u. allem Zubehör zu vermieten. Näh. **Friedr. Stauch**, Baugesch., Ludwigshafen a. Rh., Rottstraße 55, (Telephon 259). 18968

Q 1, 12 schöne 4-Zimmerwohng., neu hergerichtet, m. Bad, Speisek., Mans., elektr. Licht, p. sof. z. verm. Näh. parterre. 33888

Q 2, 23
Schöne helle Wohnung, 5—6 Zimmer mit Zub. per 1. Okt. zu vermieten. 19282
Näheres Laden.

Q 3, 5 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad auf 1. Okt. ev. auch früher zu v. Preis 840 Mk. Näh. 4. St. links. 18783

Q 5, 22 2. St. Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei Schmitt, O 6, 4. 34243

R 7, 35 5 Zimmer-Wohn. per 1. Aug. z. vm. Näheres parterre. 34333

S 4, 22 3 Zimmer und Küche p. sofort zu vermieten. 19380

S 6, 2 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer per 1. Oktober zu verm. 34488

S 6, 36
4 Zimmer, Küche, Badezimmer per 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Stock. 19270

T 2, 3
3-Zimm.-Wohnung per 1. Aug. zu verm. Näh. das. III. l. 19382

T 2, 16 Schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche auf 1. Aug. event. früher zu vm. 19123 Näh. 1 Treppe.

T 3, 9
in noch neuem Hause
Laden mit 1 Zim. u. Küche, evtl. als Wohnung, 2. Stock 3 Zim. u. Küche p. sofort z. v. Näh. bei Frau Hartung.

T 6, 37
Hinterhaus, abgeschlossene 2-Zimmerwohnung und Küche an kinderlose Leute zu verm. 19375

T 6, 30, 3 Zimmer, Balk., Küche a. kinderl. Leute zu vm. Näh. 1 Tr. r. 34297

U 1, 14 Breitestr., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 18777

U 3, 14, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 4. Stock, per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 34549

U 4, 4 schöne 5 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 19146

E 7, 22a schöne 8 Zimmerwohng. i. 4. Stock z. 1. Okt. zu vm. Näh. Büro Rosengartenstr. 20.

U 4, 28
4 Zimmer, Küche und Badezimmer, 3. Stock, p. sofort, 3 Zim., Küche u. Badezim., 2. Stock, per 1. Okt. z. v. Näh. i. Laden od. U 7, 19a, pt.

U 5, 7
zwei schöne Zimmer u. Küche auf 1. Aug. zu verm. 34217 Näheres 3. Stock links.

U 5, 16, 3. St., Ring, leeres Zimmer zu vm. 32585

U 6, 22 4 Zimmer, Küche u. Zubehör wegen Wegzug von hier per 1. Oktob. l. J. zu verm. Näheres 2. Stock. 18998

Angartenstraße 4
3 Zimmer, Küche, Speisekammer p. 1. August, 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer per 1. Oktober zu verm. 34237 Näheres Laden.

Augusta-Anlage 17
Eleg. 5-Zimmerwohnung m. sämtl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1. Etage, per sofort zu verm. Näh. part. lks. 17242

Augusta-Anlage 27
hochherrschaftl. 7- u. 8-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet per Juli evtl. später zu verm. Näheres J. Peter, Rosengartenstraße 22. 18269

Amerikanerstr. 40, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 34233

Augartenstr. 84
eine 3-Zimmerwohnung per sofort zu verm. 19302

Augartenstraße 40
das ganze Erdgeschoß (5 Räume) als Laden oder Wohnung zu vermieten. Näheres im 3. St. links. 19339

Augartenstr. 67 1 Zim. u. Küche per 1. August z. v. 34330

Alphornstraße 41
3 Zimmer und Küche und 2 " " " an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. St. lks. 19341

Bahnhofplatz 3,
3 Zimmer u. Küche 1. Aug. zu verm. 35 ℳ Näheres zu erfragen 2 Treppen. 19311

Brahmsstrasse 12
nächst der Mollschule, freie Lage, schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarde zu v. Näh. 4. St. 13850

Beethovenstraße 22
2. Stock, elegante 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht per 1. Okt. c. zu verm. 34285 Näh. N. Fuchs part.

Beethovenstr. 3
2. St., 4-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör zu vermieten. 34278

Otto Beckstr. 6 Neubau
2. und 3. Stock, 4-Zimmerwohnungen m. Küche, Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres P 4, 13, 1 Treppe. Tel. 8007. 17486

Bachstraße 8
part., sch. gr. 3-Zim.-Wohng. zu vermieten. 19326

Burgstr. 13,
3. St., 3 Zimmer u. Küche sofort bezb. zu verm. 18146 Näh. Wirtschaft daselbst.

Burgstr. 20, 3 Zimmer und Küche zu verm. 34296 Näh. 4. Stock rechts.

Burgstr. 29 2. St., 2 Zim. und Küche mit Balkon bis 1. Sept. zu verm. 34467

Böckstr. 18, 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Böckstraße 20, 2. Stock. 33861

Bellenstraße 24
3 große Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 19231

Collinistr. 6 part. lks., schöne 5-Z.-Wohnung frei am Tennisplatz wegzugsh. sof. od. später preisw. zu vm. 34224

Collinistraße 8, parterre, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Zubehör zu vermieten. Näh. **Haber**, U 5, 16.

Collinistr. 22 4 Zimmerwohnung, parterre, mit Zubehör auf 1. Oktober event. auch früher zu vermieten. 34400

Obere Clignetstraße 9/11.
Im 4. Stock 3 Zimmer u. Küche mit Mans. zu verm. Näheres Beilstraße 28, Teleph. 2411. 17156

Eichelsheimerstr. 8, sch. 3 Zim. Wohg. mit Zub. per 1. Okt. ev. früh. zu vermieten. Näh. 2. Stock links. 18937

Vielbeneidet

wird diese schöne Frau nicht bloß um ihrer Schönheit willen, sondern auch darum, weil sie immer die schönste Wäsche hat. Und doch ist nichts leichter zu haben wie dies, wenn man nur zum Waschen, wie diese kluge Frau es tut, ausschließlich Flammer's Seife und Seifenpulver verwendet. Vom Guten das Beste — das ist das ganze Geheimnis. 9864

Brennabor

Das Rad der Weltmeister und aller vorsichtigen Sportsleute.

Alleinverkauf bei:
Martin Decker, A 3, 4, vis-à-vis Theater. Telephon 1298
Reparaturen in eigener Werkstätte prompt und billigst. 5043

Billige Kohlen

Ia. engl. Hausbrand, Nuss II nachgesiebt zu 1.05 Mk.
Ia. engl. stückreicher Fettschrot zu 85 Pfg.
pro Zentner frei vor's Haus in bekannt guter Qualität gegen Barzahlung bei Abnahme von mindestens 10 Zentner.

Ruhr-Kohlen, Koks, Briketts, Holz
zu den billigsten Tagespreisen. 7838

Kohlenhandlung Fr. Dietz
Gr. Merzelstr. 11, Telephon 3762 — Mittelstrasse 148, Telephon 1376 — Schimperstr. 20, Telephon 3266

Eichelsheimerstr. 20
eine 3 od. 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. 19204

Friedrichsplatz 9
2. Stock, 3. Stock, 4. Stock, je 11 Zimmer mit Zubehör zu verm. Zentral-Heizung, Personen-Aufzug, Entstäubung. 15160

Friedrich Carlstr. 1 (Villa)
2. Etage, 8 Räume, Dampfheizung zu verm. 34615 Näh. L 4, 9, 2. Stock.

Friedrichsring 46
6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenzimmer u. Zubehör z. v. Näheres 5. Stock. 19363

Friedrichsfelderstraße 5
Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche sofort bezb. zu verm. Näh. Wirtschaft daselbst. 18341

Gontardstr. 18 schöne 3-Zimmer-Wohnung z. Preis v. 42 Mk. zu vm. Näh. Laden. 19192

Gontardstr. 27,
schöne 3-Zimmerwohnung m. Küche per 1. Okt. zu verm. Näheres Laden. 33881

Grabenstr. 3a
ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17913

Hafenstrasse 26
schöne Eckwohnung im 3. Stock, besteh. aus 4 Zimmer, Kammer, nebst Zubehör per 1. oder 15. August zu vermieten. Näh. 19384 **B 7, 19** 2. St.

Emil Heckelstraße 2a.
2 schöne 5 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer billig zu verm. Näh. Part. Tel. 2727.

Luisenring 51 2 Zimm. u. Küche zu verm. 19358 Näher. Bureau das.

Luisenring 54
4. Stock, vollständ. neuhergerichtete 5 Zimmerwohnung mit Bad und sonst. Zubeh. sofort zu verm. Zu erfragen im 3. Stock. 18089

Luisenring 47
3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde im 2. St. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Baubüro **Hch. Lanzstraße 24.** 19201

Lameystraße 9
5. Stock, 3—4 Zimmer, Bad, Küche, Speisek. u. Zub. z. v. Näh. 4. St. 19390

Lameystr. 30
Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., geeign. für alleinstehd. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 18309

Lenaustrasse 12
4 Zimmer, Bad und Zubehör sofort zu verm. 34680

Lortzingstr. 9
schöne 4-Zimmerwohnung m. allem Zubehör sofort zu vermieten. 33822

Lortzingstraße 52 (3. Querstraße 50 und 52) 2 mal 3 Zim. u. 2 Zim. m. Küche zu vermieten. 10189 Näheres in Nr. 52.

Lindenhof.
Hübsche 4-Zimmerwohnung mit Zubehör wegen Versetzg. per 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näh. bei F. Rupp, Bellenstr. 61a. 33748

Heinrich Lanzstraße 17, 3 Tr.
Schöne 5-Zimmerwohng. m. Dampfheiz. u. elektr. Licht u. Badez., Speisekam. u. Mädchenzim. zu verm. Zu erfrag. **Max Schuster**, Hch. Lanzstraße 15, Tel. 1213. 14898

Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Geräumige u. komfortabel ausgestattete 15170
5 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammern, Mansarden etc. per sof. oder später zu vermieten. Näheres **Heinrich Lanzstr. 24, part.**

Heinr. Lanzstr. 34
Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen p. 1. Okt. z. verm. 34529 Näh. S 4, 2. Tel. 4145

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 10845

Langstr. 26, 3 Zimmer und Küche zu verm. 34318

Langstraße 51 (Marktplatz), schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Langstraße Nr. 47**, 2. Stock. 19145

Lenaustr. 36 geräum. 3 Zim.-Wohng. billig zu vermieten 34559

Mollstr. 28 pt. schöne 3 Z.-Wohng. mit Bad, Speisekammer, großer Mans. u. elektr. Licht wegzugshalb. zu vermieten. 19357

Mollstraße 36 (Oststadt)
schöne 4 Zimm., Bad, Speisek. u. Zub. sof. od. spät. z. v. Näh. 2. St. l.

Max Josefstraße 8 II.
1 schöne, neue 4-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, Veranda etc. preiswert sof. od. später ev. auf 1. Oktober zu vermieten, ebenda Nr. 10 parterre eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Max Josefstraße 8**, III., links. 19406

Prinz Wilhelmstr. 23, eleg. 7-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör z. v. Näh. 5. Stock.

Pflügersgrundstraße 38 u. 40
3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1910 zu verm. Näh. Pflügersgrundstr. 40, p.

5. Querstraße 4, 2. St., 2 Zimmer und Küche an ruh. Leute bis 1. August zu vermieten. 19322

Rupprechtstr. 12
1. Etage, Eleg. 4 Zim.-Wohn. mit Bad, Speisek., elektr. Licht Gas etc. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock, links. Telephon 3330. 19199

Rheinhäuserstr. 11a
frdl. 3-Zim.-Wohng. p. 1. Aug. zu verm. 19118

Rheinhäuserstraße 16
1 schöne neu hergerichtete 3 Zimmer- und eine 4 Zim.-Wohnung preiswert zu verm. Näh. 2. Stock rechts. 34135

Rheinhäuserstr. 22
frdl. 2 Zimmerwohng. (Mans.) weg. Wegzug per Aug. od. spät. zu vm. Näh. 4. Stock r. 34658

Rheinaustraße 30,
2. St., schöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage gegenüber d. Johanniskirche, alsbald oder später zu verm. Näheres part. 34093

Rheindammstr. 31
4 Zimmer, Badezim. u. Küche per sof. zu verm. 17683 Näheres eine Treppe hoch.

Rheindammstraße 35, part., 3 Zimmer u. Küche m. Mans. z. vm. Näh. Q 3, 19, 1 Tr. 33833

Rheindammstraße 47
3 Zimmer, Küche und Zubeh., Balkon, mit und ohne Mans., sofort oder später zu verm. Näheres parterre. 34391

Rheindammstr. 49, 4. Stock
4 Zimmer, Küche, Mans. u. Zubehör p. 1. Okt. z. vermieten. Preis 650 Mk.

Rheindammstr. 62
2. Stock, 5-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Diele, Erker und Balkon sofort od. später billig zu verm. 18939 Näh. part. Tel. 2699.

Rosengartenstraße 19
in ruhig. Hause, Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, p. 1. Okt. evtl. früher. Näh. 1 Treppe r. 19229

Rheinhäuserstr. 54
3 Zimmerwohnungen, 3. St. u. 4. St. zu verm. Näheres Bureau im Hof. 19307

Rheinvillenstraße 2
part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. oder später preisw. zu vermieten. 16010 Näh. 3. St., Koopmann.

Rheinvillenstr. 9
hochpart., elegante ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Bad und Veranda nebst reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 2. St. (18746)

Richard Wagnerstr. 56 (Neubau) 3 Tr. 3 Zimmer-Wohnung, Bad u. Zub. sof. od. spät. zu verm. 34642 Näheres 2. St. Tel. 7180.

Rheinaustr. 10,
4 Zimmer, Küche u. Mans. zu verm. zum 1. Oktober. Näheres parterre. 19142

Lange Rötterstr. 100
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres **Lange Rötterstraße 106**, Bureau. 18129

Schanzenstrasse 28.
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör billig zu vermieten. Näh. **Peter Löb**, Baugeschäft. 19393

Seckenheimerstraße
3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Familie per 1. Mai oder später sehr billig zu vermiet. Näheres Schmieg, Mollstr. 6. 17942

Seckenheimerstr. 16
4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. 19111 Näheres 2. St. rechts.

Seckenheimerstraße 53
2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Peter**, Rosengartenstr. 22. 18829

Seckenheimerstr. 58, Zwei u. Dreizimmerwohnung z. vermieten. 19405 Näheres bei J. Peter, Rosengartenstraße 22.

Seckenheimerstraße 80
part., 3 Zimmer, Küche, evtl. mit Laden billigst zu vermieten. 19279
Näheres 2. Stock.

Stephanienpromenade 4
parterre, 3. Stock, je 4 Zimmer, und Küche, Badezimmer nebst Veranda u. Gartenbenutzung u. Zubehör zu verm. Näher. Bureau Luisenring 50. 19377

Stephanienpromenade 17 part. Eleg. 4 Zim.-Wohng. mit Bad und Zubehör und schön. Garten per 1. Oktober zu verm. Näh. **Dalbergstr. 3** (Laden). Tel. 538. 19342

Schimperstr. Nr. 2, 4 u. 8
Schöne komfort. 5 u. 7 Zimmerwohnungen mit Mansarden u. allem Zubehör per sofort zu vermieten. 13028
Am Meßplatz Schimperstraße 2
ein geräumiger Laden mit 2 großen Schaufenstern, ferner:
Mittelstr. 4, 2. Stock schöne 5-Zimmerwohn. mit Mansarde u. allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. zu erfragen Mittelstr. 4 pt. u. Schimperstr. 2 pt.

Schimperstr. 5
eleg. 4-Zimmerwohnung m. Bad, Speisekammer, Mans. wegzugshalber p. sofort od. später zu verm. 34201

Schimperstraße 28
schöne große 3 Zimmerwohn. 2. Stock, per 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm. 34458

Schumannstrasse 5
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde und freier Aussicht bis 1. Juli oder später zu vermieten. 18545
Näheres parterre links.

Stamitzstr. 2
Eleg. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör preisw. zu verm. Näheres **Max Josefstraße 14**, im Laden. 19120

Schanzenstrasse 11
3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres parterre. 19254

Am Tennisplatz
schöne abgeschlossene 4-Zim.-Wohnung, 4 Tr. hoch, mit allem Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Goethestraße 10, 1 Treppe. 19350

Gr. Wallstadtstraße 3
2—3 Zim.-Wohng. z. v. 19160

Kl. Wallstadtstraße 5
3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. an ruhige Familie zu verm. 19340

Gr. Wallstadtstr. 64, Haltestelle Linie 6, 2. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. r. Zubehör auf 1. Okt. zu v. Näh. part. 34369

Waldparkstrasse 19
Neu herger. 4 und 5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und reichl. Zubeh. per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei **Karl Loeb**, Waldparkstraße 21. 18697

Waldparkstr. 25
Lindenhof, Haltestelle der elektr. Str.-Bahn, schöne 5-Zimmerwohnung m. Diele Bad etc. per sofort zu verm. Näh. Auskunft wird erteilt in **Friedrichsfelderstraße 38, Bureau, parterre.** Telephon 496. 19281

Waldparkstraße 37
schöne 3—4 Zimmer-Wohnung part. Bad, Mansardenzimmer, Waschküche, Gartenanteil in schön. freier Lage sehr preiswert bis 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. parterre links. 19411

Waldparkstr. 39, 4 Zimmer Küche u. Bad, Aussicht nach dem Rhein zu v. Telephon 1430. 18740

Werderstraße 6
2 Zimmer evtl. Zimmer mit Küche an einzelne Dame per Oktober zu verm. 34441

Windeckstr. 5
3 Zim.-Wohnungen per sof. oder später zu verm. 17066 Näheres das. part. od. Augartenstr. 38, 2. Stock.

Windeckstr. 32, Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 34310 Näheres 3. Stock lks.

Windeckstraße 49, 2. St.
3 Zimmer m. Zub., große Räume (kein vis-a-vis) sof. zu vm. 34774 Näh. bei **Brehm**, 4. St.

Wespinstr. 4
Ecke der Wespin- u. Bachstr. hocheleg. Parterre-Wohnung, 5 Zimmer (mit freier Aussicht), Garderobe, Bad, Speisekamm., Mansarde u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres **Werderstr. 20, 2. St.**

Wespinstraße 6
Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten. Näh. Bureau part. 18900

Kleine Wohnungen
2, 3 u. 4 Zimmer und Werkstatt zu verm. 19131 Bureau Goethestraße 4 **Gg. Börtlein sen.**

MARCHIVUM

Vermischtes.

Jeder verblichene Zopf wird binnen einigen Stunden **passend gefärbt.** Frau Kucknack, B 2, 5, 3 Tr.

Sofort bares Geld! gebe vorschussweise bis zum Taxwert, auf Möbel, Waren und Gegenstände, die mir zur Versteigerung übergeben werden. **Ankauf** (auch v. Pfandscheinen) gegen **Kasse.** Uebernahme von Versteigerungen, Verkäufen und Taxationen aller Art. (Ia. Referenzen). — Aufbewahrung. — **Fritz Best**, Aukt., Taxat. **Q 4, 3** Telepon 2219.

Dunggruben werden prompt u. billigst m. trockenem Material ausgefüllt. Hch. Seibert, Chamissostraße 4, 2. Stock. 34299

Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen. 33744 Näh. Traisstr. 32, 4. St.

Verkauf

Billiges Möbel zu verkaufen. Schöne mod. Kücheneinrichtg., 3 pol. Betten mit Kapokmatr. und prima Federbetten, pol. Schrank, gr. Garderobeschr., ovl. Tisch u. Stühle, lack. Waschk., Spiegelschr., Lehnstuhl, Spiegel, Diwan, Sofa usw. 34796 Prinz Wilhelmstr. 17, Hof.

Schönes Federrundkissen u. ein zweiräd. Handwagen billig zu verk. Werftstraße 19, part. 34792

Neue u. gebrauchte **Handwagen** zu verkaufen. 34799 **Waldhofstraße 58.**

1jähr. **Boxer**, Männchen, echte Rasse, billig zu verk. 34762 Näh. H 7, 24 p.

Schöne jg. **Dackel** billig zu v. J 1, 5, 3 Tr. Vdhs. 34771

Liegenschaften

Ein neuerbautes Wohnhaus, mit 2mal je 3 Zimmer u. Küche, schönem Garten, Schweineställe, Wasserleitung, zum Preis von 8000 Mk. zu verkaufen. 2 Min. vom Bahnhof entfernt, eventl. m. einer gering. Anzahlung zu übernehmen. 34772 **Fabrikstraße 29.**

Stellen finden

Junger Kaufmann, gelernter Eisenhändler mit flotter Handschrift für unser Warenmagazin zur Führung der Lagerbücher gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin erbeten an 52416 **Maschinen- & Armaturfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal, Pfalz.**

Wir wollen eine 34790 **Vertretung f. hiesig. Bezirk** neu errichten u. geben diese einem rührig. gut. selbständ. **Vertreter,** der Fuhrherren, Viehhändler, Molkereien, Stallbesitzer überh. Tierbesitzer besuchen [illegible]. Geldmittel unnötig [illegible]. Vertr. b. 4 J. bei uns, verd. nachw. 6000 M. netto p. Jahr. Unser Bevollmächtigter, Herr [illegible], ist am Donnerstag, 28. Juli im Hotel Kaiserhof zu sprechen.

Auskunftei u. Inkassobureau sucht tücht. **Requisiteur** für Mannheim-Ludwigshafen gegen hohe Provisionsbezüge. Off. unter Nr. 52417 an die Expedition ds. Bl.

Große deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Mannheim einen tüchtigen **Haupt-Vertreter** gegen höchste Provisionsbezüge. Das Inkasso des bestehenden nicht unbedeutenden Geschäfts wird übertragen. Gefl. Offerten unter D. 50 an Daube & Co., Karlsruhe i. B., erbeten.

Tüchtige selbständ. **Spengler** und **Installateure** ges. 52431 Johann Geibel Merzelstraße 84.

Jüng. Arbeiter der schon in Zigarrenfabrik tätig war, gesucht. 52428 **Gebr. Jacobi.**

Keine Lizenz. Der Alleinverk. eines im In- und Ausl. patent. **Handwerkszeugs,** für Polsterer unentbehrl., hoh. Gewinn bring., ist für Baden zu verg. Erf. 3—500 Mark. Risiko ausgeschl. Reflekt. bel. Off. an den Fabrikanten **M. Meyer,** Crefeld, Luisenstr. 85, zu senden.

Ein braver, fleißiger **Hausbursche** der Rad fahren kann, gegen guten Lohn gesucht **Louis Lochert,** Q 1, 9. 52436

Modes. Tücht. 2. Arbeiterin für ff. Genre gesucht. 34649 **Martha Adam** Heidelberg, Anlage 24.

Modes. Perfekte Zuarbeiterin, welche in besseren Geschäften arbeitete, gesucht. **Alwine Hauf** B 1, 5, Breitestraße.

Junge Dame für Stenographie u. Maschinenschreiben sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 34800 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein welches gut bürgl. **kochen** erlernen will, für vormittags gesucht. Näheres **Luisenring 57,** 2 Treppen. 52430

Ladnerin mit flotter u. schöner Handschrift gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter Nr. 52408 an die Expedition ds. Blattes.

II. Verkäuferin in **Manufakturwaren** vollkommen perfekt per 1. Septbr. gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, Ref. u. Gehaltsansprüchen an 52421 **Gebrüder Rothschild, K 1, 1.**

Zuverläss. Mädchen per 1. Aug. zu 2 Kindern gesucht 52360 **E 4, 1,** 3 Treppen.

Gesucht gut empf. **Alleinmädchen** zu kleiner Familie auf Anfang Sept. 52371 **Rosengartenstr.** 14 IV. St.

Köchin ges. Ein solides Mädchen, das bürgl. kochen kann zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. **F 6, 4 5.** 52065

Ordentl. sauberes **Mädchen** in kleine Familie per 1. Aug. ges. Waldparkstr. 14, 4. St. r.

Gut empfohlenes **Mädchen** oder jüngere **Frau** tagsüber oder auch nur vorm. gesucht. Vorzustellen zwischen 12—3 Uhr Parkring 10. 34795

Privat, Restaurationsköchin, Büfett-, Servier- und Kindermädchen, Zimmer und Hausmädchen sucht und empfiehlt **Frau Gipper, T 1, 15. Telephon 3247.** (52433)

1 perf. pfl. **Mädchen** f. bess. Zimmerarb. ges. Gerv. u. erf. 34749 **Hildastraße 1a.**

Anständ. Monatsfrau ges. **B 5, 12,** 3. St. 34780

Lehrlingsgesuche

Bäckerlehrling ord. Junge bei sofort. Bezahlung gesucht. 34769 **Lortzingstraße 45.**

Stellen suchen.

Photograph mit eigenen Apparaten, sucht zur Anfertigung photograph. Aufnahmen feste Anstellung in einer **Fabrik** od. industriellem Unternehm. Suchend. beschäftigt sich während seiner freien Zeit mit Bureauarbeiten. Off. u. Nr. 34790 a. d. Exped. ds. Bls.

32 gebild. Herr, verh., perf. [illegible] sucht Beschäft., Unterricht, Bureauarbeit, Geschäft. Off. u. Nr. 34794 an die Expedition dieses Blattes.

Suche für meinen 16jähr. Sohn aus guter Familie **kaufm. Lehrstelle.** Off. u. Nr. 34651 an die Exped.

Ich suche für ein Fräulein, 17 Jahre alt, mit schön. Handschrift, perfekt in Stenogr. und Schreibmaschine, per sofort Stellung. **Handelsschule Schürig,** T 2, 16a. — Telephon 4051.

Modes. Erste perf. Arbeiterin, längere Zeit im Ausland tätig, **sucht Stellung.** Off. unt. Nr. 34761 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen aus guter Familie, kaufmänn. ausgebildet in der höher. Handelsschule sucht Stell. auf Büro od. auch in Familie. Offerten unter Nr. 52402 an die Expedition d. Bl.

Fräulein sucht Stelle als Anfängerin auf Bureau bei bescheidenen Ansprüchen. Kenntn. der Stenogr. und Maschinenschr. Off. unt. Nr. 34618 an d. Exp.

Fräulein kautionsfähig, gew. im Verkehr mit dem Publikum, wünscht **Filiale** gleich welcher Branche zu übernehmen. Gefl. Off. an **M. Meier, Mannheim, Friesenheimerstr. 25.** 34739

Mädchen 22 Jahre alt, sucht Stelle zu kinderlosem Ehepaar nach hier od. ausw. per 1. od 15. Aug. Näh. Burgstr. 31, 4. St. r. 52434

Mietgesuche.

3-Zimmerwohnung gesucht. Per September-Oktober frdl. Wohnung von 3 Zimmer m. leerem Badezimmer in gut. Hause gesucht. Nähe Hauptbahnhof erwünscht. Offerten mit Preisangabe sub M. L. 34678 an die Exped. ds. Bls.

Fräulein sucht möbl. Zimmer in der Nähe vom Tattersall. Off. mit Preisangabe unter Nr. 34761 an die Expedition dieses Blattes.

Bellenstr. 74, 2. Stock, schöne 3 Zimmer-Wohnung, (Erkerzimmer), Küche m. Balk. und Speisekammer, sofort zu verm. Näh. parterre. 34760

Dammstrasse 13 Neckarstadt. Gesunde Wohnungen mit freier Aussicht, 2. Stock 5—6 Zim. u. Küche, 3. Stock, 3—4 Zim. u. Küche nebst Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre oder 19176 **Collinistraße 8,** I.

Eichelsheimerstraße 21, (Ecke Eichelsheimer- u. Rheinaustraße) sch. 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Laden.

Käfertalerstr. 39—41, 185—185a 2, 3, 4 Zimmer, Bad, Speisek., Magdkammer zu verm. Näh. Nr. 39, 4. St. od. Tel. 2110.

Gr. Merzelstraße 15/17 moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad u. Mans. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24. 15689

Oststadt. **Werderplatz 1,** hochpart., 8 Zimmer u. sämtl. Zubehör, vollst. neu hergerichtet, sof. od. spät. beziehb., zu verm. 34 90 Näh. bei Mollitor, Werderstraße 38, V. oder J. Hahn, Neustadt a. H.

Seckenheimerstraße 62, 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche, 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche. Näheres 2. Stock. 34544

Prinz Wilhelmstr. 27 schöne 5-Zimmerwohnung m. Badezimmer und Speisekammer, elektr., 2 Treppen hoch, per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst bei 2. Köhler 1 Treppe. 18060

Rupprechtstr. 18 parterre, schöne neuhergerichtete 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per 1. Aug. bill. zu verm. Näh. Laden das. od. T 1, 6, 2. St., Bureau. 19331

Ecke Rheinhäuser- u. Krappmühlstr. Nr. 13 sch. gr. 2- u. 3-Z.-Wohn., alle Zim. a. d. Str. geh. sof. zu verm. Näh. im 4. St. b. Huber. 34674

Rheindammstr. 13, 4. Stock rechts, nahe dem Hauptbahnhof, ist sofort schön möbliert. Zimmer mit sep. Eing. z. v. 19113

Seckenheimerstr. 100 3. St., 3 Zimmer u. Küche mit Speisekammer sof. zu vermiet. Näheres parterre. 19433

Seckenheimerstr. 130. Eleg. 4-Zimmerwohnung m. Bad u. sonst. Zubeh. per 1. Juli zu verm. ℳ 700.— Telephon 2904. 18184

Schimperstr. 12 part., 4—5 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Speisekammer, Mans. per sofort zu vermieten. Näheres nebenan Architekt Schweikart. 14617

Werderstrasse 5 part., 5 Zi. m. Bad, 3. od. 4. St. 6 Zim., Bad z. zu verm. 19314

Werftstrasse 19 2 Zimmer, Küche zu verm. 19427 Näh. Werftstr. 15.

Möbl. Zimmer

B 6, 18 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 17403

C 2, 5, 2. St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. 34290

D 3, 11, 3. St. r., sch. möbl. Zimmer zu verm. 34704

D 7, 19 2 Tr. Groß. gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 bess. Herren sofort oder spät. zu verm. 34758

E 4, 9 2 Trepp., ein möbl. Zimmer zu vermiet., pro Monat 22 Mk. 34759

H 4, 22 2 Tr. links, schön möbl. Zimm. z. v. 34764

H 7, 22, 1 Trpp., 2 möbl. Zim. an Hrn. o. Frl. sof. zu verm. Mit od. o. Pens. 34798

K 3, 8 1 Tr., schön möbl. Zim. m. separ. Eingang zu vermieten. 34797

K 3, 9 2. Stock, möbl. Zimmer m. Pension per 1. August zu verm. 34738

L 12, 8 parterre, gut möbl. Parterre-Zimmer für 20 Mark zu vermieten. 34778

L 15, 13 1 Treppe, Nähe Bahnhof, gut möbl. geräumiges Zimmer zu vermieten. Preis 25 M. 34787

M 5, 11 schön möbl. Zimmer sofort oder 1. August zu vermieten. 34774

P 2, 3a, 1 Tr., gut möbliert. Zimmer sof. z. vm. 34802

S 2, 7 2. Stock, 1 fein möbl. Parterre-Zimmer, mit sep. Eingang, z. sofort oder 1. August zu verm. 34777

S 6, 26 2 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 34791

T 6, 34 möbl. Zim. sof. zu verm. 34782

U 4, 7 4. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 34323

Jungbuschstr. 28, 1. St., möbl. Zim. mit separ. Eing. p. 1. Aug. zu verm. 34303

Kaiserring 32, 4 Tr. schön möbl. Zim. a. d. Straße geh., in nächst. Nähe des Bahnhofes sof. zu verm. 19278

Käferthstr. 9—11 4. St., möbl. Zimm. sof. od. spät. z. v. 34595

Lameystr. 13, part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier event. einzeln zu verm. 17246

Luisenring 24, 3 Tr., sch. möbl. Zim. zu vm. 34317

Luisenring 45a, 4 Tr. schön möbl. Zim. zu vm. 34375

Luisenring 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 19424

Lange Rötterstr. 54, 3 Trepp. lks., möbl. Wohn- u. Schlafzim., m. Balkon, auch getr., bei alleinst. Dame zu vermieten. Freie Lage. Anzusehen von 11 Uhr an. [illegible]

Moltkestr. 6 3 Tr. (zwisch. Bahnhof und Wasserturm) schön möbl. ev. unmöbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bessern Herrn zu vm. ev. auch einz. 19345

Mollstrasse 25 pt. schön möbl. Zimmer an bess. Herrn p. 1. Juli z. v. 19134

Max-Josefstr. 11, möbl. Zimmer evt. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 34561

Max Josefstr. 26, 1 Tr. l., fein möbl. Zim. in f. Hause an nur bess. Herrn zu ver.

Parkring 23, pt., gut möbl. Zimmer zu verm. 34518

Prinz Wilhelmstr. 17, part. l., schön möbl. Zimmer sofort od. auf 1. Aug. zu verm. 34691

Rupprechtstr. 6, 4. Stock l., möbl. Zimmer in Gärten gehend, p. 1. Aug. zu verm. 19909

Rheinhäuserstraße 12 3. Stock links, gut möbl. Z. zu vermieten. 19358

Rupprechtstr. 7, 4 Tr. sch. möbl. Z. an solid. Herrn sofort oder später zu vm. Preis 18 Mark. 34482

Rosengartenstr. 16, eine Treppe, **Fein möbl. Zimmer** in ruhiger, angenehmer Lage per 1. August an soliden Herrn zu verm. Telephonbenützg. 34740

Rosengartenstr. 32 part. r., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. event. einzeln. 19192

Rheinhäuserstr. 54, 1. St. r., schönes Balkonzimmer mit 2 Betten an Ehepaar od. 2 Herren per sofort od. später z. v. 34783

Schwetzingerstr. 19, einf. möbl. Zim. zu verm. 4. St. rechts. 34...

Schimperstr. 19 pt. schön möbl. Zim. z. v.

Tattersallstr. 24, 1 Tr., möbl. Zimm. bill. zu verm. 19407

Gr. Wallstadtstr. 64 2 Tr., gut möbl. Balkonzimm. zu v. (34596)

Gut möbl. **Zimmer** per 1. Aug. zu verm. Näh. Laden 19651 **Augartenstr. 38,** p.

Zimmer mit 1 und 2 Betten, mit und ohne Pension zu vermieten im 18247 [illegible]

Traub's Sommer-Verkauf

bietet infolge weitgehendster Preisreduktionen grosse Vorteile!

Diese Woche gelangen ausserdem eine grosse Anzahl

Musterpaare der rühmlichst bekannten Marke **Fortschritt**

zu nachstehenden äusserst vorteilhaften Preisen zum Verkauf.

Damenhalbschuhe Nr. 37/38 Mk. 10,50
Damenstiefel Nr. 37/38 . . . Mk. 12,50
Herrenstiefel Nr. 41/42 . . . Mk. 13,50

Einheitspreise für Chevreaux, Boxcalf, Lackleder und Samtkalbleder.

D 2, 7 **B. TRAUB** E 3, 7

Leeres od. möbl. Zimmer in nur feinem Hause von Beamtin gesucht. — Offert. u. Nr. 34784 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. 3-Zim.-Wohng. per bald ab 1. Oktob. Off. m. Preis u. 34775 a. d. Expedit. d. Bl.

Parterre od. 1. St. Zimmer mit sep. Eing. **gesucht.** Off. mit Preisang. unt. Nr. 34758 an die Exp. ds. Bl.

Läden

S 6, 37 Laden mit Wohnung sowie groß. Souterrainlokal, z. v. Näh. 1. 5. Stock ob. Tel. 1908. 19183

Laden m. Zimmer, nähe Tattersall für jed. Gesch. pass. zu verm. Näh. Schwetzingerstraße 30 1 Treppe. 19429

Zu vermieten

J 5, 2 2. St., 7 Zimmer mit Küche und Zubehör, ganz oder geteilt zu vermiet. Zu erfr. bei (52429) Schreiner Stein, das. Hof.

L 13, 5 6 Zim. u. Zubeh. sof. o. spät. zu verm. Näh. part. Tel. 2110

U 6, 26 part., 3 Zimmer und Küche z. v. 34747 Näh. 2. Stock.

Beethovenstr. 5, kleine Hofwohng. von 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute per sofort oder später billig zu vermieten. 34606 Näh. daselbst 4. Stock links.

Oststadt — Otto Beckstr. 4 modern eingerichtete 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 4. Stock rechts daselbst. 19060

Oststadt, Schumannstr. 4, 1. u. 2. St., 3 u. 4 Zimmerwohnung, mit reichl. Zub. zu v. Näh. T 1, 11, A. Alpenleiter. Tel. 2514. 19101

Zu vermieten: Oestl. Stadtteil hochelegant ausgestattete 5—6-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör mit und ohne Zentralheizung per sof. oder später zu vermieten. Näheres Hatry, Charlottenstraße 3, Tel. 912. 18682

Parkring 25a mod. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mans., 4. Stock, per 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 19108

Parkring 35. Hochherrschaftl. 6 gr. Zimmer (Hochpart.), Bad mit sämtl. Zubeh. umzugshalb. preiswert zu verm. 19157

Prinz Wilhelmstr. 19 5. Stock 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, auf 1. Oktober zu verm. Näh. 19174 Bureau Albert Ebert, Architekt.

Rupprechtstr. 18 elegante, neu hergerichtete 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. pr. sof. z. vm. Näh. 3. Stock links, 10—3 Uhr. 19451

Sofort zu vermieten: 2 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer und Küche 19426 Näh. im Laden, U 5, 28.

Schöne 4 Zimmerwohng. mit Bad, Mädchenzimmer u. in ruhigem Hause der Schimperstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres bei 19043 **M. Leitz** — Langstraße 36 —

Seckenheim **Wilhelmstr. 7** in nächster Nähe des Schlosses schöne Wohnung 2. Stock, 3 Zim., Küche, Balkon u. Zubehör z. 1. Okt. an ruhige Leute preiswert zu verm. 19399

Seckenheim. 3 oder 4 Zimmer-Wohnung mit all. Zub. u. Gartenanteil elektr. Licht sof. zu verm. 19436 Wilhelmstraße 62.

Heidelberg. Hochelegante **7-Zim.-Wohng.** mit reichl. Beigelaß, feinste Ausstatt., all. Komfort, herrliche Lage, Bergstr. 53, eine Minute v. d. Straßenbahnhaltestelle, per sofort oder später zu vermieten und eine ebenso elegante u. geräumige **8-Zim.-Wohng.** mit allem Komfort in dem Eckhause Blumenstraße 15, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei Architekt Seidemann, Karl Ludwigstraße 4 oder bei J. Seidemann, Heidelberg, Goethestraße 14. 19636

U 4, 6, 2. St. rechts, gut möbl. Zimmer an besser. Herrn od. Frl. zu vm. 34258

U 5, 13 Ring, 3 Tr. r., schön möbl. Zim. sof. zu v. 34656

U 5, 13 2 Tr. links, groß. schön möbl. Zim. m. Schreibtisch evtl. Gas z. v. 34316

U 5, 16 Ring, 2 Tr. lk. schön möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. 34655

U 5, 14, Ring, schön möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. 34546

U 5, 27 2. St., möbl. Zimm. z. d. St. sof. zu verm. 34594

Augartenstr. 6, 2 Tr. l., 1 schön möbl. Balkonzim. zu verm. [illegible]

Augartenstr. 24, 2. St., links, schön möbl. Zim. mit Balkon an bess. Herrn sofort zu verm. [illegible]

Augartenstraße 51 3 Trepp. r., ein möbl. Zimmer an 1 Fräulein zu verm. 34586

Augartenstr. 98, 4 Tr. r., möbl. Zim. sof. zu vermieten. [illegible]

Bahnhofplatz 3 2 Treppen, möbl. Salon- u. Schlafzimmer sofort zu verm. [illegible]

Beethovenstr. 3, part. rechts, schön möbl. Zim., evtl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu vm. [illegible]

Beethovenstr. 8, schön möbl. Zim. sof. z. vm. Näh. 3. St. [illegible]

Collinistr. 10 3 Tr. l., schön möbl., helles, geräuml. Zimmer mit herrlicher Aussicht an besseren gesetzten Herrn sof. od. 1. Aug. z. verm. 34247

Dalbergstr. 4 a. Luisenring, 3 Tr. hoch, ein eleg. gut möbl. u. ein einfach möbl. Zimmer per sof. zu verm. 34167

Schlafstellen

T 2, 16 1 Tr. bess. Schlafstelle m. 2 Bett. zu verm.

Luisenring 29 4. Stock, schöne Schlafstelle z. v. 34428

Kost und Logis

E 7, 2 part., jung. Mann in Kost u. Logis ges.

Mittag- u. Abendtisch

P 3, 4 zwei Treppen, an vorzügl. Mittags- u. Abendtisch können noch einige bess. Herr. teilnehmen. 34681

U 5, 16 2 Tr. lks., 2 bess. Herrn erhalten guten Mittag- u. Abendtisch in guter Familie. 34657

Pension Kuhl, N 2, 10, 2 Treppen. Bekannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren und Damen. 17152

Einige Damen oder Herren können an einem gut. bürgerlichen **Mittagstisch** teilnehmen 34722 **U 1, 13,** 2. St.

Bureaux.

Bureau D 4, 14 Nächst d. Börse, 4 Zimmer als Bureau, eventl. auch als Wohnung, sof. zu verm. Näh. Laden.

Buntes Feuilleton.

— **Die Neger auf der Löwenjagd.** Roosevelt gibt in einem afrikanischen Jagdbriefe, der im Daily Telegraph veröffentlicht wird, eine lebendige, farbenreiche Schilderung einer aufregenden Löwenjagd, der er nur als Zeuge beiwohnen durfte: einer Jagd, in der die kriegerischen Nandis den weißen Gästen zeigen wollten, wie sie allein mit dem Speere den König der Tiere bekämpfen und erlegen. Die Nandis sind ein kühner, wagemutiger Stamm, der den Massais nahe verwandt ist. Kriege und Kämpfe waren früher ihr Lieblingsberuf, aber nun, wo die englische Verwaltung im Lande Frieden gestiftet hat, ist der Kampf mit dem Löwen das einzige Gebiet, auf dem diese tatendurstigen Krieger Lorbeeren ernten können und ihre jungen Männer Ruhm erwerben. Die Nandis hatten Roosevelt und seine Gefährten gebeten, unter keinen Umständen in den Verlauf der Jagd einzugreifen, ihr Kriegerstolz empörte sich dagegen, nur als Treiber zu dienen; sie selbst wollten den Löwen erlegen. Als der Plan bekannt wurde, meldeten sich sofort nicht weniger als 800 Krieger des Stammes, keiner wollte zurückbleiben, und es gab viel Kummer und Enttäuschung, als der Häuptling die 60 Mann auswählte, die an der Jagd teilnehmen durften. Am Morgen brach die Karawane auf, Roosevelt und seine Freunde zu Pferde; ihre Aufgabe war es, ein Entweichen des Löwen nach Kräften zu verhindern. „Nach einer Stunde überhalten wir die Nandis, die in einer langen Linie in Zwischenräumen von 6—7 Meter über die grasige Ebene zogen. Es waren prächtige Wilde, hohe, sehnige Gestalten, bei jeder Bewegung sah man das Spiel der Muskeln unter der dunkel schimmernden Haut. Die Mienen zeigten Stolz, Grausamkeit und Furchtlosigkeit, phantastischer Haarschmuck zierte das Haupt. Sie trugen Schilde mit wunderlichen Zeichnungen, und jeder Mann hielt in der Rechten den kurzen, wenig über ein Meter langen Speer mit der langen, scharfgeschliffenen Eisenspitze, die im Sonnenlicht glänzte. Der Holzschaft schien nur wenige Zoll lang zu sein, das Ende des Schaftes war wiederum aus Eisen, aber die Männer wirbelten diese schweren Waffen um die Köpfe, als seien es leichte Rohrstöcke." In einer weiten felsigen Talmulde stieß man endlich auf einen Löwen. Es war ein prachtvolles Tier mit mächtiger schwarzbrauner Mähne, ein wundervolles Exemplar, das mit einem zornigen Brüllen kampfbereit die fremden Eindringlinge begrüßte. Mit seinen Freunden stellte Roosevelt das Raubtier. Dann kamen die schwarzen Krieger daher gerannt, einer nach dem anderen. Jeder, der kam, kauerte sich etwa 60 Meter von dem Löwen hinter seinen Schild. Sie bildeten einen weiten Kreis um den Wüstenkönig, der unwillig den Kopf senkte, fauchend die Oberlippe hob und die mächtigen Tatzen zeigte. Aber der Kreis wurde enger und enger. Als er geschlossen war, erhoben sich die Speerträger und schritten vorwärts. Grimmig schaute der Löwe umher, er suchte die Stelle, wo die Linie am dünnsten war; und dann, mit Blitzesschnelle, griff er an. Die Krieger, denen der Angriff galt, stemmten sich fest auf den Boden, um den Anprall zu empfangen, den Speer wurfbereit in der Hand. Von der Seite stürzte der Häuptling in den Kreis und schleuderte seine Waffe; die scharfe Spitze drang tief in den Körper des mächtigen Tieres, der Löwe wandte sich zur Seite und griff nun den Vordersten an. Der Krieger schleuderte seinen Speer, er traf das Raubtier in die Flanken, so mächtig war der Wurf, daß die Lanze den Löwen durchbohrte, man sah, wie die Spitze auf der anderen Seite des Körpers hervordrang. Aber nun war er da, der wütende Leu, er schleuderte den Mann mit dem Schild zur Seite, die furchtbare Tatze grub sich tief in den Rücken des Jägers. In diesem Augenblick drang ein zweiter Speer durch den Leib des Löwen, von allen Seiten waren die Krieger herbeigestürzt: sein Ende war gekommen. Noch einen zweiten Mann packte die Bestie mit ihren mächtigen Krallen, der Verwundete stieß mächtig zu, und es gelang ihm, sich der tötlichen Umarmung zu entwinden. Das Ganze hatte kaum 10 Sekunden gedauert, aber was für zehn Sekunden! Im Todeskampfe hatte der Löwe einen Speer mit den Zähnen gepackt; die starke, dicke Klinge war nachher völlig verbogen. „Wir bemühten uns sofort um die beiden Verwundeten. Die Behandlung ihrer Verletzungen mit antiseptischen Mitteln mußte qualvolle Schmerzen verursachen; ich sagte den beiden, jeder von ihnen würde eine junge Kuh zum Geschenk erhalten. Die Nandis bewerten ihre Herden fast noch höher wie ihre Frauen: Bei meinem Versprechen ging ein breites Lächeln über die Mienen der beiden Verletzten, und sie vergaßen ihre Schmerzen vollkommen." Aber dann erhoben alle Krieger ihre Schilder, in langsamem Tanzschritt umkreisten sie den gefällten Feind, aus ihren Kehlen kamen die langgezogenen Töne des Siegesgesanges, und schließlich endete alles in einem wilden, stolzen Triumphgeheul.

— **Ein Mord nach Sherlock Holmes.** Ein Mord, der Edgar Allan Poe in Entzücken versetzt hätte, und der die wildesten Kombinationen der Sherlock-Holmes-Romane von Conan Doyle übertrifft, ist der am vorigen Samstag an Mr. Atherstone in Battersea, einem Südlondoner Stadtteile, begangene. Er nimmt sich tatsächlich wie das erste Kapitel eines unwahrscheinlichen Detektivromanes aus. Ein ältlicher Herr wird in der Nähe einer Wohnung totgeschossen, in der eine Schauspielerin wohnt, mit der er seit langem intim befreundet ist. Zur selben Zeit, in der er den Tod findet, sitzt sein eigener Sohn mit dieser Dame zusammen und soupiert. Ein athletisch gebauter Mann wird beobachtet, als er unmittelbar, nachdem der Schuß gefallen ist, über eine Gartenmauer kletert, und entflieht unerkannt. Und als der Tote untersucht wird, zeigt es sich, daß er seine Stiefel ausgezogen hat, statt dessen Zeugpantoffel trägt, und daß sich in seiner Tasche ein sogenannter Totschläger befindet. Wer könnte an Seltsamkeit für das erste Kapitel eines spannenden Schauerromans mehr verlangen? Die Neugierde des Publikums ist denn auf das höchste gespannt, und Dutzende von Theorien werden aufgestellt. Der Mord an Mrs. Crippen hat durch seine Roheit die Bevölkerung heftig erregt, aber es ist eben nur ein alltäglicher, brutaler Mord, diese Mordangelegenheit jedoch erweckt mehr Neugierde als Entrüstung.

— **Eine Verschwörung.** Von einer Verschwörung gegen eine Anzahl Pastoren weiß das „Reutersche Bureau" zu berichten. Wer kennt nicht die Geschichte Otto Erich Hartlebens vom gastfreien Pastor, der in Magdeburg angeblich in ein Mädchenpensionat hineingeriet? Dieser Einfall eines burschikosen Humoristen hat augenscheinlich in Kanada in Wirklichkeit umgesetzt werden sollen. Es wird berichtet, daß der Stadtrat von Montreal ein Komitee ernannt hat, das aus dem Bürgermeister, Mr. Guerin, und sechs Aldermen zusammengesetzt ist und das eine seltsame Geschichte von einer angeblichen Verschwörung gegen den guten Ruf der Pastoren untersuchen soll. Im September findet in Montreal der Eucharistische Kongreß statt, zu dem viele Geistliche zusammenströmen werden. Es heißt nun, daß ihnen übel berüchtigte Häuser als höchst respektable Pensionen empfohlen worden sind und daß Vorbereitungen getroffen wurden, sie in diesen „Pensionen" zu photographieren. Die angebliche Verschwörung wurde in einem Briefe an den Stadtrat aufgedeckt, der von einem französischen Kanadier unterzeichnet war und die französische Freimaurerlage der Stadt wegen dieses frechen Streiches anklagte.

— **Der koreanische „Zylinderhut".** Man glaubt vielfach, daß die Koreaner jetzt die friedlichsten und harmlosesten Menschen von der Welt seien, in früheren Zeiten aber sehr tapfer und kriegerisch gewesen wären. Ersteres trifft zum großen Teil, letzteres vollständig zu. Es gab eine Zeit, in der sie so streitsüchtig und kampfeslustig waren, daß ihr König, um ihren Mut zu kühlen, ein höchst originelles Dekret erließ: er tat kund und zu wissen, daß alle männlichen Koreaner die seltsame Kopfbedeckung zu tragen hätten, die annoch im Lande Mode ist. Diese Kopfbedeckung hat bekanntlich eine auffallende Aehnlichkeit mit einem umgestülpten länglichen Blumentopf von der ungefähren Größe und Form unserer Zylinderhüte. Während aber heute diese kuriose Kopfzier aus Haaren oder Bambusstäbchen gefertigt ist, mußte sie damals aus feinem Porzellan hergestellt werden, und es war strengstens verboten, den Porzellantopfhut zu beschädigen, oder auch nur abzunehmen. Wer das tat, konnte der härtesten Strafe gewärtig sein. Da der leicht zerbrechliche Hut nur schwer das Gleichgewicht hielt und auf dem Kopfe bedenklich hin- und herschwankte, konnte der kampfeslustige Träger mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, daß er den Kopfdeckel solgo Zylinder zerbrechen würde, wenn er sich in einen Raufhandel einließ, ohne den Hut abzunehmen. Nahm er ihn jedoch vor Beginn des Kampfes ab, so lief er Gefahr, von irgend einem geheimen Agenten des Königs ohne die Blumenvase gesehen zu werden, was für ihn ebenfalls wieder höchst unangenehm war. Wer zum ersten Male gegen das königliche Dekret verstieß, bekam 50 kräftige Bambushiebe auf die Fußsohlen; wer aber zum zweiten Male dagegen fehlte und ertappt wurde, ward ohne weiteres vom Leben zum Tode befördert. Das alles hatte zur Folge, daß schon nach kurzer Zeit Ueberfälle und Straßenkämpfe gänzlich aufhörten und daß die Koreaner im großen und ganzen sehr friedliche und gemütliche, fast möchte ich sagen, zu gemütliche Leute wurden. Um diese Charakterwandlung gebührend hervorzuheben und in perpetuam memoriam zu feiern, bestimmte der König, daß sein Reich fortan „Land der Morgenruhe" genannt werde, eine gewiß recht schöne Bezeichnung, die es bis heute noch hat.

Hausfrauen,
die ihre Wäsche schonend behandelt - - haben wollen, lassen in der - -
Dampfwaschanstalt Lindenhof
von Wilhelm Wörner waschen. 4703
Telephon Nr. 1322. Man verlange Preisliste.
— Prima Referenzen jahrelanger Kunden. —

Zur
Bade- u. Reise-Saison
empfehlen: 2546
Badehauben □ Badehüte □ Schwämme
Schwammtaschen und Seifendosen
zusammenlegbare Badewannen, Bidets
Waschbecken □ Wärmeflaschen
Hängematten, Reisekissen u. Necessaires
Moderne Regenmäntel und Câpes
Thermosflaschen □ □ Trinkbecher
Hill & Müller
Mannheim, N 3. 11, Kunststrasse.
Telephon 576.

Gesangs-Unterricht
erteilt **Frau Hermine Bärtich** [Schülerin von Prof. Stockhausen]
Ausbildung für Oper und Konzert.
Mannheim, Gr. Merzelstraße 4. — Am Bismarckplatz. Sprechzeit von 2—3 Uhr oder nach vorheriger Anmeldung. Mäßiges Honorar. 4729

„Omnimors"
allg. Ungeziefer-Versicherung
beseitigt sämtliches
Ungeziefer
unter voller Garantie.
Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4
Telephon 4587. 7552

!! Achtung !!
Architekten, Baumeister, Bäcker-, Metzger-Meister und Hausbesitzer!
Die feinsten und billigsten, der Neuzeit entsprechenden
Wand- und Bodenplattenbeläge
sowie Trottoirplattenbeläge, liefert
Tel. 3833 **Paul Partes** H 5, 19.
Grosses Lager in glasierten Wand- und Bodenplatten sowie Wasersteine und Spültröge.
Die Verlegungs-Arbeiten werden nur durch tüchtige Spezialisten ausgeführt. 8668
Die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Pflicht einer jeden Mutter
ist es, stets auf tadellos gestärkte Wäsche zu achten. Jede Hausfrau verwende daher nur die auf der ganzen Erde verbreitete **„Olympia"-Glanzstärke** von der Firma Dreyfuss & Comp., Strassburg (Els.) — Gebrauchsfertig! Bequem! Billig! Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge, Unterröcke, Schürzen etc. werden wie neu. Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und Drogerien. 9400

Vermischtes.

Sommerfrische
(oder Reisebegleitung) sucht Oberprimaner geg. Nachhilfestunden. Offert. unt. Nr. 34779 an d. Expediton d. Bl. erbeten.

Gegen Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten empfehle die berühmten Spezialitäten von **Carl Lutz**
Ocelescus-Crême
Ocelescus-Seife
Apozema gegen Nasenröte.
Erfolg garantiert. Atteste liegen auf in der Alleinverkaufsstelle von 50495
Heinr. Urbach
Spezial-Damenfrisiersalon Planken, D 3, 8. 1 Treppe. Telephon 3868.

Millionen
waschen sich nur mit der echten **Steckenpferd-Teerschwef.-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul
Schutzmarke: Steckenpferd,
denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen Flechten, Blütchen, Gesichtsröte 2c. à St. 50 Pf. in Mannheim i. d.:
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt
Adler-Apotheke, H 7, 1
Stern-Apotheke, T 3, 1
Mohren-Apotheke, O 2, 5
Neckar-Apoth., C. Schütz, Langstr. 41
M. Oettinger Nfl., F 2, 2 Marktstr.
Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2
Flora-Drogerie, Mittelstr. 59,
In Neckarau: A. Schmitt, Drog. und Fritz Dreiß Nachf.
In Rheinau: E. Lindner.
6075 II

Heirat

Heirat! 2 jung. Fräulein von angenehm. Aeußeren, ev., suchen auf diesem Wege gutsituierte Herren nicht unter 25 Jahr. kennen zu lernen, zwecks späterer Heirat. Anonym zwecklos. Nur ernstgem. Offerten wolle man unt. A. H. 100 u. S. M. 200 hauptpostlag. möglichst mit Bild zu schicken 34757

Heirat.
Frl., eng., in d. 30er Jahr., 7000 M., w. d. Bek. ein. sol. Herrn in sich. Stellg. zw. Heirat Off. u. Nr. 31728 a. d. Exp.

Geldverkehr

Mk. 400 von Kaufmann in sicherer Stellung zu leihen gesucht geg. Sicherheit und monatl. Rückzahlg. Gefl. Off. unt. Nr. 34754 an die Exped. ds. Bl.

Hochrentabler Fabrikationsbetrieb in einer Stadt Badens nimmt behufs Vergrößerung einen
Teilhaber
still oder tätig mit Einlage von 40,000—50,000 Mk. auf 1a Referenzen, erstklassiges Geschäft, volle Sicherheit. Selbstinteress. erhalten Auskunft u. Nr. 34766 an die Expedit. dieses Blattes.

Ankauf.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens.
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16
Telephon 3958. 50285

Ich kaufe getragene
Herren- und Frauenkleider
Schuhe, Stiefel, zahle die höchsten Preise.
Wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellungen erbeten
M. Morgenstern,
S 5, 4b. 51210
Postkarte genügt.

Verkauf

Gut eingeführtes Spezereigeschäft in guter Lage, umständehalber samt Inventar zu verkaufen. Näh. in der Expedit. d. Bl. 34775

Handwagen verkauft.
34737 **Metz, J 5, 15.**

Achtung Hausfrauen, Köchinnen.
Nur Einmachzeit sind meine 200 Rezepte unentbehrlich. Mk. 1.20. F. Sturm, Konditor, Schleusenweg 2 (Parkring) und B 6, 7, Papierhandlung. 50979

Ein gut erhaltenes **Sofa** mit **3 Sesseln**, ovaler **Salontisch** billig abzugeben. 52383
Rupprechtstr. 14, 2 Trepp.

Ein Schneidertisch 220×150 groß, neu billig abzugeb. Beltrame 32, Schreinerei. 346 0

In bester Lage, Mitte Stadt, ist **Spezialgeschäft für Lebensmittel m. Einrichtg. u. Waren** umständehalb. sof. für den billigen festen Pr. v. 800 Mk. zu verkaufen. Jahreseinnahme 15000 Mk. Bill. Miete. Offerten unter Postlagerkarte 34, Mannheim. 34691

Moderne Kücheneinrichtung ist preisw. abzugeb. J 1, 15, 2 Treppen links. 52390

Guterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen.
34490 **E 4, 1,** 3 Tr.

Schreibmaschine, „Liliput"
noch neu, für nur Mk. 15.— zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 34786

Eine gut erhaltene
Salongarnitur
verschiedene **Polstermöbel, Vorhänge, Stores und Rippessachen,** billig zu verk.
G 7, 27, 1. Stock.
Werktags von 10—1 Uhr u. 3—4 Uhr. 52394

Möbel bill. zu verkaufen: Betten, Schränke, Tische, Sofa, Divan, Kommode, Eisschr., Serviertische, Waschtisch, Spiegel.
K 4, 22.
Anzusehen 2—7 Uhr 34791

Ein dreiflügiger **Kochherd** mit großem Kupferschiff, gut erh., ist billig zu verkaufen; desgleichen ein älterer **Kinderwagen.**
Kl. Merzelstraße 4, Hinterhaus, 3. Stock. 34773

1 Schlafer- od. Mädchenbett (eiß. Bettst.) 1 Schreibtisch, 1 einf. Wasch. u. versch. bill. zu verk. 52427 **O 7, 29,** 3. St.

Verkaufe billig einige
gebr. Phonographen-Walzen.
U 6, 18, part., links.
Zu sprechen zw. 7—8 Uhr. 34800

Französ. Billard
zu verk. **D 4, 11** prt. 34790

Eine **Friseureinrichtg.** und ein Handkarr. m. Federn z. v.
Pflügersgrstr. 22, Laden.
(34770)

Grottensteine
zur Anlage von Grott., Ruinen, Wintergärten, Felsenpartien, Wasserfällen, Böschungen bill. zu haben 34768
Rheinhäuserstr. 110.
Telephon 2841.

Lichtheil-Institut
N 2, 6. **August Königs** N 2, 6.
Telephon 4339. 8382
Behandlung aller chron. Krankheiten.
Unter ärztlicher Leitung.

Maler- und Tünchergeschäft
Windeckstr. 7 **Jean Mangold** Windeckstr. 7
Teleph. 2260
Prompte gediegene Arbeit : : : Billige Preise
: : Kostenanschläge gerne zu Diensten. : :

Wäsche-stickereien
in riesiger Auswahl und bester Ausführung zu erstaunlich billigen Preisen. 6577
Johannes Falck
Kaufhaus, Bogen 37.

Passende
Gelegenheitsgeschenke
Operngläser u. Feldstecher sind meine Barometer und Thermometer
Brillen und Zwicker 694
in Gold, Doublé und allen Metallen etc. etc. aus Prima-Fabriken zu äusserst billigen Preisen.
Eigene Fabrikation in Haushaltungswagen etc.
Bogen 58/59 **Friedr. Platz** Kaufhaus U 1.
Gegenüber der Reichsbank.

Rolladen **Neulieferung von** und **Reparaturen** jeder Art prompt und billig. Jalousien
8732
Erste Ludwigshafener Rolladen- u. Jalousienfabrik
Thalheimer & Herz Nachf.
Tel. 96. Ludwigshafen, Bismarckstr. 12.

MARCHIVUM

Frottierwäsche.

Handtuch mit Buchstaben	95 Pfg.
Handtuch	75 55 Pfg.
Kindertuch 100 × 100 ctm.	98 Pfg.
Badetuch 100 × 150 ctm.	2.75
Badetuch 150 × 200 ctm.	4.50
Bademantel	9.75 8.25
Badeschuhe	1.10 45 Pfg.
Badeteppiche	2.25
Waschlappen	25 15 8 Pfg.
Handschuhe	25 20 Pfg.

Badeanzüge.

für Kinder	von 1.90 an
für Kinder mit Matrosenkragen von	3.20 an
für Damen 110 lang	2.40
für Damen 120 lang	4.25
für Damen aus gestr. Satin	5.40
für Knaben für ca. 8 Jahre, Trikot	1.00
für Herren Trikot	1.60
Badehosen für Knaben von	60-25 Pfg.
Badehosen für Herren	85-30 Pfg.

Bademützen etc.

Bademütze	1.25 35 25 Pfg.
Bademütze, Gummi	2.50
Schwammbeutel	65 35 Pfg.
Wachstuchbaderollen	1.75 1.45
Gummischwämme	von 75 Pfg. an
Hartspiritus	Dose 35 Pfg.
Zahnbürsten	95 35 20 Pfg.
Frisierkämme	125 bis 35 Pfg.

Celluloid-Artikel in grosser Auswahl.

Damen-Panama-Hüte

Echte Panamas	26.00 19.50 14.50
Echte Bovens	3.90

Damen-Lodenhüte

mit Band garnierte	5.50
mit Federgesteck	9.50

Damen-Mützen

Auto-Mützen alle Farben	2.95
Neue Tropenhüte	3.90

Reich garnierte Damen-Hüte jetzt → 9.50 6.50 3.50 1.90

Zu obigen Einheitspreisen haben wir mehrere Hundert Hüte neu garnieren lassen und stellen die jetzigen Preise zumeist nur den Wert der Form dar.

Sweater

für Knaben und Mädchen in: rot, marine, weiss und blau

für das Alter von:	1½–3	3–5	5–7	7–9 Jahre
	1.00	1.15	1.30	1.45

Höschen

in gleicher Qualität und Farben

für das Alter von:	1½–3	3–5	5–7	7–9 Jahre
	1.25	1.40	1.55	1.65

Praktische Neuheit!

Hosen-Schürzen für Knaben und Mädchen in verschiedenen Ausführungen für das Alter von 2–6 Jahren je nach Grösse Mk. 2.35 2.90 3.25

Militärschürzen von 1.10 an

Russenkittel Mk. 1.35 98 Pfg.

Reisekissen gefüllt mit Henkel	95 Pfg.
Arbeitsbeutel aus Satin	1.45
Buchhüllen gezeichnet	60 Pfg.
Schirmhüllen gezeichnet	1.50, 65 Pfg.
Reisehüllen gezeichnet	4.75, 2.75
Reisehüllen fertig	4.75
Reisenecessaires	1.65

Kragenrollen, Manchettenhüllen in grosser Auswahl.

Gelegenheitskauf Mille Fleurs

leichte Arbeit für die Reise.

Kissen mit Rückwand, gezeichn.	95 Pfg.
Millieux mit Hohlsaum, gez.	95 Pfg.
Läufer mit Hohlsaum, gezeichnet	1.45

Hirschland & Co. MANNHEIM

Planken P 3, 1

Wohnungen.

A 3, 3 Part., Seitenbau, 2 Zim. und Küche zu v. Näh. 4. Stock rechts. 19170

C 8, 11 3 Zimmer u. Küche (Gaupen) Mk. 20.— monatl. an kinderl. Leute zu v. 19385

D 3, 4 Wohnung, 5 Zim., Küche usw. p. 1. Sept. oder später zu verm. 19352 Näheres Laden.

N 6, 2 3. Stock, schöne 7–8-Zimmerwohng. m. Badezimmer u. allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 18977 Näheres 2. Stock.

O 6, 10 5 gr. Zimmer mit reichl. Zubeh. ev. als Bureau sof. zu verm. Näh. O 6, 10, 1. Etg. 34279

Q 7, 9 2 Zimmer u. Küche m. Abschl. z. v. 19419

T 2, 16, ein schönes, leeres Zim. sowie 1 Zim. u. K. an einzel. Frau od. Fräul. zu verm. Näh. 1 Tr. 19306

T 5, 13

eine Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör preiswert zu vermieten. 18357 Näheres T 1, 6, 11., Bureau.

T 6, 17

3. Stock, sch. Wohnung, 4 Zim., Küche 2c. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bureau pt. 19150

T 6, 7

1 Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 19127 Näh. daselbst 3. Stock lks. oder T 1, 6, 2. St. Kurzzan.

U 6, 12 7 Zimmer, Küche u. Bad, per sof. o. später zu vermieten. 18984

U 4, 10 2 schöne Mansardenzim. mit Küche u. Zub. an kl. Fam. per 1. August zu verm. Näh. 2. St. 19420

Mühlenstr. 34, 2. Stock 2 Zimmer u. Küche m. Balkon p. 1. Aug. zu verm. 34560 Näh. U 5, 23, 2. St.

Dammstraße 6, nächst der Friedrichsbrücke, Neubau, 5-, 4- u. 3-Zimmerwohnungen per 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. 19186

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermiet. Näh. Seilerstraße 10. 19166 Telephon 2292.

Elisabethstr. 7

Geg. 4- u. 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, beide mit Erker, Balkon, Bad, Spritzkammer und sonstig. Zubehör per 1. Juli z. v. Näh. Keplerstr. 16a. 17234

Emil Heckelstr. 4a, 2. St., schöne geräumige 5-Zimmerwohnung mit Bad u. Mansarde per 1. Okt. zu verm. Näh. part. bei Adelheim oder Bureau Heiler, A 2, 5. 19141

Hebelstraße 17

herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör 3 Trep. hoch p. 1. Oktober zu verm. Näheres Brahmstr. 12, Dunkel. Tel. 3968 (19687)

Hebelstr. 19

3 schöne Zimmer, Mädchenz. u. allem Zubehör, evtl. auch 4 Zimmer bis 1. November zu vermieten. 19396

Jungbuschstr. 19

2 Zimmer, Küche u. Zubeh. im 3. St., Vorderh. per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Bureau 1. Hof od. im 2. Stock, Vorderhaus. 18156

Kaiserring 30 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. 1 Mansarde und 3 Zimmer, Küche und 1 Mansarde auf 1. Oktober beziehb. zu vermieten. 19121 Näh. Eichbaumbrauerei.

Käfertalerstraße 39—41, 185—185a 2, 3, 4 Zimmer, Bad, Zub., sofort oder später zu verm. Näheres Nr. 39 oder L 13, 5. Telephon 2116. 19276

Käfertalerstr. 83

Schöne 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort od. später bill. zu verm. Näheres daselbst od. U 6, 3, 2. Stock. 19156

Kleiststraße 10 schöne 5-Zimmerwohnung zu verm. Freie ruh. Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan O, Eligueestr. 19 part. od. D 4, 2 Laden. Teleph. 1416. 19129

Langstraße 7, nächst der Friedrichsbrücke, neu hergerichtete 3-Zimmerwohnung zu vermieten. 19184

Neubau Landteilstraße 10

Schön ausgest. 3-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer u. Garten, per 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock oder Telephon 2896. 17889

Lehnaustr. 8 u. 10

Neubau

3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im Laden Lenaustr. 8. 17028

Luisenring 16, parterre, 5 Zimmerwohnung, gänzlich neu hergerichtet, mit Speisekammer u. Bad, sof. od. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Stock daselbst. 19400

Max-Josefstraße 25

1 Treppe, 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mans. bis 1. Oktober zu verm. 38930 Näh. S 3, 6a parterre.

Max Josefstr. 29,

modern ausgest. 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör billig zu verm. Näh. Seckenheimerstr. 80, Tel. 4594. 19280

Meerfeldstr. 21

große 3 Zimmer-Wohnung sof. für 50 Mk., inklusiv alles, an ruh. Leute zu vermiet. 34665

Meerfeldstraße 42 4. St., 2 Zim., Küche per 1. Sept. zu verm. Näh. Meerfeldstr. 44 3. St. bei Waibel. 19316

Meerfeldstr. 55 3 Zimmerwohng. Bad, Spritzkam. u. Mansarde zu vermieten. Näheres parterre. 19179

Meerfeldstraße 67, (gegenüb. d. Lang'schen Krankenh.-Gartend), schöne Eckwohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. sof. od. später zu vermieten. Näh. Laden. 18001 Telephon Nr. 4709.

Moltkestr. 5

zwischen Kaiserring und neue Kunsthalle, 6 Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Oktober zu verm. Näh. parterre. Zu besichtigen von 3—5 Uhr. 19004

Oststadt, Lamenstraße 22.

Eine vollständig neu hergerichtete 6-Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde per sofort oder später zu vermieten. 19187

3 Zimmer u. Küche mit Balkon, 3. Stock, sogleich o. spät. zu vermieten. Augartenstraße 69, parterre. 33384

Schöne 4 Zimmer-Wohnung 3. Stock an freier Lage zu vermieten. Zu erfragen Max Josefstraße 4, 2. St. rechts. 34474

Belle-Etage

6 Zimmer und Zubehör, Nähe der Rheinstraße, sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchenstraße 12 34155

Schöne Mansardenwohn. an ruh. Leute zu vermieten. Näheres Eingang der Schweningerstraße 13, part. 34603

1 Zimmer u. Küche sofort zu verm., 2. Stock Vorderh. F 5, 10, Gebr. Koch. 18869

Elegante 8 Zimmer

mit reichl. Zubeh., Lauftreppe, Nähe des Bahnhofs, auf Wunsch mit 4 Bureau-Räume im Parterre, per Okt. preisw. zu verm. Näh. Immobilien-Bureau Levi & Sohn 18114 Telephon 595.

Kleines Haus, Nähe Marktplatz, für Handwerker oder kleinen Geschäftsmann sehr vorteilhaft, per sofort zu vermieten. Offert. unter „Kleines Haus" Nr. 34675 an die Exp. d. Bl.

3, 4, event. 5 Zimmer-Wohnungen 16778 in schöner Lage mit Küche, Bad, Speisekammer, Mansard., Keller äußerst preisw. z. vm. Näheres Siemenstr. 7 im 1. Stock. Telephon 2082.

Wohnung

von 4 Zimmer mit Zubeh. U 4, 30 für Mk. 850.— sofort zu vermieten. 32318

Gebr. Simon, O 7, 7

Tel. 1252 u. 1572.

Schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Lang- u. Lortzing- und Dammstraße per sofort od. später zu vm. Näheres Bauburean Langstr. 39 part. oder Dammstr. 3. St. 19292

Heidelberg

am Fuße des Schloßbergs und frei gelegen, sind mehrere mod. (Warmwasser-Anlagen) 5-Zimmerwohnungen, Untere Hauptstraße 4 u. 6 auf 1. Juli zu v. 16140

Möbl. Zimmer

A 3, 7a part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer evtl. einzeln. Zim. per 1. August zu verm. 34676

B 5, 23 2. Stock, Nähe d. Friedr.-Park, schön möbl. Zimmer zu vm. 34686

C 1, 14, 2 Tr., großes, schön möbl. Zim. zu vm. 34194

C 2, 21 ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 19379

C 3, 16 1 Treppe rechts, schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn per 1. August zu verm. 34347

C 4, 5 1 Treppe schön mbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 19263

C 7, 10 3 Treppen, möbl. groß. Schlafzimmer, sep. Eing., an 1 oder 2 Herren z. v. 34569

C 8, 19 fein möbl. Parterre-Zimmer oder auch Wohn- und Schlafzimmer per 1. August zu verm. 34662

D 3, 2 2 Tr. Gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 19415

D 3, 4, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sof. oder später zu verm. 19362

D 5, 13, 2. St., gr. sch. mbl. Zim. f. 1—2 P. b. z. v. 19371

D 3, 12 Plankenseite, 2 Trepp., mbl. Zim. an sol. Herrn zu vermieten. 19136

D 7, 17 2 Tr., schön möbliert. Zimmer mit oder ohne sep. Eingang sof. zu v. 34354

D 7, 21 3. St. Möbl. Zimm. zu verm. 34697

E 2, 14 3 Tr. schön mbl. Zimm. zu vermieten ev. mit Schreibtisch. 34549

F 5, 10 3. St. ein gut mbl. Zimm. sof. zu verm. 34408

F 5, 13 schön möbl. Parterre-Zimm. z. verm. 34276

E 5, 12, 3. St., schön möbl. Zimmer p. 1. Aug. z. v. 19295

F 5, 26 2. St. Mbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. 34635

F 5, 27 mbl. Zim. u. Schlafstelle z. verm. 34515

F 7, 21 4. Stock, ein Zimmer a. Schlafstelle für Herrn o. Frl. z. v. 34678

G 2, 5 3 Tr., schön möbliertes Zimmer zu vermiet. 34593

H 2, 5 2 Tr. rechts, möbl. Zimmer an anständ. Fräulein zu vermieten, event. mit Pension. 34577

H 7, 28 Part., möbl. Zim. zu verm. 19330

J 4, 7/8 1 Tr. links, ein schön möbliertes Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 34137

J 6, 2 2 mbl. Zim. an Herren od. Damen zu verm. Näheres Laden. 34299

K 1, 15 Neckarstr., 2 Tr., mbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 34552

K 1, 21 1 Tr. l., n. Neckarbrücke schön möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame z. v. 19012

K 2, 8 3. Stock, 1 schön mbl. Zim. bill. zu vm. 34362

K 4, 14 (Luisenring) 3. St. rechts, gut möbl. Zim. mit Pension zu verm. 34522

L 2, 7 3 Tr. rechts, großes, schön mbl. Zimmer per 1. Aug. zu verm. 19320

L 3, 3a schön möbl. Zimm. zu vermieten. Näh. 3 Treppen. 19357

L 4, 12 fein mbl. Wohn- und Schlafzimm. und ein einfaches Zimmer zu vermiet. Näheres parterre. 34509

L 10, 8 3 Tr., gut möbl. großes Zimmer m. Pension per 1. Aug. z. v. 19378

L 10, 8 3 Tr., gut möbl. groß. Zimmer zum 1. Aug. mit Pension zu verm. 19378

L 12, 8 1 Tr., gut möbl. Zimmer m. oder ohne Pension sofort zu vermieten. 19200

L 12, 11 1 oder 2 Zim., leer od. möbl. zu verm. Näh. part. links. 34394

L 12, 7 2 Tr. Gut möbl. Zim. an besseren Herrn sofort zu vermieten. 34257

L 12, 18, schön mbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 19160

L 15, 6 2 Treppen, gut möbl. Zimmer zu verm. 34664

L 15, 15 nächst d. Hauptbahnhofe, elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten. Telephonbenützung gestattet. Näheres 4. Stock. 18707

M 1, 10 2. St. hübsch mbl. Zim. sof. z. v. 34700

M 4, 1, 1 Tr., 2 möbl. Zim. m. Pens. zu verm. 34712

N 2, 2 2 Tr. rechts, großes, gut möbl. Zimmer per 1. August zu verm. 19368

N 3, 18 2 Tr., gut möbl. Zim. m. sep. Eg. ab 1. Aug. zu verm. 19297 Näheres 1 Treppe hoch.

N 4, 1 3 Treps. r., gut möbl. Balkonzim. z. v. 34134

N 4, 9 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vm. 19789

O 6, 2 3. Stock, möbl. Zim. m. Pens. u. Klavier zu vermieten. 34304

O 5, 7 3 Treppen, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 34551

O 5, 13 gut möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang, sof. zu verm. 34418

P 3, 1 (Planken) 5. Stock, einf. möbl. Zimmer an sol. Fräulein bill. z. verm. Näh. 4. St. 19168

P 3, 4 zwei Treppen, schön möbl. Zim. m. sep. Eingang sof. zu verm. 34680

Q 2, 13 Neubau, 1 Treppe, gut möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 34439

Q 3, 22 zwei mbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 19383

R 7, 36 2 Trepp., hübsch möbl. Zimmer m. od. o. P. zu verm. 34220

S 6, 1 1 Tr., sch. möbl. Zim. sep., vorm Abschluß, an nur bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 34457

S 6, 15 2 schön möblierte Zim. per 1. oder 15. August zu verm. 34451

S 6, 28 (Nähe Ring) fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 34340

T 1, 13 3 Tr. lks. einfach möbl. Zimmer zu verm. 34600

T 4a, 1 3 Tr., sch. möbl. Zim. (20 M.) sof. z. v. 34503

T 4, 16 2. St. sch. möbl. Balkonzim. 34608

Flechten

alte, u. trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzeme, Hautausschläge,

offene Füße

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen täglich ein. Zusammensetzung: Wachs, Öl, Terpentin je 25,0, Birkenteer 3,0, Eigelb 20,0, Salicyl, Borax je 1,0. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Zu haben in den Apotheken. 5904